







Probe

einer

jüdisch = deutschen Uebersetzung

Fünf Bücher Moses

bon

moses Mendelssohn

nebst rabbinischen Erläuterungen

unb

einer am Ende angehängten

Elegie

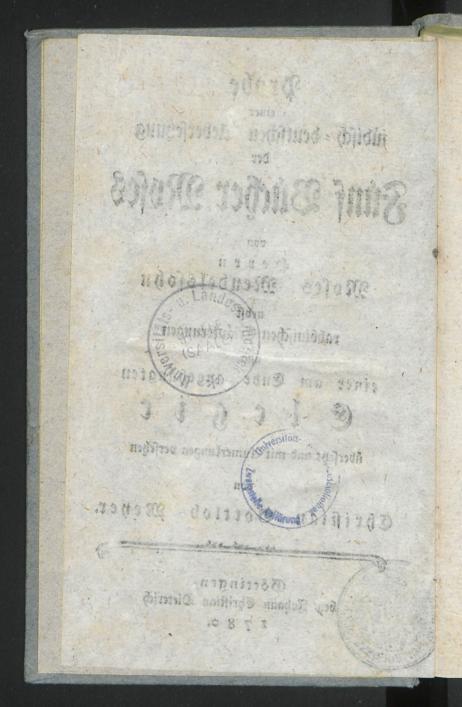
überfeßt und mit Unmerfungen verfehen

Don

Christian Gottlob Mener.









Doch ir no Croneten

Deve to the

Hochgebohrnen

Koniglich Großbritannischen

AUL

Churfürstlich Braunschweig-

South Devolution

Luneburgifden

Landes : Megierung

der vonsicht ferhändige Stenen von

Höch stverordneten

Herren Geheimen Rathen

Meinen gnabigen und hochgebietenben

Serren

übergiebt

biefe Bogen mit tieffter Unterwerfung

Höchst Deroselben

Chneburgifden

unterthänigster Diener

8 11 11 19 18 Christian Gottlov Meyer.



3 orrebe.

Won dem Werthe der Uebersetzung des herrn Moses Mendelssohns habe ich nicht notifig etwas zu sagen. Seine groffe Sprachkenntuiß und sein richtiger Geschmack glanzen eben so stark aus ihr hervor als aus seinen übrigen Schriften. Sie gefällt dem Unwissenden, ergozt den Gelehrten, und der Kenner bewundert sie.

Dag ein gewiffer Oberlandrabbiner feine Bannftrahlen wider fie ausgegoffen haben foll, ift mir besmegen nicht mahrscheinlich, weil er fich auch nach ben ftrengften pharifaifden Grundfagen nicht wurde bawider rechtfertigen konnen, und weil weber ber Plan noch die Abficht biefer Urbeit es leidet bag ihm bagu Gelegenheit gegeben worben fenn follte. Wenn aber etwa bier Unwiffenheit (befonbers in Abficht der beutschen Sprache), Reid, Aberglaube, Diefe Quellen fo vieler Thorheiten auch die Trieb: febern eines folden Unternehmens gewefen fent mochten; fo wird fich boch herr Menbelsfohn von feinem Borhaben gewiß nicht abschrecken laffen. Bielmehr hoffe ich, baf feine Liebe fur fein Bolt, wie auch feine weit ausgebreiteten und angefebenen Freunde ihn auch zur Ueberfegung ber Propheten und Sagpographen aufmuntern werden.

Gine vollständige Uebersetzung bes ganzen alten Testaments von einem der größten Kenner der hebraischen Sprache, und von einem der schönssten beutschen Schriftsteller, wurde nicht nur eine

Borrede.

unschäßbare Wohlthat für seine unglückliche Nastion, von der die allermehresten nicht so viel Des bräisch verstehen, daß sie wissen könnten was sie in dem göttlichen Worte lesen; sondern auch in allgemeinerer Rücksicht ein unserm Zeitalter ruhms volles und ben der spätesten Nachwelt unvergeßliches Geschenk sein. Daß ich hiermit nicht zu viel sage, wird seder unpartheiische Leser, der die zu dieser wichtigen Unternehmung ersorderliche Sinsichten und Geschicklichkeiten kennet, und eine solche Urbeit zu schäßen weiß, aus dieser Probe

gur Genuge feben.

Die Vorrebe des Herausgebers habe ich bes: wegen überfeßt, weil ber Entwurf bes gangen Werfes, und auch fonft manches Rugliche barinn enthalten ift. Ginige Unmerkungen, Die ich bine augefügt habe, betreffen mehrentheils bie rabbie nische litteraire Geschichte, weil alle biefe Bucher und Rabbinen fehr hanfig in ben Erklahrungen portommen; auch habe ich die biblifchen Stellen baben angezeigt. Die von bem gelehrten Rabbi Salomon bon Dubne, aus ben beften rabbinifchen Muslegern gefammelten Erflahrungen, zu welchen er bisweilen feine eigene, und auch einige vom Serrn Menbelssohn hinzugefügt hat, find nicht nur wichs tig, fondern auch jum Berfteben biefer Ueberfegung nothwendig, weil fie oft Rechenschaft bavon ables gen. Rur munfchte ich, baf Berr Galomon ftatt ber bieweilen weitlaufigen grammatifalischen Uns terfchungen, die boch die wenigften Suben verfteben, und jur noch wenigere nuglich find, lieber andere,

Worrede.

bie zum richtigen Verstande des Textes, zur Bils dung des Geschmacks und zur Moralität etwas bentragen, als die vom Herrn Mendelssohn mehrentheils sind, benfügen möchte. In diesen Ers läuterungen habe ich einige philologische Unmerskungen hinzugesest, die einer Stelle bisweilen mehr Licht geben sollen, die ich aber nicht habe übershäusen wollen, damit die Prodeschrift, die vielsteicht schon ohnedem etwas zu weitläusig geworden, nicht zu einem Buche heranwachsen möchte. Das Tikun Sophrim, welches nur die Rechtschreibung des Grundtextes zum Zwecke hat, habe ich nicht übersest, weil es für die wenigsten Leser nüslich senn kann.

Es wird ohne Zweifel benjenigen, die die hes braischen Probebogen nicht gesehen haben, daran gelegen senn, auch die aussere Beschaffenheit des Werkes zu wissen. Sie ist diese. Der Grundtert wird sehr korrekt mit schonen Quadratbuchstaben, mit deutlichen Punkten und Uccenten, auf groß Oktav, und zu Umsterdam gedruckt. Gegenüber ist die Ubersetzung mit eben solchen, aber kleinern Buchstaben. Unter dieser sind die Erklährungen in rabbinischer Sprache und Schrift, und gegensüber ist das Tikum Sophrim eben so, nur mit

etwas fleinern Buchftaben.

Erft vor wenigen Wochen lernte ich biese Bogen hier kennen, soust hatte ich diese Arbeit, sie deutsch zu übersetzen, bereits eher unternommen. Verschiedene von den hiesigen berühmten Gelehrzten haben mich auch dazu aufgemuntert, und ind:

Borrede.

besondere bin ich dem liebendwurdigen Herrn Prosession Koppe für die mir daben erwiesene Dienste sehr vielen Dank schuldig; so wie ich überhaupt mich glücklich schäße, hier nun wieder an einem solchen Orte zu leben, wo ich durch den reichen Büchervorrath, der hier jedem Freunde der Littes ratur offen steht, unterfüßt, und durch die Geswogenheit so vieler groffer und allgemein verehrter Männer, thätig aufgemuntert, meine Kenntnisse zu bereichern und nach meinen Kräften auch andern

nuBlich zu febn Gelegenheit babe.

Mas meine geringe Arbeit ben ber gegenwartigen Schrift betrift, hatte ich ben ber Uebersetung aus bem Rabbinischen ins Deutsche, eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden, Die theils aus der fo febr groffen Berfchiedenheit bonber Sprachen, theils aus ben häufig in ben Erflahrungen vorkommenden grammatifalifchen und allerhand andere Runftworter entstehen muffen, um beren willen ich mir also von meinen Lefern eine gutige Rachficht erbitte. Den be= braifchen Text habe ich nicht mit abbrucken laffen, weil ihn ein jeber, ber ihn daben gebrauchen will, auch gewiß befiget. Die portrefliche Elegie bes Rabbi Sehuba Balevi Berfaffer bes Buchs Rosri, die von Herrn Mendelssohn übersett, und diesen Probebogen angehangt ift, verdient gewiß gelefen zu werben, und ich wurde mir ein Gewiffen baraus gemacht haben, wenn ich fie nicht mit hier bem Publifo überliefert hatte. Was von derfelben und ihrem Verfaffer noch nothig fenn mochte zu miffen, will ich in besondern Vorerinnerungen bagu anzeigen.

Göttingen den 12ten August

1779.

Christian Gottlob Meyer.



Vorrede bes Herausgebers.

Belen, für besten Zeie vie Albeite werde werd,

Mie euch ihr Manner rede ich, und spreche

Dormals, da die Geheimnisse Gottes sich ju unsern Hütten herabließen, da, als seine Sonne über unsere Häupter strahlte, dort, als wir sicher und ruhig in dem Lande unserer Bater,

1) Die Rabbinen fangen gern eine Rede und einen jeden Auffatz mit einer bazu schicklichen Stelle aus der heiligen Schrift an. Weswegen der Verfasser hier auch seine Anrede an das Publikum, ober viehnehr an seine Glaubensgenossen mit den Worten Salomon aus Sprüchwörter 8, 4. ans fängt.

Bater, Stamm ben Stamm, Ramilie neben Ramilie, ein jeglicher auf feinem Erbtheile wohne ten, da noch der erife Tempel prangete: Da hatte auch untere beilige Sprache, ich meyne die Sprache der Bebraer, ihren Gis in Diefem Lande aufgeschlagen. Sie war die Sprache des auserwählten Bolfs von feinem Urfprunge an. Gie blieb ben uns feit den Tagen des Eber und Deleg! ju deffen Beit die Welt gertheilet ward, und Gott die allgemeine Sprache verwirret batte. Gie ift von Diefer Beit an, nur benm Eber und feinen Nachkommen geblieben. Gie ift von Diefen bis auf unfern Stammbater Abraham, und von ihm, von einem Beitalter aufs andere, bis unfere Eltern nach Megnpten gefommen, fortge= pflanget worden. Diese haben auch da ihre Sprache nicht vergeffen, wie wir haufig aus Den Schriften unferer verehrungswurdigen Lebrer erseben 2). Queh bernach, als wir ins this estate eliminate of air ad along gelobte Jimen berabheken, die

2) Der Berfasser führt beswegen 4 Stellen aus vier verschiebenen Büchern an, in welchen dieses behauptet wird; weil diese Dücher aber anch dem Namen nach wenigen bekannt sind, so habe ich sie im Terte weggelassen, und will sie hier näher anzeigen. Die erste Stelle ist am Ende des 48. Albschnittes der Pirkt Rabbi Elieser. Ein Buch, welches R. Elieser der Große, der Sohn hurkanus, der ein Schüler des R. Gamliel des Raschbags Sohn war, und zur Zeit der Zerstährung des andern Tempels geledt, versertiget hat. Er handelt in demselden verschiedenes ab, theils was zur Erzählung der Erschaffung der Welt, theils

ben

hno

Da

Die

fem

Des

an.

und

urd,

tte-

lies

ind

bis

ges

bre

ius

gen

ins

bte

us

Tes

em

her

48.

dy,

igs

deg

Er

ils

It,

ils

amoce

gelobte Land gekommen waren, blieb sie unsere Muttersprache; indem wir von allen Bölkern abgesondert wohnten, und uns mit den Heiden nicht vermengten. Obaleich unsere Verkahren nach dem Tode des Josua gefündiget, und nicht alle Heiden, wie ihnen befohlen war; ihr sollt niemanden derselben leben lassen: ausgerotetet hatten: so waren sie ihnen doch unterthänig, nach den Zeugnissen Jos. 16, 17, und Nichter 1.

theils was zur judischen Theologie gehöret; ins= besondere die heilige Geschichte von ihrem Un= fange an bis zur Zeit bes Marbachai, bi it bis 3400. und bann auch viele aftronomische Gachen. Die andere Stelle ift in der Mechilta im 5. Rap. des 2. B. Mos. Es ist eine allegorische Erklah= rung der 4 letten Bucher Moje, die gwar dem R. Imael zugeschrieben wird, aber mahricheinlicher noch zween andere Berfaffer bat. Es ift 1520. zu Konstantinopel in Fol., und 1545. ebenfalls in Fol. ben Daniel Bomberg beraus= gefommen. Die britte Stelle ift im Abschnitte Balact des Buchs Tanchuma, welches allego= rische Erklahrungen über die 5 Butcher Mofe enthalt, und den Ramen vom Berfaffer führet. Endlich die vierte Stelle im Buche Schir Das fchirim Rabba benm 13ten Bers des 4ten Rap. welches gleichfalls allegorifche Erflahrungen find über das Buch, nach bem es genannt ift, nams lich über bas Sohelieb Salomonis. Ge ift eis gentlich ein Stuck aus dem Medraich Rabba, 910 das allegorische Erklährungen von einem Ungenannten über bie 5 Bucher Mofes und die (man vergleiche Mumert, 17.) 5 Megiloth enthalt, und ift 1550. Bu Benedig gedruckt worden.

2

Es ift auch tein 3weifel, daß die Sprache der bereschenden Nation in einem Lande gesprochen, und daß die derfelben unterworfene Botter auch genorbiger worden find, fie anzunehmen. Frene lich verursachten da unfere Gunden, daß wir ofte ju den Zeiten der Nichter unfern Seinden preis gegeben wurden, und andern Bolfern, als dem Eglon Konig von Moab, dem Jabin Ronig von Ranaan, den Midianifern, den Philiftern und mehreren andern unterthänig fenn mußten; allein ihre Herrschaft daurte doch nur immer wenige Sabre über uns. Denn fo bald wir ju Gott gerufen und une ju ihm befehe ret hatten, fo gleich erwekte er uns auch einen Erretter, Der uns wieder von der Gewalt uns ferer Feinde befrevte. Dierzu tomt noch Diefes, daß wir damals gar nicht aus unserm Lande find verfrieben worden, und daber febte unter uns die beilige Gprache, benn wer ober mas ware im Stande gewesen, fie aus unferm Bolfe zu verbannen? Daf aber in jenen goldenen Beis ten, da die Haufer Davids und Salomons blübeten, welche große Monarchen nicht nur über viele benachbarte Wolker geberrichet, und alle Feinde ihrem Bepter unterwarfen, fondern auch für das Wohl ihrer Nation, so wol in politiseben als in Religionsfachen vaterlich geforget baben, daß ju diefen Zeiten fage ich die hebraifche Sprache von une nicht gewichen fen, fondern alle, fo wol Gelehrte als Ungelehrte, fie gesprochen haben, leidet feinen Zweifel. Denn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-219520429-12

DFG

53

u

a

u

100

gl

gi

lo

bo

211

ei

m

0

99

Le

gi

der

en,

uch

eus

vie

en

m,

in

en

iig

ch

15

be

en

ns

8,

de

er

18 Fe

14

18

u

D

n

n

es ie

),

Denn ein jeglicher wurde darin groß gezogen und erlernte sie schon von seiner zarten Jugend an. So bald der Saugling entwöhnet ward und noch kaum Vater oder Mutter lallen konte; so wurde sein Ohr schon an dieselbe gewöhnet. So bald er sie aber sprechen konte, ward er zus gleich auch in derselben unterrichtet. Dieses geschahe auch nach dem Lode Davids und Saslomons, und zur gamen Zeit des ersten Lems pele. Daß das alles, was wir bisher gesagt haben, wahr sen, wollen wir mit folgenden unumstößlichen Gründen darthun.

Einmal, weil in der heiligen Schrift viele eigene Namen von den Zeitwörtern hergeleitet werden. Zum Bevspiel die Namen der zwölf Stammväter, Ruben, von den Worten Stammväter, Ruben, von den Worten in Luck 4), Eevi, von in 3), Simeon, von in Luck 4), Levi, von die Namen der Sohne Mose. Gerson hat diesen Namen der Sohne Mose. Gerson hat diesen Namen bekommen wegen der Worte in In Luck 6). Eben so nannte man den Ort, wo die Kinder Isaal zur Zeit Josua bee

II) I Complet I. 21.

³⁾ I Mof. 29, 32.

⁴⁾ I Mof. 29, 33.

⁵⁾ I Mof-29, 34.

^{6) 2} Mos. 2, 22, 23, 25 (21) meno s (21

befchüften worden, Gilgal, wegen der Worte שני אנו בלותי את u. f. w. 7) Bur Beit der Riche ter führte Jerub Baal diefen Namen von ben Worten 8) ירב בעל, und Maemi fagte: beifet mich nicht Maemi, sondern Mara, Denn שרי לי סאוד 9). צווה לפאוד 9). צווה Die flüchtigen Sphraimiter verfolgte, fo erkannte er fie an die Unsfprache des ABortes minawico). Samuel befam diesen Mamen von den Worten אירות (מה' שאלתיוב). Go wurde auch Calo mon vom Propheten , im Damen Gottes קבירית (genennet, aus der Urfache, weil ihn Gott liebte, und 1 Chronit 22, 9. wird gefagt: Er foll Salomon heißen, denn ich will Friede (Dibw) und Rube über Ifrael geben fein lebenlang: Diese eigene Damen find auch fo in allen Sprachen, worinnen die beilige Schrift überfest worden, unverandert geblieben; obgleich Die Umftande, Die fie verurfacht haben, mit Worten ausgedruckt find, die gar keine Hebns lichkeit mit ben Damen felbft haben. Dieraus fiehet man, daß die heilige Sprache ju allen Diefen Beiten muffe die Mutterfprache der Dea braer gewesen senn.

Den

7) 301. 5, 9.

6

61

ים

ich

fd

fol

4

her

mo

iib

23

Di

u

De

5

al

be

7%

2

49

28

TE m

a

⁸⁾ Richter 5, 31. 9) Ruth 1, 20.

¹⁰⁾ Richter 12, 6. 11) 1 Samuel 1, 21.

^{12) 2} Samuel 12, 24, 25.

re

10

m

111

a,

ta

te

).

en

0

es

il

es H

in

n

h

15

5

n

Den andern Beweis führe ich daher. Simfon fagte, als er taufend Philifter mit einem בלחי החסור geschlagen hatte בלחי החסור מור חמרת ושור וואר Geine Meynung uf: ich babe mit einem Efelskinnbacken jo viel ers ichlagen, daß sie ben Saufen ba liegen, eine folche Bedeutung hat das Wort Dan 4 Mof. 11. Diefes fagte er nun, um ein ABortfpiel ju machen, bas eine von den Schons heiten in der bebraifchen Sprache ift. Wenn man aber diese Worte in einer andern Sprache übersett, so fallt diese Schonheit weg. Bum 3. im arameischen heißt der Gsel Kaum und Die Haufen Trant wie es Jonathan Ben Ufiel dafelbst auch überset hat, und fo verschies den find auch die deutschen Worter Giel und Daufen. Eben ein foldes Wortfpiel finden wir auch ben Abigail. Sie fagte ju David, als fie ben ihm eine Furbitte für ihren Mann einlegte: ו נבל שמר רנבלה עמן בכלה עמן בכלה עמן Diefes überfest Jonathan Ben Unel ארי נבל שמי ומפשרתא עמיי ולו פו ולו פו אוים אוים שורוא עמיי es fem Wortspiel mehr, wenn man es ins Deutsche überfett, weil Rabal ein eigener Ras me ift, der in feiner andern Sprache darf vers andertswerdening policemals now liver (bad and) hais flud bie Chaldier fprachen zum Kort

series and series as a series of the series of the series murblich Challetijd gewelen, das char. Swellel

mod

Der dritte Beweis ift daber genommen. Rabfaka, der Befandte des Koniges von Affinrien, hielt eine Rede, als er Jerusalem bela= gerte, in Segenwart des Gliafim, Gebeng und Joah, der Gefanten des histia Konigs von Juda; und diefe fagten ju ihm: rede mit beinen Knechten auf Sprifch, denn wir verfteben es, rede aber nicht mit uns auf Judisch vor den Dh= ren des Bolks, das auf den Mauern itehet 2 Konig. 18. Gie wolten namlich biermit fo viel sagen: wir als Hofieute kennen mehrere Sprachen, und versteben auch das Sprifche, aber Die Leute, die auf Der Mauer find, verfteben nur Judisch allein, und fie baten ihn daber, daß er seine Worte in fprischer Sprache vortragen follte, damit die Goldaten nichts davon verfteben und dadurch nicht den Muth verlieren mochten. Sprift aber, (welches eigentlich die Sprache im Lande Urmenien ift,) und nicht Uffprisch nannten fie es desmegen, weil alle diefe Gpras chen, Sprifth, Affprisch, Chaldaisth, Arabisch fehr nabe miteinander verwandt find, und fait eine Gprache ausmachen, aber alle von der Sprifchen abstammen, und ofte nach ihr, als ihrer Mutter genenner werden. Daber wird auch beum Nebuchadnezar, Konig von Babet, (das doch weit von Armenien entfernt ift;) gefagt: Und die Chaldaer fprachen zum Ronig auf nionn Daniel 2, 4. welches vers muthlich Chaldaifch gewesen, das ohne Zweifel der Konig und die vornehmften Minister gefprochen

chen Eliga Bol folter daß Spr weise Spr weise boller mußi wo in Licht

"fahe "Ust." "Font "Spange haber fremit ten. genot ihrer her her h

chera

den haben. Denn da der Konig befohlen hatte. Eluge und geschickte Junglinge aus dem judischen Bolte auszusuchen, die ihn als Pagen bedienen lolten, so wird von ihnen ausdrücklich gesagt: daß fie lernen solten chaldaische Schrift und Sprache Dan. 1, 4. und es wird nicht gesagt Gurifat (לשרן ארמית). Diefes alles ber weiset gewiß hinlanglich, daß die hebraische Sprache zu den Zeiten des erften Tempels uns

lere Mutterfprache gewesen ift.

en-Mi) =

la=

und

nuc

nen

es, Jb=

het

t fo

ere

te,

en aß

gen

en

en. che

(d)

as

(cf)

aft

er

ils

rd

ef,

len

ig

"s fel

00 en

Alls wir aber leider dort ienen Schreckens. vollen Relch wegen unserer Gunden trinken mußten, und nach Babel vertrieben wurden, wo wir une mit den Beiden vermengter und ihre Tochter henrateten; fo ift diese Sprache unter uns abgestorben, wie die Schrift bezeugt: "3ch "fahe auch ju der Zeit Juden, die Weiber von "Alsdod, Ammon und Moab nahmen, und ihre "Kinder redeten die Salfte 21sdodisch, und "fonten nicht judisch reden, sondern nach der "Sprache eines jeglichen Bolfs, Mehem. 13, 23. 24. Wenn nun gleich die babylonische Sefangenschaft nur 70 Jahre gedauret hat, so haben fie doch ihre Muttersprache wegen der fremden Weiber, Die fie gehepraret, vergeffen, weil diese den Kindern ihre Sprache benbrach. ten. Auch felbst die frommen Juden faben fich genothigt, mit der fie beherrschenden Marion in ihrer, d. i. der ehaldaischen Sprache, Die mit der fprischen fast einerley ift, zu reden, in welcher fie auch bald eine Pertigfeit bekommen.

Co blieb die beilige Sprache nur noch unvere falfcht ben den Belehrten und Propheten Diefer Beit. 2118 fie nachher mit Erlaubnif des Kores, Roniges von Perfien, nach Berufalem jogen, ben andern Tempel ju bauen, giengen nur febr wenige mit hinauf, namlich 42360. Efra 2, 64. Da nun die Kunstler, Sandwerker und die mehreften Gelehrte gefeben, daß diefes nicht Dies ienige Rube und Gicherheit, nicht diejenige mabre von allen Propheten verheißene Erlblung fen, in welcher gang Ifrael von allen Orten, wo es zerftreuet ift, gefamlet, von einer boben Sand geleitet, und ihm folche Wunder, als ben feinem Ausgange aus Megupten, erwiesen werden follten; fo entschloffen fie fich lieber in Babel zu bleiben, bafeibft Schulen angulegen, und die heilige Schrift emfig ju ftudiren, bis es Bott gefallen merde, feine gnadige Werheifuns gen ju erfullen. Bon diefer Beit an war auch Der hauptfit der Gelehrfamkeit in Babylonien, und von da ift fie bernach auch ins gelobte Land gefommen, wie wir finden, daß Sillel ber Greis, bon Babel nach bem füdifchen Bande gereifet ift; und dascibit alle Gelehrte in dem Ralle als der Borbereitungerag Des Palchafefts am Gabbath eingefallen war, dergeftalt befieget, daß fie ibn au ihrem Oberhaupt gewählet hatten; und Re Jehuda der Gobn Bethera hat in der Stadt Digibin in Babylonien gewohnet 14).

14) Diefer hatte bie Berftohrung bes andern Tempels mit angesehen, und ift barauf nach Baby-

benn Geh gang der Ichen Swed das göttl ben: weld ren: Der die i

> ein vor bet nich er si Bü Bü

vert

Reit

Gp

ero

fer

e8,

ell,

hr

4.

Die

ien

ige

ng

en.

en

als

fen

in

en,

68

1110

ich

en,

18,

ft:

der

ith

bn

Ro

ide

luf

m=

lon

Auf diese Art blieb nun die sprifche Sprache benm gemeinen Bolke, und als Efea und feine Schulfen gefeben, daß die bebraifche Sprache gang aussterbe, fo faften fie die 18 Gebete in Der heiligen Sprache ab. Man hatte zwar Schon zu den Zeiten des erften Tempels ohne Zweifel gebetet, indem die Patriarchen schon bas Gebet eingesest hatten; ja es ift so gar eine gottliche Berordnung, denn es frebet gefchries ben! Ihr follt ihm mit gangem Bergen dienen: welche Worte unfere feligen Lebrer alfo erelahs ren: Mas ift das vor ein Dienit der mit dem Dergen geschiebet? Das ift bas Gebet: allein Die damaligen Lehrer brauchten doch feine Borschriften von Gebeten zu verfertigen, weil das gange Bolt, fleine und große, die heilige Grache verstunden, so wußte ein jeder sein Anliegen zue Beit der Noth und der Schmerzen in hebraifchet Sprache Gott vorutragen.

Da nun Jonathan, der Sohn Usiels (dee ein Schüler Hillels gewesen, und 100 Jahre vor der Zerstöhrung des andern Tempels gelebet hatte) bemerkete, daß das gemeine Volk nicht mehr die heilige Schrift verstehe, so aab er sich die Mühe, und überseste 8 prophetische Bücher. Es scheint, daß er deswegen die fünf Vicher Mose nicht übersest habe, weil sie mehrentheils nicht so schwer als die Propheten, besonders

lon gegangen, wo er in großen Unsehen gestana ben. Es wird seiner auch im Lalmud erwähnet. sonders als die letten find, und es kan wol senn, daß das gemeine Wolk zu seiner Zeit die 5 Bucher Diese noch verstanden hatte.

Endlich sabe Onkelns, ein rechtschaffener Profelyt, (ber nach der Zerhftobrung des Zems pels, jur Beit bes Rabbi Cliefer und Rabbi Jolua, Schüler des Rabbi Jochanan Cobn Des Gafai lebte,) daß die in den Bedrückungen woch übrig gebliebene wenige Kenntniffe auch anfiengen zu erloschen, und daß das gemeine Bolf Der Kinder Ifrael auch in den & Buchern Dofe unwiffend wurden, fo nahm er es auf fich, und übersette dieselbe unter der Aufsicht des Rabbi Cliefer und des R. Jofua. Die Ueberfegung der 5 Bicher Mofe, die wir bom Jonathan dem Cobne Uffels haben, wird ihm unrichtig juges fd rieben, wie ich, fo Gott will, in der Borrede su den & Buchern Dofe, Die ich berausgebe, mit mehreren zeigen werde. Unfere felige Lehrer hatten derwegen auch verordnet, daß man alle Sabbath, menn man in ber Sunagoge in den 5 Buchern Mofe offentlich vorlieft, auch gleich Die Uebersehung Wers vor Wers vorlegen follte. Damit das gemeine Boif Diefelbe auch verffeben mochten, welches in Babulonien viele Sabre im Gebrauche gewesen ift. Alls nun viele Juden bernach, auch in den gandern der Giriechen feit der Zeit ihrer Derrid aft über fie gerffreuet morden, und auch nachber, da diese Monarchie von den Nömern zerftohret wurde, bafelbft geblieben Co wird feiner auch im Laimub errabnet.

find, fich de felns, men stellant gerech und de hat. Weder feine le che in bisive tragen

Ismac Turfo der Pl sowol Geite und ein Probi nada t ner die rischen terspra nahm

Naba

75) m

ir mels

enn,

cher

ener

ems

ibbi

ohn

gen

ans

OIE

loje

und

bbi

em

aeo

de

be,

er

ille

en

ch

te,

en

m

en

it

ro

ın

m

D.

sind, und sich sehr vermehret hatten; so befand sich daselbst nach der Zeit des Proselhten Onskelms, ein sehr gelehrter Grieche, mit dem Nasmen Aquila von der Insel Ponto, die im nitstelländischen Meere liegt, und zu Friechenland gerechnet wird, der auch ein Proselvt geworden, und die z Bücher Mose ins Griechische übersethat. Dieser ist es, der an einigen Orten im Medrasch Rabah Akslas genennt wird, und seine Uebersetzung wird bisweilen in diesem Busche in der griechischen Sprache angesührt, und bisweilen wird sie wieder ins Sprische übergestragen, in welcher Sprache dieser Medrasch Rabah eigentlich geschrieben ist 15).

Nach diesem, als sich die Nachkommen Ismaels hervorgethan, die Lander Aegopten, Zurkomanien, Arabien, das Land Kanaan und der Philister erobert, ihr Neich in Afrika, und sowol auf der mittaglichen als mitternächtlichen Seite des mittelländischen Meeres ausgebreiter, und einen großen Theil von Spanien, die ganze Prodinz Andalusien und die arose Stadt Gras nada beherrscht hatten; so nahmen die Einwohner dieser Länder mit den Juden, statt der sp rischen die arabische Sprache an, die die Muttersprache der Nachkommen Ismaels ist. Man nahm sie auch gerne an wegen ihrer Schönheit und

⁷⁵⁾ Dieses Buch ist schon am Ende der aten Ansmerkung erwähnet worden,

und Meitlauftigkeit, indem fie febr wortreich und fowol jur Profa als auch jur Poefie febr ges schickt ift; und es wurde ihnen um so viel leiche ter, fie mit der fprischen ju vertauschen, da fie mit einander fo nahe verwandt find. Allsdann überfeste Rabbi Gabiah Gaun, ein Gohn 300 fenhe, aus der Stadt Pithom in Hegopten, Die beilige Schrift ins Arabische 16). Diefe ift Die Uebersetung, welche Rabbi Abraham Aben Sfra fo ofte in feinen Auslegungen der beiligen Schrift unter dem Namen Sagaon erwähnet, und bezeingt, daß diefer die heilige Schrift in Die Sprache der Imaeliten überfest habe; uns ter welcher er die Arabische verstehet, weil sie Die Muttersprache der Nachkommen Imgels ift, die ihre Konige und Fürften fprechen, und in der alle ihre Schriften obgefaßt werden. Er mennt aber nicht die furfifche Sprache des Dos bels, in der feine Bucher geschrieben, noch Miffenschaften abgehandelt werden konnen. Co übersett auch Onkelns die Worte: Und faben einen Saufen Ifmaeliter i Dof. 37, 25. Und faben einen Saufen Atraber. Gedachte arabische Uebersehung ist im Jahre 306. ju Ron-

16) Er ist zu Al Fiumi in Aegypten, die bier Pithom genennt wird, gebohren, und ist im Jahre 627. von David dem Sohne Sakai Fürsten der babylonischen Inden, als Borsteher der Alkademie zu Sorana berusen worden, mit welschem er aber hernach viele Jahre in Streitigkeizten gelebet. Er hat auch verschiedene Bücher geschrieben. Man vergleiche Anmerkung 26.

stant den.

men der i die it falls (3d) feuur mach aus (5000 tans lobter Die C mare in die 3ahr fes,

17)

roth

18)

stantinopel mit hebraischer Schrift gedruckt wors den.

eich

ger

eich.

1 sie

ann

304

Die

ift

ben

igen

net,

t in

uns

1 fie

aels

und

6.E

Dia

iod)

ien.

Ind

25.

chte

one

ntis

hier

im

jur= der

vel=

cher

Rach diesem lebte din Mann mit dem Mas men Nabbi Jakob, der Gohn Joseph Lawus, Der übersette Die beilige Schrift für Die Juden, Die in Persien wohnen, ins Persische, die gleiche falls in schon erwähntem Jahre mit hebraischer Schrift, ift mit gedachter grabischen Uebers feuung jusammen gedruckt worden. 2116 bernach unfere Bruder, die Nachkommen Ifraels aus Spanien vertrieben worden, und wohl auf 50000. derfelben den Schut der turfifchen Guls tans ju Konstantinopel, in Megnten und im gelobten Cande gesuchet hatten, behielten fie auch die Sprache des landes, woraus fie gefommen maren , ben , und ba ift auch die heilige Schrife in die spanische Sprache überfest worden. 3m Jahre 312, find auch schon die 5 Bucher Mofes, die 5 Megiloth 17) und die Saphtas roth 18) hebraifch mit der griechischen und हेशार्व महानित्र अव कार किवर rock seine Proese riche wen

17) So werden folgende 5 Bucher genennt: das Hohelied, der Prediger Salomonis, das Buch Ruth, die Klaglieder und Esther, weil sie zu gewissen Zeiten in der Synagoge aus einer bestondern Rolle, welches das Wort Megilla eisgentlich anzeigt, vorgelesen wurden. Dieses gestichieher jest nur beym Buche Esther, die andern werden auch aus gedruckten Büchern vorsgelesen.

18) Diese find ausgesuchte Stude aus den Pros pheten, von welchen alle Sabbathe und Festage spanischen Uebersetung, aber mit hebraischen Lettern gedruckt worden.

Mun aber wir, Die wir von dem Bolfe Gottes auch in den Landern des weitlauftigen Deutschlands gerftreuet find, die Sprache der herrschenden Nation von Kindheit an erlers nen; fo find wir dergestalt tief, ohne wieder aufgerichtet ju werden, gefallen, daß die beilige Sprache gang unter uns ausgestorben ift, daß wir ihre vratorischen Schonheiten nicht menr tennen, ihr Guffes in der Dichtfunft nicht mehr empfinden, und daß niemand uns unter uns siche angelegen feyn laft, Die beilige Schrift in die deutsche Sprache, die vorjest ben unferer Mation im Gebrauche ift, ju überfegen. Gie ift zwar icon bom Rabbi Jefutiel, Dem Sohne des Rabbi Glaaf Blig von Witmund, ins Deutsche übersest worden, und im Jahre 439. ju Umfterdam beraus gefommen; allein. ob gleich die Absicht Diefes Ueberfegers gut gemefen ift, fo ift doch feine Arbeit nicht jum Bea ften gerathen. Denn er hat weder die bebraifche noch die deutsche Sprache recht verstanden, und feine Uebersetzung ift, wie natürlich, sehr fehlere haft. Er fagt in feiner Borrede, baf er eine deutsche Ueberfehung der beiligen Schrift gefes ben habe, Die von dem berühmten Gramatifer Rabbi Elias Bachue dem Deutschen fenn follte. Diese find ausgesuchte Clude aus ben Pros

ein bestimmter Abschnitt mach der Borlesung aus den 5 Buchern Mose auch vorgelesen wird.

schen Bolfe tigen ache rlers ieder iliae ift, nicht unft uns ilige ben sen. dem nd, bre ein, geo Be= che

ind

ero

ine

efes

fer te.

er

us

Der Berfaffer des Buchs Giphte Jeschenim führet sie auch an, und fagt, daß sie zu Koffnis in der Schweiß im Jahre 304. in 4. gedruckt worden ware. Jefutiel tadelt jene Ueberfegung to febr, daß er behauptet, fie konne unmöglich bon dem Grammatiker, dem Deutschen, berkom. men, und es ware gewiß keine Arbeit des Bathurs. Diese Uebersetung habe ich zwar nicht gefehen, denn fie ift in diesen Gegenden nicht zu baben; allein so viel weiß ich, daß die andere Uebersegung unbrauchbar ift, und daß ihr Bers taffer die Fehler anderer gesehen, aber seine eis gene nicht. 2Bas wollen wir nun unferer Jugend, die begierig ift im Morte Gottes ju forschen, und den Innhalt deffelben in der ihr vernehmlichen Sprache zu lernen, aber es nicht fins Det, anrathen? sie siehet sich genothiget, sich an Uebersetungen, die von Gelehrten anderer Das tionen verfertigt sind, zu halten, die theils der Sache nicht gewachsen waren, theils aber auch Die grundlichen Erflahrungen unferer verewigten Lebrer verachten, und ihre achten Traditionen nicht annehmen wollen; fondern Erflahrungen nach ihrem Gutdunken machen, die den Weinberg des Herrn Zebaothe verunstalten.

Da nun der weit berühmte Gelehrte, Herr Moses Dessau 19) alles dieses fah, so nahm

Jahre feines Alterskestorben.

¹⁹⁾ Dieses ist der Geburtsort des Herrn Moses Mendelssohn, darnach er, wie es ben den Just den gewöhnlich ist, benannt wird.

er sich seiner Mation an, und entschloß sich, eine genque und deutliche lleberfetjung der 5 Bucher Mofe in reiner Demfcher Gprache ju verfertis gen. Ben welcher Ueberfet ing er hauptfachlich auf Den grammatikalischen Wortverftand, auf Die Berbindung und Zusammenhang der Rede, und auf den accentualiden Ginn feben wird, Der ein wichtiger Erfenntnifgrund ben Der Ers Plabrung ber beiligen Schrift ift, wie Rabbi Abraham Aben Efra bezeugt 20), man foll, fagt er , feiner Erflahrung , Die nicht mit den Accens ten übeinstimt, Gebor geben, denn der Erfins Der berfelben mußte den Berffand bes Textes beffer als wir. Ferner grundet fich diefe lleber. sekung auf die vier vornehmften und richtigften Ausleger , Die uns allein bey Der Erflabrung der beiligen Schrift gurechte weisen, und darinn ein belles Licht angezundet haben, namlich auf den großen

20) Sein vollständiger Name ist Rabbi Abraham der Sohn Meyers, Aben Efra. Er wird auch ofte schlechthin DIT der Weise (der Gelehrte) genennt, welchen Namen man ihm mit Recht geben kan. Denn er war zu seiner Zeit ein berühmter Philosoph, Arzt, Dichter, Sprachsenner, Kabalist, Astronome, und ein vortresticher Ausleger der heiligen Schrift. Er ist zu Toledo in Spanien gebohren, hat auf einige 20 Bücher in verschiedenen Wissenschaften, geschrieben, eins aus dem Arabischen ins Hebraische übersetz, einige hebraische Oben verferztiget, und ist ohngesähr im Ansange des 13ten Jahrhunderts auf der Insel Rhodus im 75ten Fahre seines Alters gestorben,

eine

cher

rtis

lich

aut

ede, ird,

Gra

ibbi

age

ens

fine

rtes

sero

ften

der

em

Den

Ben

uch

Sie=

mit Zeit

ter,

GE

ei=

ten,

De=

fer=

ten

großen unvergeßlichen Gelehrten Raschi 21), und seinen Enkel Raschbam, auf den Rabbi Abraham Aben Esra, und auf den Ramban. Mit diesen verbindet er auch noch den R. Das vid Kimchi 22), und ob wir gleich dessen Ers klahs

- 21) Er heißt Rabbi Salomon Jaak, und wird gemeiniglich von den drey ersten Anfangsbuch: staden Resch, Schin, Jod, Raschi genannt, so wie der folgende sein Enkel Raschdam heißt von den Anfangsbuchstaden seines Namens Rabbi Samuel Ben Meyer, welches ben den Rabbi nen sehr gewöhnlich ist. Seinen Gedurtsort und Jahr kan man nicht genau bestimmen. Man nimt doch gemeiniglich an, daß er zu Lunia in Aquitanien gedohren sev, und obngesähr im 11ten Jahrhundert gelebt habe. Er hat über daß A. T. und fast über den ganzen Talmud kommenstirt.
- 22) Gein ganzer Rame ift Rabbi David der Gohn Josephs, der Sohn Kimchi. Er ist in Spanien ge= bohren, und hat zu Ende des 12ten Jahrhun= berts gelebt. Er hat über das gange A. T. Er= Flahrungen geschrieben, wovon aber die über die 5 Bucher Mofe nicht mehr vorhanden find. Er hat auch noch verschiedene andere Bucher geschrieben; insbesondere ift fein Michlot merkwurdig, das in dieser Schrift sehr oft erwähnt wird. Der Dame bructt fehr viel aus, er zeigt ein volltom= menes, vollständiges, alles umfassendes Buch an. Man muß aber nicht die Quinteffenz aller Beisheit und Gelehrsamkeit darinn suchen; fon= bern es ift nur von der hebraischen Sprache zu perstehen, die er darinn vollständig vorträgt. Ed ift in 2 Theilen abgefaßt; der erfte Theil ent= halt die Grammatik, und der andere, dem er

Plabrung über die 5 Bucher Mose nicht haben, so finder man doch vieles in feinem Buche von ben Stammwortern, wo er auch ben einem jeden Stammworte häufig Erflahrungen bon vielen Grellen ber beiligen Schrift bengefüget bat. Pluf Diefe fage ich, grundet Berr Mendelssohn feine Ueberfegung, nicht aber auf jene andere Ausleger, die gerne metaphorisch, allegorisch oder muftifch erflahren, beren Sauptnugen nur für die von größerer Ginficht ift. Gogar den gelehrten Don Jiaak Albarbanel, Der in feinen Erklahrungen eine febr fchone Schreibart und einen feinen Berffand zeiget, gebrauchet er nicht, weil er fich burch viele felbftgemachte Ginwirfe und Zweifel, den eigentlichen Ginn zu verlaffen, und einen metaphorischen anzunehmen, verleiten ließ. Doch weichet der gelehrte Sr. Ueberfeger auch von jenen 4 Muslegern in denjenigen Stellen ab wo er glaucht, daß fie natürlicher fonnen erflahret werden; insbesondere, wenn die Accente oder der Zusammenhang ihm dazu Gelegenheit geben.

einen besondern Namen beylegt, das Buch der Stammwörter, ist ein vollkommenes Wörterbuch aller in der heiligen Schrift vorkommenden Wörzter. Sie sind zusammen im Jahr 1513., und wieder 1530. zu Konstantinopel in Fol. gedruckt worden. Nachher ist der erste Theil Michiol allein ben Daniel Bomberg 1545. in 8. berauszgekommen, welches die beste Ausgabe ist. Denn die Stellen der heiligen Schrift werden darinn mit den Punkten, und wo sie stehen, angeführt, und Elias Bachur hat auch einige Anmerkungen hinzugethan.

en,

on

en

len

at.

hn

ich)

ur

en

nd

It.

fe

110

en

er

'n

1)=

te

it

n.

er

5

t

=

geben. Ueberhaupt bindet fich derfelbe an den Sinn, welches das wesentliche einer jeden les berfetung ift, und nicht an die Worte, weil der Sprachgebrauch ben einer jeden Mimdart verschieden ift. Bum Benfviel, Der Deutsche febet gerne das Zeitwort am Ende einer Des riode, hingegen der Bebraer achtet barauf nicht, fondern fangt im Gegentheil haufig die Rede mit dem Zeitworte an. Defigleichen fetet man im Deutschen, wenn vier, funt Damen oder Zeits worter hintereinander folgen, das Berbindungs. wort und nur benm letten derfelben, im Des braifchen aber seget man an dessen fratt das Wort am Unfange der mit einander zu verbins denden ABorter, welches auf verschiedene Beife geschehen fann; bisweilen sehet man das Wert ju allen Diefen Wortern, Die mit einander gufame men verbunden werden follen, außer beum erften nicht, als etwas außerordentliches aber wind es auch ben diesem gefunden, bisweilen wird es nur jum letten, oder eins ums andere, als jum ans dern, vierten Worte gesehet, und bisweilen laßt man es auch beum legten wea, wie der Rabbi Albraham Aben Gira im Anfange bes andern Buch Mose faat, daß die Berbindung der Ma. men auf fechferlen Urt geschehe; man beliebe dafelbst nachuschlagen. Ohne Zweifel ift feine Mennung nicht, daß es in der heiligen Sprache nur blos auf diefe feche Urten gescheben fonnte; sondern er will so viel sagen, daß man nur Diefe feche Alrten in Der heiligen Schrift findet. 3

Auch in Abficht der Art, da man, um der Rede einen Schmuck und Wohlklang zu geben, Das men, Partifeln und Zeitworter, Die fonft ihre bestimmte Bedeutung haben, fo mit einander verbindet, daß fie einen metaphorischen Ginn befommen, find die Schriftsteller febr verschies Den. Ein jeder hat hierin was eigenthumliches, Der eine mablet Die einmal feftgefetten Ausdrücke, um feine Bedanken anzuzeigen; ber andere mahlet neue Worte, (Die fonft eine andere eigene Bedeutung haben) und druckt durch fie gang dens felbigen Bedanken aus. Menn man nun auf Den Sauptfinn fiehet, und diefen benden Gprathen gemas ausdruckt, fo werden bende Redens. arten, in Abficht ihrer Bedeutung, vollig übereinstimmen; wenn man aber nicht auf den Sauptfinn berfelben, fondern mir auf die fpes cielle Bedeutung der einzelnen Worter fiebet, fo werden fie Simmelweit von einander verfchies ben fenn, und es ift gang natürlich, baf, wenn man bon Wort ju Wort überfest, Der Berftand gang perfehrt beraustommen muffe. Defimegen richtet fich auch Onkelos ofte nach dem Ginn und nicht nach dem Wortverffande. Ein Benfpiel bievon find die Worte חם 23) Die benm Ausgange der Twaeliten aus Alegypten vorkommen; na b dem Wortverstande heißt 70 die Hand des Menschen, und non bedeutet etwas hohes, der Ginn aber davon ift, daß fie frey vor jedermanns Hugen, und nicht heims

23) 2 Mof. 14, 9.

be

as

re

der

nn

ies

es,

fe,

illa

ne

no

iuf

100

180

ere

en

ses!

10

ieo

16.

er

le.

d

e.

3)

חי

et

ie

the ch

lich (als Diebe oder untreue Cflaven) von dort ausgezogen find. Im Bebraifcben haben Diefe ABorte einen folden Ginn; wenn man fie aber m arameischen von Wort ju Wort überseben wellte בידא מרממא, weil dieje 2 Stamme worter Darin nicht verandert werden, (denn Theift im grameischen auch er, und bas Stammwert Din bleibt ebenfalls unverandert, gum Benfoiel die Worte את ורר Berfoiel die Worte 4 Mof. 20. merden überfest יוצרים משה יריי fo ware der Ginn davon nicht mehr derfelbe, weil diefe Worte im arameischen feinen folchen Verstand haben. 2lus diefer Urfache hat Onkelos diefe Redensart mit andern Worten gegeben, die eben benfelben Gint haben, und hat fie überfest בריש בלי In der Ueberfegung der 5 Bucher Dofe, welche Dem Jonathan, dem Gobn Ufiels, jugeeignet mird, werden Diefe Worte zwar wortlich überfest, בירא מרממא מתגברין על מצראי dimini aber es werden boch auch noch einige Borte bingus Befest, Die den eigentlichen Ginn erfautern follen. Die Bortemon no, welche benmeafterer4 Mof. 15,30.ftehen,werden dafelbft durch jarauberfest, muß aber beifen Korra. In Diesen benden Stellen bat Onkclos (der jenen in der Reinheit der Sprache übertrift, und jum meniaften 200 Sabre vor demfelben gelebt hat, wie ich in Der Borrede ju den 5 Buchern Dofe zeigen werde) Diefe ABorte richtiger gegeben durch בריש בלי weil diefe Worte allemal eben den Ginn im aras

aramaischen als die Worte Apa To im He braifchen ausdrücken. Auch in jener Ueberfegung, die für des Jonathan Ben Uffels feine ges halten wird, bat man es eingesehen, und giebt fie im Anfange des Abschnittes Maffe (D. 1: 4 Mof. 33.) durch ברים בלה Qluf Deutsch mußte man sie überseben, Sffentlich, und dort in der Stelle 4 Mof. 15, 30 aus Frevel. Sben fo überfest Onkelos die Mamen, welche eigente lich Glieder eines thierischen Korpers anzeigen, מומ , ראש ,עין ,פה ,כתף לב ,יד ,ירך dann aber ben andern Dingen metaphbrisch gebraucht werden, als פי הבאר ההר עין המים, פר הבאר כתף ים כנרת, לב השמים ,לב ים יד הירדן nach den Ginn, und nicht nach den Worten. Daber behalt er Diejenige Ramen ben, welche in feiner Sprache gleichfalls in eis ner folchen metaphoriichen Bedeutung gebraucht werden, und überfett fie wortlich, jum Benfpiel עין המים ,ריש פורא למוול ראש החר durd), פי הבאר עינא רסיא durd) , ברבא דימא (build ברב ים ,פומא דבירא und wenn fie in feiner Opeache in teiner folchen metaphorischen Bedeutung gebraucht werden, fo überfest er fie nach dem Ginn, zum Benfpiet כתף ים כנרת ,צית שמיא (מזוול לב השמים לשום יד הירדן , כיף ים גנוסר ומשום צרא רמרכחא (מישוס ירך המזכח ,כיף ירונא. 3th habe nicht nothig noch mehr Beweise biergu anguführen, indem es einem jeben, der die Er-Klährung des feligen Di. Salomon Sjaats fens

net,

nes

ers

ae=

fie

of.

fite

der

en

nto

n,

nn

bt

17

2

en

m

is

)É

el

ע

h

net, bekannt genug ift, die sich auf demselben grunden. Er überfest auch ein Wort, das in verschiedener Bedeutung gebraucht wird durch berfchiedene Worte, nachdem der Berffand ein ner jeden Stelle es mit fich bringt, wie jum 3-Das schon erwähnte Wort an, da er an ana לושל דב השמים לחש ,בלבא דימא לחשל Now my übersebet. Go schreibt auch der vers ewigte Ramban 24) im Arfange des Abichnits tes Korach 25) alfo: "Onkelos überfest dies יואתפליב denn er fiehet auf den Ginn, sund nicht auf die Worte, wie er es an vielen "Orten macht. Go überfest er auch die Worte לחם , על פלוגתא דקרה לשמום על דבר קרהני הטופ של ברבה ברעם של שלים, בעצת סוום, benn er zeiget zugleich den Inhalt der Gade mit der Ueberfehung Diefes ABortes an, Auf diese Weise ift auch die deutsche Ueberfegung unfers gelehrten herrn Ueberfebers eingerichtet. Der erfte lleberfeber, ber obn= gefahr vor 100. Jahren gelebt hat, bezeugt zwar auch in seiner Borrede, daß er sich hauptfache lich nach dem Ginn gerichtet habe; metches er auch würflich oft gethan hat; allein feine leber.

24) Er heißt Rabbi Moses Ben Nachmann, ist in Spanien gebohren, und wird ofte wegen seiner Gelehrsamkeit mit dem Namen der Bater der Weisheit belegt. Er hat 24 Bücher geschrieben, seine Aussegungen der heiligen Schrift sind vortressich, und hat am Ende des 12ten und im Antange des 13ten Jahrhundert gelebt.

25) 4 Mos. 16.

** 5

sekung ware vielleicht nühlich gewesen, wenn er nur beide Sprachen, die deutsche sowol als die hebraische aut verstanden hätte: und was zu bewundern ist, so sehr übel auch seine Uebersezzung gerathen ist, haben ihm doch die Gelehrten zu seiner Zeit großen Benfall bezeigt, und sein Werk öffentlich sehr aerühmet, wie in ihren dazu bengesugen Zeugnissen erwähnet wird Aber, um nur noch kurz von unserm Herrn tlebersezer zu reden; so kan ich versichern, daß er einen jesden Bers, einen jeden Abschnitt z bis 4mal mit den oben erwähnten Auslegern vergleicht; damit diese tlebersezung getren und deutlich sehn möchte.

Mir aber, feinem Unterthänigen, bat er aufgetragen, eine aus den 4 gedachten Elusles gern ausgesuchte und furze Erflabrung in bebrae ifcher Sprache ju berfertigen, und insbefondere Da, wo er eine andere Erflahrung gewählet, feine Grunde Dagu, ob er fich nach den Accens ten gerichtet, oder ob es der grammatikalische Mortverstand erfordere, oder ob ihn der Bu= fammenhang der Rede baju genothiget babe, in einer edlen und leichten Sprache, welche auch Die von geringern Kenntniffen verfteben konnen. anzuzeigen. Er hat mir ebenfalls aufgetragen, einen furgen Musjug aus dem Buche Mafforeth Geiga Bathora, welches ber große Belehrte R. Meyer Halewi, ein Cohn des Todros von Tus litula, der ein Freund des Rambans mar, und im Jahre 5004. nach Erschaffung der Welt

ge=

n er

bee

ctem

fein

das

ber.

Ber

ica

nal

ht;

eun

er sle=

cae

ere et.

ne

he

113

in

ch

n,

n, th

i.

10

0

lt

gefforben ift, verfertiget, wie aud aus bem Buthe Or Thora, das der Rabbi Menachem bon Lufana verfaffet, und aus dem Buche Dline chath Chan, welches der arofe Belehrte Rabbi Redidrach Salomon von Morgi geschrieben hat, ju verfertigen. Denn diefe Belehrte haben fich alle mogliche Muhe gegeben gang genau und richrig zu bestimmen, ob diefes oder jenes Wort mangelhaft und vollständig, ob diefer oder jener Buchstab hart ober gelinde, ob der Son von Diesem oder jenem Worte auf der letten oder auf der vorlegten Sylbe fen, und welche Buchffaben flein oder groß, ordentlich oder umgefehrt, welche mit einem Metheg ober Baja, welche offen ober geschloffen fenn muffen. Gie haben auch die Rebler der gedruckten Dafforahnach einer Sands fchrift, die fie befassen, ausgebessert, und wer Fann den großen Dugen befchreiben, ben diefe 3 Bucher verschaft haben? Waren fie nicht, fo kennete man die beilige Schrift in Ifrael nicht mehr; niemand wußte einen Abschnitt wegen Der vielen Berschiedenheiten und Gehler Der ge-Druckten Bibeln gehörig ju febreiben, noch eis nen Bers richtig ju lefen. Defmegen munterte mich herr Mendelssohn auf, daß ich einen furs gen Ausjug aus ihren Buchern machen foll, das mit das Wort Gottes ohne Zweifel und Fehler gu haben fen. 3ch nahm feinen Befehl mit Freuden auf, und faumte nicht ihn zu vollziehen. Alls ich mich nun mit diefer Arbeit beschäftigte. bekam ich auch durch die Schickung Gottes eine febr sehr alte Handschrift in die Hande, die im Jahre 249. 26) auf Pergament sehr korrekt geschries ben worden, und auf deren Rande auch einige richtige masoretische Anmerkungen steben, die noch nicht gedruckt worden sind, woraus mir einige Zweisel erläutert worden. Ich arbeite Lag und Nacht, dis ich diese Arbeite Mag und Racht, dis ich diese Arbeit mit Gotstes Hulfe glücklich werde vollendet haben.

Hiermit will ich euch, nun meine Brüder, bekannt machen, daß ich Willens bin die 5 Bücher Mose mit schwnen Lettern auf gut Paspier, und nach aller Möglichkeit korrekt drucken zu lassen, nebit der schwnen deutschen Uebersehung, die ihres aleichen nicht hat, mit einem Auszuge aus den dren besten Kritikern, nämlich aus des Rabbi Mener Halewi Buche, aus dem Or Thosrah, und dem Minchat Schap, wie auch mit einer kurzen Erklährung aus den vier gelehrtessten Auslegern, nämlich aus dem Nabbi Salos

26) Die Juben zählen die Jahre, wie bekannt ist, von Erschassung der Welt; allein sie lassen gesmeiniglich die zurückgelegte tausende weg, und erwähnen nur die Jahre von dem gegenwärtigen Jahrtausend. Wenn man nun eine solche Jahrzahl mit der unfrigen vereinisgen will, so muß man zuerst 1000. Jahre das zu nehmen, und dann 240. Jahre allemal dazu rechnen, weil ihre Rechnung um so viel Jahre beständig von der christlichen verschieden bleibt. Ihre Welt ist ohngefähr 240. Jahr jünger als die unfrige. Nimt man also zu den hier angegeben 249. noch 1240. dazu, so ist diese Handsschule worden.

m

u

(0

a

DI

et

m

De

fu

91

a

a

31

n

b

of u

0

elecas

ahre

ries

nige

Die

mir

veite

jota

der,

e 5

Nas

fen

ng,

uge

des

100

nit

tes

lus

DIL

ift,

ges

9,

un 1i=

a= 34

re

t.

13

29

0=

n

mon Isaak, aus dem Rabbi Camuel Ben Meyer, aus dem Rabbi Abraham Aben Cfra, und aus dem Nabbi Moses Ben Nachman, (gesegnet sen ihr Andenken) worinn zugleich alle abweichende und zusammengesetzte Wörter nach der Grammatik, auf eine einleuchtende Art solle erklähret werden.

Ben diefer Belegenheit habe ich auch mit mehrerem Fleife das Budy Michael Jophi 27) des Rabbi Salomon Ben Levi genau unters sucht, und gefunden, daß er gar nichts dazu bens getragen, fondern fein ganges Werf wortlich aus des Kimchi Buch von den Stammwürtern ausgeschrieben habe, ohne das geringste hinzu zuseben oder weg zulaffen. Er hat gleichsam den Fisch das Schwimmen gelehret; ja auch da, wo Rabbi David Rimchi die Sache nur furs berühret hatte, schreibt er fast eben dieselben Worte ab. Den Rabbi Abraham Aben Efra und den Ramban hat er febr felten gebraucht, die vortrefliche Erklährung des Raschbams hat er weder gefehen noch gekannt, denn ju feiner Beit war fie noch nicht bekannt, da nur eine Sandschrift auf Pergament ju Worms davon

27) Der Name dieses Buchs, ber eine vollkommene Schönheit anzeigt, klingt besser als das was der Verfasser hier davon sagt. Es ist im Jahre 1554. zu Konstantinopel in Fol. gedruckt worden. Man hat noch eins, das diesen Namen führet, welches Rabbi Samuel Sinai 1490. berausgegeben, und 1567. ist eben dieses Buch als des Rabbi Menachem des Sohnes Abraham herausgekommen.

borhanden war, von welcher sie jum erffenmale in Berlin im Jahre 478. 28) ift abgedruckt worden, woben aber der Abschreiber, der in der alten Schrift nicht muß geubt gewesen fenn, viele Rebler gemacht, und auch gange Zeilen an vielen Orten ausgelaffen hat. Diefe ermabnte Sande fcbrift auf Pergament befiget jest unfer gelehrte Ueberfeter Berr Mofes, woraus ich mir ben en vielen Fehlern in der gedruckten Erklahrung des Raschbams geholfen habe. Ich ließ also das Buch des Melechssohn liegen, und gebrauchte Die Quelle felbst, namlich des Rabbi David Rimchi Michlol und fein Buch von den Stamme wortern, und habe auch diejenige Stellen, in melchen derfelbe fich furz gefaßt hatte, etwas, der Deutlichkeit wegen, weitlauftiger ausgeführt.

Ich habe auch, um dieses Werk noch nüßlicher zu machen, alle Regeln der Grammtaik kurz zusammen gekakt, sowol von demjenigen Sheile, der die Buchstaben, Sylben, das Dagesch, Rasphe, bewegliche und unbewegliche Schwa, das Milel, Milra, Metheg und Gaja in sich fasset, als von demjenigen, der von den Nominibus, Werbis und Partikeln mit ihren Abanderungen handelt, wie auch von dem Sheile, der die Acsecente und ihre Sintheilungen in sich begreift.

Doch habe ich hierben alles dasjenige wegs gelassen, was die Neuern noch hinzu gethan has ben, 6

²⁸⁾ Das ist im Jahre Christi 1715. Man vers gleiche Anmerk. 26.

male

rucft

n der

viele

telen

ande

ehrte

des

das

avid

mmø welø

der

nuis

Fur3

eile,

na=

das

iffet,

bus,

igen

21co

vegs

bas

ben

ber:

t.

ben, besonders R. Salomon Hene 29) in seinen Schriften, damit es dem Leser nicht zu schwer falle, und wer auch alles dieses wissen will, der kan sie leicht in den neuern Schriften sinden. Ich habe vielmehr diese Arbeit unternommen, um es dem Leser zu erleichtern, damit er alles in diesem Buche, wenn ich von dem gramatikalischen Wortverstande oder von den Accenten reden muß, verstehe, und nicht nothig habe, eine Sache zu übergehen.

Der gelehrte Berr Saul, ein Bruder unfers gelehrten lleberseters Derrn Moses Men-Delssohns, ift mein Gehulfe ben diefer Ausaabe. Bur Probe baben wir vorjest drey Rapitel, name lich das erfte vom zten Buch, das 13. und 24. bom gten Buch Mofe, von diefem Werke abe drucken lassen. Was ist aber nun auch billiger, als daß ihr euch, als das Bolf Gottes, angeles gen fenn laffet, ein folches gemeinnutiges Wer? auf alle mögliche Art zu befördern? Man kan Daffelbe jest auch um einen billigen Preis befome men. Gin Gremplar auf ordinairem Papier für 72, und auf Schreibpapier für 9 Gulden Sols landisch. Wenn jemand Subscriptionen annehe men will, der foll für feine Dube allemal für 10 Subscriptionen ein Eremplar unentgelds lich bekommen. Das Geld wird dem gelehrten Hebers

29) Dieser hat verschiedene Bucher geschrieben, insbesondere eine hebraische Grammatik unter dem Namen Johann Halebach, die er zu Berlin 1733. in 8. hat drucken lassen, und der Jablonski Benfall gegeben hat.

Ueberseher Deren Moses Mendelssohn zuges schieft. Der Anfang mit dem Drucke wird, so Gott will, nach dem Lauberhüttenfeste im Jahre 539. 30) gemacht werden, nach dessen Wollensdung ein jeder sein Exemplar vom erwähnten Gelehrten empfangen wird.

Sollte diese Uebersehung Benfall finden, so wird sich der gelehrte Derr Ueberseher wohl auch entschließen, die Propheten und Hagiographa zu übersehen. Nun lieben Brüder, bes fördert dieses heilsame Werk und unterschreibt euch darauf. Darum bittet

ncing and Supplied and specific and an area of the con-

almon inhone & u e e u distribuir donne

5 521 Bankling gehorfamfter Diener

Salomon, der Sohn des felig verstorbenen Rabbi Joel von Dubne.

30) Setzt zählen die Juden zwar noch 5539. allein da sie ihr Neuesjahr kurz vor dem Lauberhütztenfeste haben, so ist folglich der Anfang mit dem Druck schon vor einem Jahre ohngefähr im Monat September gemacht worden.

and tras. in 8. doe bruiten layen, and ber Jableist.

die ar an Berlin



Das

Erste Kapitel des zwenten Buchs Moss.

Dieses sind die Namen der Kinder D. I Israel, die nach Migraim kamen mit Jakob; jeder mit seinen Hauss leuten sind sie gekommen: 1 Ruben, Si-

Erflährung.

B. 1) Weil nun die Fruchtbarkeit und Versemehrung der Nachkommen Fraels erzählet wers den soll, so wird es hier wiederholet, daß sie ben ihrer Unkunft nach Aegypten nur 70. stark gewes sen, damit man sehe, wie sehr sie sich nach Abstreben dieses Geschlechts vermehret haben (Raschs bam).

את bebentet hier mit, wie I Mof. 15.

וביתר, heißt hier die ganze Samilie.

23. 2) Zuerst werden die Kinder der Frauen nach ihrem Alter, und hernach eben so die Kinder der Magde angeführt.

as ' dama

d, so abre uens

den,

vohl

bes eibt

des

bi

lein

ut=

nit

im

- Erste Rap. des 2ten Buchs Mosis.
- Simeon, Levi und Juda, | Ifaschar, \$.3 4
- Sebulon und Benjamin, | Dan, Naftali, Gad und Aschur. 5 Perfonen, die von Jakob abstammten, waren zufammen fiebenzig Perfonen; und Joseph mitgerechnet, der in Dig-
- raim war. | Joseph ftarb, und alle feine Bruder, und alle Menschen beffeiben
- Beitalters. | Die Rinder Ifrael maren

ש. במצרים (Ge Scheint, ale wenn diefe Borte bier überflufig maren, es ichon aus bem vorhergehenbem befannt ift; allein fie wollen biefes anzeigen, bag Jofeph mit unter ben 70. Perfonen gerechnet werbe, und ber Sinn bavon ift, mit Jofeph, ber in Megypten war, wie es auch in ber Ueberfegung heißt.

23. 7) יושרצו (Es giebt Zeitworter, bie biss weilen transitivisch, und bisweilen intransitivisch gebraucht werben, als das Stammwort Die hat in ber Stelle רטיב וקבצך 5 Mof. 30. eine transitivische, und eben baselbst in בשב דו אלהיך eine intransitivische Bedeutung. Gben fo wird ראיש ישראל הפך Richter 20. transitio, unb חפך לכם Pf. 105. intransitiv gebraucht. Gin foldes ift auch bas Stammwort You, bort ift ו ישרצו המים ו Mof. I. transit., unb hier intransit, ju verftehen. Das Wort 779 zeis get die Geburt an, es wird auch von ber Frucht eines

vermehrten sich, und wurden ftark unges

bar,

dan,

Alle

ten,

ien;

Pig==

eine

ben

ma=

ren

als

weil

ift:

mit

der

pten

biga

)ifdy

UTE

eine

W

oirb

unb

Fin

ift

und

zers

icht nes eines Baums gebrancht,) und das Wort von die Menge der Geburten, so wie die Dernehrs die häusigsten Thiere sind. a) Dermehrsten sich: erklähret Aben Esra, sie wären nicht so häusig gestorben, als sonst ben einem zahlreis chen Volke: Er will damit so viel sagen, sie has ben sich deswegen so vermehret, weil nur wenige von ihnen gegen ihre große Anzahl gerechnet, gestorben

Unmerfungen,

a) Die erfte Bedeutung vom Borte Dayaw ift frenlich friechende Thiere, wie es auch gemeinig= lich übersetzet wird, weil aber diese fich fehr zu vermehren pflegen, fo wird es auch hernach von allen benjenigen Arten der Thiere, Die fich baus fig vermehren, gebraucht, wie man insbesondere aus 3 Mofe 11, 10. 20. 29. 41. 42. 43. und 46. sehen fan. Deffwegen hat auch bas davon abstammende Zeitwort y w eben eine folche zwo= fache Bedeutung, indem es das Rriechen und und auch die haufige Vermehrung der Thiere anzeigt. Es ift mir auch nicht unwahrscheinlich, daß es noch eine aligemeinere Bedeutung habe, und alle Urten ber Thiere in fich begreife, Die fich auf eine friechende ober langfame Art, es fen im Baffer, auf der Erde oder in der Luft, bewegen. Ginige von ben oben angeführten Stellen haben mich auf biefe Muthmagung ge= bracht, die aber noch umftandlicher untersucht werden muß, wogu hier ber Ort nicht ift.

21 2

- 4 Erste Rap. des zten Buchs Moss.
- 8 ihnen voll war. | Es kam ein neuer Komig zur Negierung über Mizraim,

9 der den Joseph nicht gekannt hatte: |
Er sprach zu seinem Volke: das Volk
der Kinder Jfrael ist zahlreicher und
10 mächtiger als wir, | wohlan! wir
wol-

B. 9) D. Aben Efra mennt, baß diese Worte zu mehverer Deutlickeit zusams men geseht sind, nämlich das Bolk, welches die Nachkommen Fraels sind: Allein das Wort Dy, welches zwar mehrentheils mit einem Patach auch im statu absoluto gesunden wird, stehet hier wahrs scheinlicher im katu constructo. Man kan auch unter der Sink der Sink Jakobs verste: hen, und so wäre der Sinn davon dieser, die Nachkommen der 12 Sohne Fraels haben sich schon so vermehret, daß sie ein ganzes Wolk auss machen, und so lautet auch hier die Ueberseßung.

28. 10) 71371. Rabbi David Kimchi schreibt in seinem Buche von den Stammwörtern benm

wollen ihm durch Lift benkommen.

oon

uer im,

1

OIL

inb

vir

-10

ret

eth

in

et.

2.

aff

nt,

mø die

V.

tch

rs ch

e:

ie

ch

33

1-

t

t

benn Worte Im folgendes : bie Worte שלוך שכא אכות mollen fo viel fagen, fchaffe mir hulfe ober Rath, und das Wort nan wird jum feminino und plurali gefest, ob es gleich mannlich ift, weil es nicht eigentlich befiehlt, etwas zu geben, baber wird biefes Wort fatt ein Infinitivum oder Nomen geseßt, anzuzeigen, daß ben biefer Sache ein Rath ober Gulfe nothig fen, und es wird eigentlich um jemanden ju etwas aufzus forbern und aufzumuntern gebraucht. 21uf eben biefer Urt wird auch bas Stammwort 777 gee gebraucht, als in 20 707, Preb. Galour. 2, 1. לכה נשקה in ה-37. ומושי לכר ונמבחנה in eben bafelbst 19., in אבר וכר וכחשבה 18., und in ber Stelle זכר ונכחן eben bafelbft; weil namlich bas Geben etwas munteres und bas Gigen etwas trages ift, fo mirb burch bas Geben bie Munterfeit angezeigt; fo weit Rimdi. Aben Efra fagt: Das Bort חבר וול wie ben חשמ אשת בחבר ב 1 Mof. 29. ein malculinum, und fo ift es auch regelmäßig, als dort was not 4 Mos. 10, und Sprudie. 1., hingegen im feminino heißt es proport Ruth. 3. הכר וכר ובראר Deil aber biefe Worte haufig gebraucht werben, fo fagt man auch תבח בחבו Dlof. 11 und im feminino gleichfalls לכה נשקה שונה שונה של 38. wie aud הבה נא bafelbst 19.: Dag bas he von 77 und und ein Rames hat, ba es nach ber Mehnlichfeit mit

6 Erste Kap. des zeen Buchs Mosis.

Esmochte sich vermehren; wenn dann Rrieg

mit 35 und nob ein Schwa haben mußte, vers urfacht der Rehibudiffabe. Der Grund, welchen Aben Gfra von der Abweichung des Mortes 727 angiebt, warum es als ber Imperativus fingularis masculini aud im singulari seminini und im plurali masculini gebraucht werbe, ift nicht hins langlich, benn fie kommen in ber heiligen Schrift am allermehrften regulaire vor, namlich ותבן en ber mannlichen Mehrheit, und an in ber weiblichen Ginheit, und wenige find nur irregus laire. Biermal wird nan nur im plurali mamasculini gefunden, namlich in ben Stellen וסותי הבח נרדה וחבה נבנה חבה נרבנה ווו, und hier הבח כתחכמה und einmal fornt es nur im feminino bor, namlich in ber Stelle gelmäßig. Daher glaube ich, baf es bann alles mal regulaire gebraucht wird, wenn es in feiner erften Bedentung genommen wird, baff es name lich etwas geben , es fen eine Sache , einen Rath. ein Lob, Chre und bergleichen anzeigt, und als bann folger mehrentheils auch bas Substantivum barauf, ale Ruth 3, 15. Gib ben Mantel ber: 2 Samuel 16. Schaffer euch Rath: fo beift es auch Pf. 29, 1. Gebt bem herrn ihr Gewaltis gen! gebt ihm, bem Beren Chre und Starte: wo Chre und Starte fich auf das erfte geben bes Bieben; und weil in biefen Stellen jemanben wirts

Erfte Kap. des zten Buchs Mosis

Rrieg werden follte, so konnte bieses Wolf

mm

teg

ers

hen

-

la-

im

ine

rift

רב

der:

us

12-

en

DF.

mt

lle

res

les

rer

ne

6,

18

m

2.3

8

is

25

t t

lich etwas anbefohlen wird, fo ift bas Wort res gelmäßig: wenn es aber in ber andern Bedeus tung borfomt, baf es namlich eine Aufmuntes rung anzeigt, wird es sowol benm plurali masculini, als auch benm fingulari feminini gebraucht, wie die funf oben angeführten Stellen beweifen, und alsdann ift es als ein Infinitivus anzusehen, der keine Veranderung in Absicht des Geschlechts und ber Bahl leibet. Die Urfache bavon ift, weil es bann eigentlich nichts anbefiehlt, fondern bie rebende Derfon fchlieft fich fetbft mit ben anbern Perfonen ein, als wenn 1 Mol. 4. gefagt wird: פש (prady einer zum anbern הבה נלכנה fo ift ber Berftand bavon biefer, einer hat den andern aufgemuntert, und zu ihm gefagt: Mache, eile! und ich will auch eilen; in biefem Falle findet auch fein Befehlen ftatt, weil niemand fich felbft mas anbefiehlt; fondern es ift nur unbestimmt ohne eine Perfon anzuzeigen.

pu verhindern, daß es sich nicht vermehren soll. Das Wort ih heißt hier, in Absicht seiner, wie dort Abrick hier, in Absicht seiner, wie dort Nort I Mos. 20, 13. Da aber hier die Beschaffenheit der List eigentlich nicht angeges ben wird, und da man anch fragen könnte, warum hat er sie denn nicht gleich durchs Schwerdt auszetten lassen? Sollte er sich etwa gesurchtet has ben, sie möchten gegen ihn rebelliren, warum hat

24 4

8 Erfte Rap. des zten Buchs Mosis.

Bolt zu unsern Feinden übergehen,

er benn zuerft befohlen, baff ihre Sohne gleich ben ber Geburt getodtet, und bernach, baf fie ins Maffer follten geworfen werben? Go will ich bie Erklahrung bes Rambans anführen, und bieweis len etwas, um mehrerer Deutlichkeit willen, bas ich in Rlammern einfaffen werbe, hingufegen. Geine Worte ben biefer Stelle find folgenbe: Pharav und feine Geheimdenrathe wollten fie bess wegen nicht burch bas Schwerdt umbringen laffen, weil es eine abschenliche Tyrannei gewesen fenn wurde, ein unschuldiges Bolt, bas mit Ginwillis gung eines vorhergehenden Roniges ins Land ges tommen, ohne Urfache auszurotten. Bum andern wollten es auch bie Landftande, mit welchen er fich berathfchlagete, nicht zugeben, bag eine folche Graufamteit ausgenbt werbe, und fie mußten auch allerdings befürchten, baf bie gablreichen und machtigen Gfraeliten fich gur Wehre fegen Pharav fagte baber, wir wollen es auf eine fluge Urt anfangen , baß bie Sfraeliten nicht glauben, man behandele fie feinbfelig. Desmes gen legte er ihnen erft Abgaben auf, weil es ber Gebrauch ift, bag bie Muslander folche bem Ros nige zustellen muffen, wie bort bie Ronigin von Arabien bergleichen gegeben hat Bierauf befahl er ben 2Behemuttern inegeheim, daß fie die Gobne gleich ben ber Geburt, ohne daß es die Mutter felbft bemerkten, umbringen follten, und endlich befabl

b

ft

b

D

n

n

fe

D

w

bi

60

Do

fi

S

9

pt

ni

te

6

R

te

be

to

und mit uns streiten, oder aus dem des and

jen,

und

leich

ins die

veis das

sen.

be:

en,

enn Uis

ges

rit

ich

che

en

ett

en

uf

ht

20

er s=

m

re

4

21

vel argen din frombes Bold in feinem lande brat befahl er bem gangen Bolfe alle gebohrne Gohne ins Waffer 36 werfen. Diejes ift aber nicht so zu vers fteben, als wenn er feinen Goldaten anbefohlen hatte, Die Rinder auf feinem Befehl zu ermorden oder im Fluffe zu finrzen; fondern er fagte gum Bolfe (burch feine Rathe, damit es nicht befannt werde, bag diefe Granfamfeit bom Ronige fame), wenn jemand einen judifchen Rnaben findet, fo foll er ihn ins Waffer werfen und wenn ber Bater bes Kindes benm Konig oder Stadtrichter flagen werde, fo wollen fie fagen, es folle beftraft were ben, wenn er Zeugen bagu aufweisen konnte (aber bie Morber fuchten ihre Schandthaten ins Bers borgene zu vollziehen, oder gaben alodann ihren baben fenenden Landelenten ein Rennzeichen, daß fie fortgeben follten, ober bie Bengen legten auch Sanb baran, bamit fie nicht bagu als Zeugen aufgeforbert werden fonnten , oder auch , fie fagten, ber Ifraelite batte ben Hegyptier guerft beleidigt, ober fie miderfprachen fich abgerebeter Beife in einigen Rebenumftanden, damit man ihr Beugniff nicht annehmen tonnte. Bielleicht haben Die Richs ter auch aus Lift an einen unter taufend eine fleine Strafe ausgeübt, damit fie die Schuld nicht bem Ronige guidreiben und mider ihn rebelliren moche Die Sfraeliten faben Die Gefahr ihrer Rine ber, und lieffen fie nicht mehr aus ihren Saufern tommen). Da nun auf folche Urt durch die Fins 198) Rap. 2, 3. biefes Bulke.

10 Luste Rap. des aten Buchs Mosie.

ger gefeben wurde, fo unterftunden fich die Mes anptier (aus Saff und Meid, ben ein jeber Pos bel gegen ein fremdes Bolt in feinem Lande begt, befondere wenn er fiehet, baf es bemfelben mobil gehe) die Saufer ber Sfraeliten burdyufuchen, und bie Rinder bes Rachts heraus zuftehlen, benn fo wird auch gesagt: ba fie ihn nicht mehr verbers gen fonnte b). - Doch fcheint es, als wenn biefes nicht lange gedauret hatte, benn als Haron gebobs ren wurde, ift diese Tyrannei noch nicht eingeführt gewesen Chaber hatte feine Mutter nicht nothig, ihn zu verbergen), und nach ber Geburt Dofe (3 Sahre fpater als Marons) fcheint fie fchon aufgehort zu haben. Es ift mahricheinlich, baß bie Tochter Pharao, bie fich des Mofe fo fehr an= genommen, es bem Bater vorgestellt habe, er mochte diefes nicht mehr gulaffen, ober es fann and fenn, baf er es befiwegen aufgehoben bat, weil es fcon bekannt worben, daß es eine Berans staltung bes Koniges fen (bamit es ihm nicht ben andern Konigen zur Schande gereiche, eine folche Granfamteit ohne Urfache auszunben, ober aus Furcht, Die Ffraeliten wurden wider ihn rebellis ren), ober es geschahe auf Unrathen ber Uftrolos gen, nach der Mennung unferer alten Lehrer, furg, alle Lift gieng bahin, daß bie Tyrannei nicht bes fannt werbe. Diefes erlautert and bie Worte bers jenigen, die zu unferem großen Lehrer Mofe ges fagt haben: 3hr habt nufern Geruch verhaft ges macht, und habt ihnen bas Schwerdt in Sanben

b) Kap. 2, 3. biefes Buchs.

9

31

fi

5

8

ft

fi

S

(

11

7

h

11

L

f

b

9

5

21

ges

Wes:

Pos

eat,

oobl

jen.

enne

bers

efes

viba

ihrt

big,

cose

hone

daß

an=

er

ann

jat,

ana

ben

lche

uns

Illis

olos

ırz,

bee

ers

ges

ges

ges

gegeben uns zu tobten c): Denn nun werben sie noch erbitterter wider uns werden, und Ursache sinden, da wir uns wider ben Konig sesen, uns offentlich hinzurichten, ohne daß sie einige List bazu nothig haben. So viel sind seine Worte, und wie vortreslich sind sie nicht?

Das Wort minion, welches begeben, ents ftehen bedeutet, wird bier als ein pluralis mit dent fingulari המחשה שונים שולחות gefeßt, fo wie dort אוֹשָׁל. ז. חשלחנה אוֹמוֹשׁ חוֹשׁר חובה Rajdbain. Uben Efra fagt das vom Zeitworte regierte nomen, ware weggelaffen, und es mußte eigentlich beißen שוני שוני שוני הוב תקראנה קורות מלחמה wie im 4. Budy שלים ברך ורא אשיבנן mifte heißen 73-3 7737, so and Sprach. 15. heißt es muß man baben berfieben וברוב יועצים תקום muy dipin, und dergleichen. Rabbi David Rimchi fdreibt hiervon benin Stammworte NAD. es hieffe hier so viel als frunde baben monton, und benm Stammworte my fagt er, bas Wort יהקראכה ift die britte weibliche Person in ber gus fünftigen Zeit mit bem suffixo ber britten weibe lichen Perfon, und ber Berftand babon ift, wenn fie in Krieg gerathen follte, namlich die Stadt. Das Mun mußte zwar ein Dageich haben, wie es ben ben fuffixis gewohnlich ift; allein es ift wege gelaffen worben.

Die Worte Kara molte damit fagen, sie Werden nach ihren Baterland gehen, und wir wer-

c) Rap. 5, 21, biefes Buchs.

12 Erste Kap. des zien Buchs Mosis.

b. 11 Lande ziehen. | Man setze über das

B. 11) Das Wert ond komt her vom Stammworte odd, und das davon abstammens de Nomen ist odd, welches Klagel. 1. vorkomt, da heißt es odd nann idd. Es ist nach der Form no, bessen Stammwort ist nan, und in der Mehrheit sagt man ond, wie es dort heißt ond nan so del fagen, er habe vornehme Legyptier über sie gesest, um Tribut von ihnen einzusordern.

בסבלתם deigt eigentlich eine Last an, bie man auf den Schultern trägt. Das Wort מסכנים bedeutet Schäfe, so wie in der Stelle לך בא אל הסכן הזה על שבנא אשר על הבית Ses. 22. das Wort מכן פות Ses. 22. das Wort מכן

Jniversitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-219520429-12

Te

es

u

2

th

28

De

w

VE

me

fu

del

Do

che

ba

gef

gei

pai

bei

ihr

Don

C

199

felbe Beamten ber Frohndienfte, um es durch ihre schwere Arbeiten zu unterdrücken. Es mußte bem Pharao Vorrathshäuser bauen, nämlich Dithom und Ramses. Je mehr sie b.12 Arbeit an mit Strange.

5.

Dal=

elbe

lah?

) fas

ifche

bort ifts

hier

und

icht

ens

cem

ehr

ers

om

ens

nt,

ach

mb

ort

fer

me

nen

636

bie

ort

lle

לר

t.

as

Das Min in Down hat ein Patach, weil es ber Ramen ber Stadt ift, und nicht bes lans Des, worinnen bie Gfraeliten gewohnet hatten, wo bas Ufin alebann ein Schwa hat.

ש. 12) Die Worte כן אותר יענר וכאשר עם יררבה וכן יפן שollen bier fo viel fagen, je mehr man fie ju unterbrucken und zu verringern fuchte, besto groffer war ihre Fruchtbarkeit, und defto ftarter murben fie. Obgleich die Worte מוש ירבה futura find, fo werden fie hier boch ftatt der gegenwartigen Zeit gebraucht, wels ches in ber beiligen Sprache febr gewohnlich ift, baf bie zufunftige ftatt ber gegenwartigen Beit gefett wird, insbesondere wenn eine ichon langft geschehene Gache erzehlet wird. Die mehreften participia ber gegenwartigen Zeit werben in ber heiligen Sprache als adjectiva gebraucht. ויקצר ihr Leben ward ihnen zum Ueberdruß d), wie es סעתי בחיר : deift: קצתי בחיר.

d) D. Luther giebt biefe Stelle, fie bielten bie Rinder Ifrael wie einen Grauel: fo wie fie auch die Bulgata burch oderantque filios Ifrael Aegyptii, und die LXX, burch xai isoiduscorre of Aigunties & (Dun sigs , ustobil) exe

andit werpens

14 Bifte Rap. des aten Buchs Mosis.

es aber unterdrückten, besto mehr nahm es zu, und besto mehr beitete es sich aus; es ward ihnen angst, wev.13 gen der Kinder Israel. | Darauf trieben die Mizrim die Kinder Israel

14 zur Arbeit an mit Strenge. | Sie machten

שני (בברך באנרזים שחהא נפרב, mit Harte, Strange, zeigt etwas brechen an, wie wir in ber Mischna fins ben בפרכין באנרזים שחהא נפרכת בצפירן Sier ist die Rede von einer Urbeit, die den Rors per gleichsam zerbricht.

23. 14) Alle Arbeit auf bem Felbe, als faen, ernbten und bergleichen. את כל עברתם ift so viel

ano ray viav logand überfeten. Gine folche Bedeus tung hat zwar bas Berbum Yop, aber nur, wenn es mit ber Prapofition] fonftruirt ift, als in 4. Mof. 1, 5. I. Mof. 27, 40. und in mehreren Stellen, aber wenn es mit 350 verbunben wird, als hier, fo bebeutet es, fich vor etwas fürchten, wegen etwas in Ungft feyn, welches man bentlich aus 4. Mof. 22, 3. und Jef. 7, 16. feben Fan. In benden Stellen überfett es auch Luther fo, und in ber lettern die LXX. auch burch dogne Man findet zwar diefe Redengart nur in biefen bren Stellen; allein ber Bufammenhang in allem fpricht doch fehr fur diefe Bedeutung; auch fcheint Das arabifche Wort ومص collabi heißt, hiervon feine Bedeutung befoms men gu haben. Der herr hofrath und Ritter Michaelis oberfett diefe Stellen auch immer durch furchten , wie auch herr Mendelssohn hier burch anaft werben.

I

e

11

11

21

ft

ft

a

D

machten ihnen das Leben bitter durch harte Arbeit in Leim und in Ziegeln, und in allerlen Arbeit auf dem Felde, nebst andern Hausarbeiten, wozu sie die=

viel als עם כל Die Worte, zeigen bie Arbeit in ber Grabt an (Rafchbam), fo find fie auch hier überfeßt. עכרך, die Konjugation Kalvon dem Stammworte 734 wird fo wol attiv als paffiv gebraucht, mit dem Unterschied aber, bag es in bies fem Falle mit einem Beth fonftruiret wird, welches entweder bor demfelben, als לעלם כהם תעברו 3. Mof. 25. ober nach demfelben zu fteben tomt, מום לא תעבר בר ale bafelbft; im erften Falle aber wird es mit ny fonftruirt, welches gleichfalls entweder borher, als אתר תעבר ה אחיך העבר dund ואת אחיך העבר 1. Mof. 27. ober auch nachher gefest wird, עברן את כררלעמר eben bafelbft 14. Folglich muß man benm Bedienten fagen עיבר אותן, und behm Herrn עובר בן. Da aber das Wort AN ofte weggeworfen wird, fo ift auch Tou alles mal aftiv zu verfteben, wenn auch IN nicht baben ftehet, nur muß es nicht mit einem Beth fone ftruirt fenn, ale ועברתם אלהים אחרים 5. Mof. 11. Biemeilen wird bas Beth, bas bars auf folget, fatt בעבור gebrancht, und bann ift bas Zeitwort attib zu verfteben, gum Benfviel בעבור ift fo viel als בעבור באשות MUNT Sofea 12.

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY

18.

mehr

eitete

me=

rauf

Gie

tyten

zeigt

fins

מפרו

Ror=

faen,

ift fo

viel

edeus

t, als

reren

nden

twas

man

uther

Фови.

iefen

allen beint

iere.

foms

itter

urch

16 Erste Rap. des gren Buchs Mosis.

v.15 dieselben angetrieben. | Auch sagte der Konig von Migratm zu den hebräischen Hebammen, wovon die eine Schista und die andre Qua geheiß 16 sen. | Er sprach nämisch: wenn ihr den

23. 16) האבנים heißt ber Kreisstuhl; ex wird auch - Dun genannt. Rach ber Meynung bes Uben Efra ift beffen Stammwort ian, und nach bes Rabbi Jehnda Ben Kabifch, ift es mon, welches er von pron, herleitet, und bas Alleph ift prosthetisch, als ben Doon of hes fefiel 47, 3. Go fagt auch Rabbi David Rimchi benm Ctammworte אבן folgenbes: דרארתן על Dranker bas ift ber Ort, wo bas Kind ben feis ner Geburt hinfallt, und heißt auch auch. Es wird hergeleitet von כנים und bas Us leph ift noch bingu gefeßt. Sch glaube bag bas Wort אבנים Die Gebarmutter anzeige, und wes gen Dod fo geneunt wird. Gie wird auch Juc genennt wegen bes Bruche und ber Comers gen ber Gebarerin, und fie heift on im duali wegen ihrer benden Itymphen.

מתר

DI

be

21

SR

3

De

li

m

T

th di

ei

ai

ta

97

6

とかい

fo

3

den hebraischen Weibern in der Ges burt

agte

he

eine ella

ihr

den

aels

oras

laus

vird

fua

eve

ung

und

es

das

Des

ichi דרי

feis

38

265

as

ves

ich

ers

ali

120

In Inom, im Berborgenen, bamit nicht bekannt werde, daß er fo granfam fen, diefes fagt Aben Efra, und fomt mit ber Erflahrung bes Rambans bie ich oben angeführt habe, überein. Das Stammwort von irrai ist no, in dem ber 2te Stammbuchftab rubet. Es mufte eigents המיתיתן ober השבתן שוש והמתתן beißen המיתיתן wie השיבותן, benn es fommen 2 in der erften Perfon, und 4 in der andern Perfon in Siphil bon den Zeitwortern, deren anderen Stammbuchs Stab rubet, in diesen 2 Formen vor; allein, weil Die 2 Thauen zusammen hart flingen, fo mird bas eine weggeworfen, und burch bas Dagefch int andern erfest. Das Mem follte mit einem Pas tach fenn, und ift mit Chiret nach ber Form אכר ילרת הר ב. אנכי ילרת הר שנכי ילרת הר ירשתם אתה ב וירשתם אתה מחור ב וירשתם אתה heißen follten.

many hat ben Zon in ber vorlegten Colbe, fo wie man bon w fagt now, bom on Juden im feminino men, aber jenes שרפל. 6, 6. ביים שנים bat ben Zon auf ber letten Golbe, und ift ein mafculinum nach ber Form האר, עשה עלה, עשה עלה, Raschbam. Er will fo viel fagen, man hat 2 Stammworter, Die Leben anzeigen, bas eine ift 397, wo der zwente und britte Stammbuchffabe 23 einer

burt benstehet, so sollt ihr auf dem Rreis.

einer und eben berfelbe ift, bon welchem die britte Perfon masculini in der vergangenen Beit in heißt ohne bein zweyten Stammbuchffaben, nach ber Form 20, DA, beren Stammworter 220 mon, find, und bie britte Perfon feminini ift חַרָּה, bie חַרָה heißen mußte nach ber Form חםר חבח. Rabbi David Kimchi fagt in feinem Stammworterbuche, bag bas Sob ein Dagefch haben mußte, und giebt feine Urfache an, warum das Dagesch aus diesem Worte beraus gefallen Doch in Michlot fleiner Unsgabe Geite 164. a. giebt er eine Urfache an, wo feine Worte fo lauten: "Das Wort Frei hat kein "Dagefd, ba es eine haben mufte, beegleichen , damit es nicht für nich auf dem Felde "gehalten werbe." Dan fonte aber wiber feine Mennung einwenden, warum hat man nicht auch ben ben Worten בעת חרה I Mof. 18. beforgt, bag es für ein Thier bes Felbes angefehen werbe? Sch glaube baher, weil wir ofte finden, baf auch ben ben Buchftaben, die ein Dagefch annehmen, bas Dagefch meggelaffen, und burch ben borbers gehendem Botal erfest werde, jum Benfpiel ו נאביכן חתל בר . 1. 3. Mof. 3"., wellhes bie vergangene Zeit von Piel ift, und heißen welches 700 heißen follte, eben fo ift bas Dagefch vom Job durch bas Rameh ftatt bes Patache uns

n

e

i

b

D:

5

T

29

a

n

b

Ye

fe

Kreisfiuhl Acht haben; wenn es ein Sohn

emi

eitte

eifft

ber

OC

ini

rm

esch

um

eite

ine

ein

hen

Ibe

ine

uch

gt,

e 2

uch

en,

533

iel

die

en

8.

(d)

ns

ter

ter bem Cheth erfeßt worden. Es giebt noch ein Stammwort 77, bon benjenigen, die ein De gum britten Stammebuchstaben haben, beffen britte Person masculini heißt nin und feminini Thin. Da ift die Meynung bes Raschbams, daß hier das Wort min bon den geminantibus Ufin fen, benn wenn es von benen ware, die ein De gunt dritten Stammbuchftaben haben, fo mare daben eine doppelte Abweichung, einmal fehlte das Thau, welches die britte Person feminini angeigt, benn es mußte heißen mon. Bum andern, daß ber Zon in ber vorlegten Gylbe ift, in ber bers gangenen Beit, wie es ben ben geminantibus Ujin noo, non ift, (benn das Wort non ift hier die vergangene Zeit, nur das 2Baw mit bem Ramete verwandelt es in die zufunftige) da bingegen ben ben Beitwortern, die ein De gum britten Stammbuchstaben haben, ber Ton auf ber legten Sylbe auch in ber vergangene Beit ift. Dieses war auch die Meynung des Nabbi David Rimchi benn Stammworte and, wie auch im Michlot (Geite 164, a. fleiner Unsgabe), bag es von ben geminantibus Ujin fen. 3ch fehe aber auch nicht ein, warum ber Rafchbam biefes Wort mit אבר bergleicht, ba beffen erfter Stamme buchstabe ein Sod ift, und auch ben Ton in ber letten Sylbe hat. Ich habe aber auch in einer febr alten Sanbidrift gefunden, bag die Worte 23 2 ba

20 Erfte Kap. des zeen Buche Mofis.

Sohn ift, so sollt ihr ihn umbringen,

ba fteben; als wie von Du gefagt wird now. Dach biefer Lefeart tan man fagen, baff er nur hauptfächlich bamit einen Beweis auführen will, ber Ton fen bor ber leften Sylbe, wie in naw, benn bie Beitworter, beren zwenter Stammbuchs fabe rubet, tommen barinn mit ben geminantibus Ufin überein, baf bie vergangene Beit und bas Participium ber gegenwartigen einerlen Puntte haben, nur mit dem Unterschiede, bag ben ber bergangenen Beit ber Zon vor ber leften, und im Participio ber gegenwartigen Zeit auf ber leften Gylbe ift. Doch ben allen bem bleibt es unbegreiflich, warum er feinen Beweis nicht bon ben geminantibus Ufin angeführet. Es tonte aber auch ein Schreibfehler in bemfelben vorgefals len fenn, und fatt au, naw, feben follte םם, חשם. Man barf fich aber nicht wundern, daß bas Wort mach berfelben Meynung bon ben geminanten Zeitwortern, und bas Dagefch bes Jobs, burch bas Rameg bes Chets erfeget ift, bag die Worte min, mit einem Patach und einem Dagefch nachher vortommen; benn wir finden benm Ctammwort han, baf es gmal, ob es gleich nur somal überhaupt in der heiligen Schrift gefunden wird, ohne Dagefch, bas aber burch ben vorhergehenden Gelbftlauter erfest ift, portomt. Gie find folgende: בי (בי בי 13. אומות בר (2) התלת בר (2 Richter 16, 10. 3) bas felbst

ist es aber eine Tochter, so mag sie les

en,

ift

W.

ur

ill.

W,

dis

ti-

ind

len

ben

mb

ber

es

out

ite

als

Ite

rn,

ng

fch

ft,

idi

vir

al,

en

er

ft,

3.

as

ift

felbst 13. 4) eben baselbst 16. 5) החל פרעה החל תהתלו בו (7, כהתל באנוש (6, 8, 100 2 קוס ברעהו יהתלן (Serem. 9. welche alle von der Konjugation Diel find, und ein adjectivum bon ber Konjugation Pual Trick 27 Sef. 44. Es fommen auch 2 nomina Iubstantiva babon bor, namiid) התלים עמדי Biob 17. und mir annt und bennoch finden wir es nur einmal im Piel, namlich ond fring I Konig 18. regelmäßig mit bem Dageich im Than. Chen fo fomt nun bas Stammwort 777 bisweilen abweichend vor, bag bas Dagesch vom zwenten Stammbuchftaben burch ben vorherges benden Gelbstlauter erfest wird, welches wegen bes Reblbuchffabens geschehen muß, und bismeis len mit bem Dagefch im zwenten Stammbuchftas ben. Man fan auch diefe Frage, warum onn, nin mit einem Dagefch portommen, auf eine andere Urt beantworten, baf man feine Benfpiele von nominibus fur Zeitworter anführen tonte, weil fie febr verschieden find, und ihre Form nicht fo als bie Zeitworter benbehalten. Es fan auch fenn, daß fie bom Stammworte an hertoms men, und bag bas barinn befindliche Dagefch nicht bas boppelte Job anzeige, fondern baf fie bon ben schweren Formen find, nach naw, bas ein nomen bon einer forma gravi ift, obgleich fein Zeitwort ohne Dagefch im Beth gefunden

wirb. Denn man findet nur bas Stammwort nau in Ral, als שבת ישבת in Miphal ונעבת Sezemiel 33. und in Siphil אד השבית לר Ruth 4, 1., weil in biefen Konjugationen fein Dagefch forte im Beth fenn tan; fondern bas Dageich, bas im Beth ber Borte מים שבת , רנשבת , השבית bortomt, ift bas Dae geich lene, weil ein Schwa vorhergebet; ges fdweige baff es nicht benm Stammworte 77 geschehen foll, welches auch in ber fchweren Rons fugation gefunden wird, ale הרויה לא ככשפה לא 2 B. Mof. 22. Uben Gfra will es auch bier lieber fur eine Ubweichung anfeben, bag bas Than im Worte mm fehle, als em Stamms wort im anzunehmen, welches auch die Mens nung bes Rabbi Sehnda Paffi, ber Ching, ber erfte Grammatifer genennt wird, ift. Der erfte giebt Diefen Grund babon an, weil man'in ber gangen heiligen Schrift fein Grammwort findet, bas jum britten Stammbudgtaben ein Bap ober Jod batte. Er unterfingt feine Dennung, ins bem er bie Urfache bagu angiebt, daff man beds wegen leine Stammworter mit einem Jod gulegt hatte, bamit fie nicht mit bem fuffixo Job der erften Perfon, als ar, mit bem plurali in bes Berbindung, als - Rlagel. 4., mit bem imperativo feminini, ale דער ראר ז' השפי ז' פות וויי ראר 25., ober mit dem, daß bie Ubffammung bes Bolts. ber Familie anzeigt, als עברי ,עמרכי, עמרכי, und auch mit bem, bas bisweilen ju ben Zeitwortern überflußig gefeßt wird, als

au

40

3)

De

jer

Be

23

we

ber

fen

nic

110

R

hie

her

bri

die

da

fig

fein

ani

we

wo

231

mo

mo

me

W

יוני

27

in

rn

rte

as

res

m

11=

2

er

18

113

03

er

te

er

t,

r

13

33

r

ילהושבר עם המוביחי , להושבר עם and zu den nominibus, als אמנר בני מקרנר בני שלונה בני מקרנר בני מקרנר בני שלונה בני ש 49., בכר בער אחל and and an ben Partifeln, als marine Richt. 5. verwechselt werben. Er wendet auch mider bies jenigen ein, die som fur bas Stammwort bon In annehmen, bag man bavon teine gutunftige שניון אותב מסט שועו אותרי בחורה תחוריך שלפור 23. יחוב אחת אחת החוב אתחנ mie audy vom Stammworte min, ninn, mink findet. Desi wegen nimt er lieber an, daß fie alle von mit herkommen, und bag an gar fein Stammwort fen: daß es beißt on auden wie nicht, fagt er, weil man feine Urfache zu biefer Beranberung, baf es in ber bergangenen Beit und ber Form ber Geminanten vortomt, findet. Rabbi Jehuba Ching giebt zwar auch eine Urfache hierzu an, und fagt, baff Se mare bedwegen beraus gefallen, weil diefes Stammwort baufig ace braucht wird; allein wer fiehet nicht gleich bie Coma de biefes Grundes ein ? benn bas Ctammwort 77577 das mit men am abulichften ift, tomt viel baus figer vor als biefes, fo gar, baf Burtorf es infeiner Rontorbang ausgelaffen bat, weil es, wie er anmerkt, gar ju ofte vortomt und ju viel Plat wegnehmen wurde; bingegen führt er bas Stamme wort mir an welches nur ein und ein halbes Blatt in feinem Budje andmacht. Barum bat man nicht eben fo bas lefte De bon 7777 weages worfen, und gefagt In nach ber Form 772 Desa wegen batte auch Aben Gfra, ob er gleich feiner Meno 23 4 norbia,

24 Erffe Kap. des eten Buchs Mosis.

Mennung ift, nicht biefen Grund angegeben, ine bem er beffen Schwache eingefeben bat. Bon bem Borte 7777 bas hier fiehet fagt 21ben Gira amar, buf es eine Ubweichung fey, benn es batte mr m beifen muffen, aber wegen ber Ubweis dung bes Accents, baf er in ber borletten Enlbe ift, erwähnt er gar nichts. Bielleicht fanb er in feinem Manuffript auf ber letten Golbe. Doch ich habe ihn in allen richtigen Codicibus in in ber vorlegien Gulbe nach bein Zeugniffe bes Rafdibams gefunden. Daber fan ich alle Diefe Albweichungen nicht annehmen, und ziehe allerdings die Menung bes R. David Kimdi vor. Die Ginwendungen bes Aben Gfra will ich gang widerlegen. Geine erfte Ginwendung, baf man in ber heiligen Sprache fein Stammwort findet, bas ein Jod zum britten Stammbuchftaben bat, ift von feiner Wichtigfeit, benn es tan ja noch viele geben, fie werden aber nicht in der beiligen Edrift gefunden, weil die Berfaffer derfelben fie nicht zu ihren Sachen nothig hatten. Wir fins ben ja viele Stammworter nur einmal in der beis ligen Schrift, als bas Wort 703 wird nur eins mal monion india Pred. 121 besgleichen das שותם ארץ הפ הפול עתם Sef. 9. ערם mnd num, baselbst 54. nums, und biele andere ges funden Ronte er wol von biefen eine Urfache anges ben ober behaupten, baf fie nicht von den hebrais fchen fondern aus einer andern Sprache gebors get waren? Es zeiger weiter nichts an, ale baff bie Berfaffer ber heiligen Schrift fie nicht mehr nothig,

ni

20

w

00

31

271

bi

n

0

b

n

31

n

be

8

ina zon

ira

itte

oeis

ten

anb lbe.

in iffe

alle ebe

or.

anz

ian

Det.

at,

och

gen fie

ins reis

ing

Das

mo ges

ges ais

ors aff

br ig,

nothig hatten. Man überlege nur, unfre alten Lehrer wollten ben Prediger Galomo unterdructen; wenn fie biefes nun gethan hatten, fo wurde man Das Stammwort Da nicht in der heiligen Schrift gefunden haben, das mare ichon nach ber Mens nung bes Uben Gfra ein ftarter Beweis gewesen, daß es tein hebraisches Wort sen, und wir sehen nun, ba wir ben Prediger haben, daß biefes Stammwort barinn ftebet, und baf es ein bes braifches ift. Gben fo toute man auch Stamm: worter in ber beiligen Sprache finden, die ein Job Buleft haben, baf fie aber in ber heiligen Schrift. nicht gefunden werben, ift, weil man fie nicht nothig batte. Denn es giebt ohne Zweifel in der beiligen Sprache noch viele Stammworter, Die nicht bes kannt find, weil die beiligen Schriftsteller ihrer nicht bedurften, und wir nichts mehr von ihr in Sanden haben, als mas in der heiligen Schrift gefunden wird. Um aber die Mennung bes Uben Efra gang über ben Saufen zu werfen, fo will ich zeigen, daß es ben den Ramen und Partiteln Stammworter gebe, die ein Jod gulegt haben, als NOT 713 777 Sef. 1. und noch viele mehr, als שר, אר, אר, אר , דר שר, שר, אר , אר , אר , אר , אר welchen er bagu angiebt, bamit fie nicht mit bent Jod luffixi und bem paragogischen verwechselt werden, ift auch febr fdmach; benn hatte man Diefes ben Erfindung der Sprache beforgt, warum hat man benn Stammworter gemacht, Die ein Than am Ende haben, und hat nicht beforgt, daß fie mit bem Thau, bas die andere Perfon anzeigt, 23 5

26 Erfte Kap. des aten Buchs Mosis.

ober bag die Worter, die fich auf ein Nun endis gen, mit dem Pronomen Mun verwechfelt wir den. Wir finden auch Stammworter, die fich mit eis nem Aleph anfangen, und man hat boch nicht bes forgt, daß fie mit bem Aleph von ben Buchftas ben inn verwechselt werden konten, als hour I Mos. 3. ift die gufunftige Zeit von Ral, nur bas 28av vermandelt es zur vergangenen; bas Alleph das da ffehet, ift von den Buchstaben inne, und das Aleph, das jum Stammworte genoret ift weggefallen, hingegen in ber Ginbeit bes participii hon gehoret das Alleph zum Stammworte. Go tan man auch bas Wort NUD fur viererley halten, erftlich fur die zukunftige Beit bom Ral, und fo mare bas Dinn von ben Buchftaben In-N. und bas Dagefch im Schin, ware gur Erfeftung bes Muns, bas zum Stammworte gehoret. Bum andern für bie vergangene Beit von Riphat, und bann mare bas Run ber Charafter biefer Ronjuns gation, und bas Dagefch im Schin zur Erfegung des radikal Muns. Zum britten für bas Partis eipium von Riphal, und viertens fur die britte Person ber vergangenen Zeit von Piel, alsbann ware bas nun einer bon ben Stammbuchfraben, und das Dagefch ift ber Charafter ber Ronjugas tion. Dennoch aber hat man ben ber Erfindung ber Eprache nicht beforgt, fie mochten mit einans ber verwechfelt werden, und man hat Run gum erften Stammbuchffaben gemacht, weil bie Spras de für Menfchen bestimmt ift, Die Berftand has ben eine Sache zu untersuchen. Rurg, nach bem Grunbe

Gru ber (ange die 1 die i Stabe den au be buch tein den gebo audy Spiel mit fixo auch Dem mini heit DBa soom I.w Spor pern Spi inde meg Teich Buc

gehi

110

11.

eis

20

as

re

es

2,

t,

14

e.

y

١,

D

8

11

8

A

9

2

e

T.

Grunde bes Aben Efra hatte man ben Erfindung ber Sprache alle bie Buchftaben, die ben Bortern angehänget werden, als die Buchftaben ותהימון Die man am Ende ber Zeitworter hingusetet, und die übrigen luffixa nicht gum britten Stammbuch Itaben machen follen. Huch hatte man teinen von ben Buchstaben אל בשתכן היוכם bie vorne gu ben Wortern gefegt werden, gum erften Stamms buchftaben machen follen. Ferner, wenn man tein Joo jum legten Stammbuchftaben hat mas den wollen, bamit es nicht fur bas Job fuffixum Behalten wurde, warum hat man biefes nicht auch benm paragogifchen Sob beforgt? gum Bens וpiel רהושיבר עם Pfalm 113., welches ja mit bem infinitivo vom Siphil oder mit bem fuffixo ber erften Perfon verwechfelt werben fan, die auch הושרבר beiffen: ober auch, bag es mit bem Jod gentili, mit bem bes imperativi femimini, ober mit bem im fatu conftructo ber Mehrs heit bermechfelt murbe. Desgleichen bag bas Wav von בכר בער mit bem Bap של הדר תר ווטע לפה ל של . א Diof. 4. bas Bod von הבר הברך ווטע ו welches überfluffig ift, mit bemvon זיל דרים זרל תרום זרלתרום Sof. 13. welches bas fuffixum ber erften Perfonift, verwechselt werbe. Folglich fonten die Erfinder ber Sprache beswegen gar nicht beforgt gemefen fenn, indem fie fo gar die überfluffigen Buchftaben nicht weggelaffen haben; weil ein verftandiger Lefer leichte aus bem Bufammenhange feben fan, ob ein Buchftabe überfluffig fen, ob er jum Grammworte gebore, ober ob er ein fuffixum fen, und hiermit vers

28 Erste Rap, des 2ten Buchs Mosis.

verschwindet feine erfte Ginwendung. Der and bere Ginwurf, ben er macht, warum man feine aufunftige Beit bom Stammworte or fins bet, verliehret auch feine Starte, wenn ich die Frage aufwerfe; ba alle Grammatiker hierin übereinstimmen, baf vom Geben 2 Stammwor? ter find, namlich זכר und , weil in ber gue Künftigen Zeit 7778 gefunden wird, auch 778 ift ohne Zweifel bon dem, ba Jod ber erfte Stamme buchftabe rubet, benn bas Se rubet niemals als ber erfte Stammbuchftabe; warum finden wir nun feine vergangene Beit und fein Participium bom Ctammworte , fondern allezeit bon 377 in ber beiligen Schrift? 2Bas tonte er bierauf antworten? Er muß in ber That die Gewohns beiten ber Erfinder einer Sprache nicht gefennt haben. Daber ift, wie ich fcon gefagt habe, bie Mennung bes R. David Rimchi und bes Rafche bams richtig (wenn es gleich) fcheint, bag R. D. Rimchi in feinem Buche ber Stammworter baran zweifele, fo fiehet man doch, daß er mehr zur Mennung des Raschbams geneigt fen), baf zwen Stammworter find, bie Leben beiffen, und baf bas Wort 7777 die britte weibliche Person ift. Mun haben wir feine Abweichungen, auffer bie eine, daß bas Rames unter dem Cheth ohne Urs fache ftatt bes Dagefches, bas im Job fenn follte, ba es ein Buchftabe ift, ber ein Dagesch annimt, gefeßet ift. Aber auch biefe Abweichung will nicht viel fagen, ba wir mehrere bergleichen finden, als benm Stammworte 777, wie wir oben fchon ers wahnet

ben für

walf hat und also das Tot des the wall terr

lige heb sie

ren

bat lan

ben bleiben: | Die Hebammen aber v.17 fürchteten Gott, und thaten nicht so, wie

and

ine

fins

die

Sra

3110

42

ımı

als

wir

unt

הקר

auf

hns

nnt

Die

Title

D.

ran

zur

ven

oaß

ift.

die Ur=

Ite,

nt,

cht

als

ers

net

Wahnet haben. Das Wort 779 1 Mos. 25. hat nach der Menning des Rabbi David Rimchi und bes Bachurs 773 zum Stammwort, mußte alfo III heißen, nach ber Form po, wo auch das Dagesch ohne Ursache durch das Rameh bom Job erfeßet ift. Desgleichen bas Wort hon Jef. 64. mußte nach ben mehreften Grammatitern beifen, mit einem Dagefch im Beth wegen des mangelnden Mund, welches aber ohne Urfas de burch bas Rames bom Mun erfest ift. Es ift wahr, baff man bie Urfache hiervon, bie bie Spracherfinder bagu gehabt, nicht weis; allein wer will fichjest rubmen, bag er von allen einzelnen Bors tern ben Grund angeben fonne. Da unfere Borfahe ren ben allem bem großen Fleife, ben fie auf die beis lige Schrift gewendet, nur ben bem Allgemeinen ber hebraifchen Sprache find fteben geblieben, wollte er fie wol darinn übertreffen?

Din, und das Aleph ruhet, das Stammwort davon ist ware beswegen ist das Than mit einem langen Shirek, wenn es aber vom Stammworte ware, so hatte das Than ein kuzes Chirek, sand dieses ist die britte weibliche Person der Mehrheit, und daß im solgendem Verse ist die andere weibliche Person der Mehrheit, welche im Hebraischen immer gleich sind.

30 Brite Kap. des zeen Buchs Mofis.

wie ihnen der König von Migraim gesagt hatte; sondern erhielten die v.18 Kinder am Leben. | Der König von Miz

של (18) מרוע עשיתן הרבר הזה (18 . 18) ertlähret Alben Efra fo: "es ift feine Frage, weil feine "Entschuldigung ben ber Uebertretung eines fos uniglichen Gebots fatt findet, fondern es ift ein gerade ju gethaner Hus pruch: ihr fend Rinber "bes Tobes, will er fagen, bag ihr biejes gethan shabt: weswegen fie auch feine andere Berants "wortung anführen, als daß wir bein Bebot nicht "übertreten haben." Das Wort pag aber leis bet biefe Erklahrung nicht, benn es zeigt allemal eine Frage nach etwas an, und baraus, daß fie ihre Untwort mit in anfangen, welches anzeigt, baff fie eine Urfache angeben wollen, warum fie feinen Befehl überfdritten haben, fiehet man, bag Diefes nicht ber Berftand fenn tan. Daber glaube ich, baff es fein offentlicher Befehl bes Ronigs gewesen fen, bie Rinber umzubringen, fonbern bag er es ben Webemuttern im Berborges nen gefagt, fie mochten biefelben gleich ben ber Geburt fo, bag es die Mutter felbft nicht merfen. fonbern ihren Tobt fur eine Schickung bielten. umbringen. Wenn aber bie Mutter ober bie Fas milie barauf Ucht hatten, fo war es ber Wille bes Ronige nicht, daß fie biefelben bor ihren Mus gen tobten foliten, weil er fich fchamte, eine folche Granfamteit öffentlich zu begeben, ober er furchs -900 Colle Time B. Billet tete

M

tet

ber

Da

Ri

un

wi

fie

Dei

mo

bá

bo

ge

1117

ab

ger

me fie

Fo.

lic

31

ge

fie

De

he

20

6

be

Mizraim ließ die Hebammen rufen, fprach

aim

non

Je13=

bret

eine

£8s

ein

nber

han

anto

richt

leis

mal

ibre

igs,

um

ehet

an.

fehl

gen,

eges

ber

fen,

ten,

Fas

ille

lus

like

chs

tete

tete fich, fie mochten wiber ihn rebelliren, nach ber Menning bes Rabbi M. Ben D., bie ich oben angeführt habe. Denn ber Ronig mufte ja, bag eine einzige Frau nicht im Stanbe fen, bas Rind bor ben Mugen bes Baters, ber Mutter, und ber gangen Familie gu tobten, bie alle fie ges wiß wieder umgebracht haben murben, und wenn tie es auch einmal gethan hatte, und ihren Sans Den entfommen mare, fo murde man fie ein anders mal gewiß nicht wieder gerufen haben, und fo hatte ber Unschlag bes Konigs von felbft aufges horet. Daher ift ed fein Zweifel, bag er gu ihnen gefagt habe, fie mochten es im Berborgenen thun, und es laffen, wenn man Ucht auf fie batte. 211s aber ber Ronig vernahm, bag bie Rinder nicht getobtet werden, fo fragte er fie nach ber Urfache, weswegen fie biefelben nicht tobteten, ob man auf fie fo Ucht gabe, baf fie es nicht heimlich thun Konnen. Daber wird auch nicht, wie fonft gewohns lich in ber Schrift ift, gefagt: Und ber Konig ber Megnptier gurnte über fie, ba er Urfache bagu wes gen ber Uebertretung feines Gebots batte. Diefes fiehet man auch, wenn man die Berfcbiebenheit ber Sprache betrachtet. Ben ben Sebammen heißt es nicht, er befahl, fondern ber Ronig bon Megupten fagte zu ben Sebammen, hingegen benim Erfanfen ber Rinder wird gefagt: und Pharao befahl feinem gangen Bolfe. Dbgleich biefes auch fein

32 Erfte Rap. des 2ten Buchs Mosis.

prach zu ihnen: warum habr ihr bieses

tein ausbrucklicher und offentlicher Befehl gewes fen, fondern er hat es nur bem Bolfe erlaubt, mit ben hebraifden Knaben zu maden was fie wollten, baf fie feine Strafe zu befürchten hatten, weil ber Ronig und alle Richter ihnen durch die Finger feben werten, wie ich oben fcon aus Ramban angeführt habe; fo wird boch bas Wort befehlen im weitlauftigen Berftanbe baben gebraucht. Denn biefe Erlanbnif gab er ans Saf gegen Tfrael, daß feine Ubficht befto eher erreichet murbe, und biefe Erlaubnif war fcon fo binlanglich feinen Rathschlag gegen Die Juden auszuführen, als wenn er offentlich einen Befehl bagu gegeben hatte. Alber ben feiner erften Forderung an die Bebams men, die Judinnen gewesen, und es auch ohne Zweifel nicht gethan hatten, wenn er ihnen auch Erlaubnif bagu gegeben hatte, wird gefagt: und ber Konig von Aegupten fagte zu ben Wehemuts tern, welches facen etwas fanftes anzeigt. Es fan fenn, bag er ihnen bafur Wohlthaten verfprochen hatte, und beswegen beift es von ihnen : ba fie Gott fürchten und feinen Rath nicht vollziehen wollten. auch feine eitle Wohlthaten, bie er ihnen verspros den, nicht achteten, bag Gott es ben Bebammen wohlgeben liefe. Der Konig rief fie beswegen um die Urfache zu erfahren, warum fie diefes nicht thun wollten; benn er wunderte fich, woher bie Ifraeliten ein Geheimniß des Konigs wuften, bas

Die Bei

an

hel

rif

DIE

er

fie

bů

211

Ri

we

we

For

Yel

ne

201

3

un

wi

nu

w

to

fic

Diefes gethan, und habt die Rinder benm Leben erhalten? | Die Beb. v.19 ammen sprachen zu Pharao: weil die hebraischen Weiber nicht wie die migrischen sind; sie sind lebhaft, bevor noch Die Bebamme zu ihnen kommt, haben

ific

res

wes

mit

en,

Der ger ban len

tht.

gen

be,

nen

als

ttes iiiis

hne

udy

ind uts fan

here

ott

ette

ros

nen aen

dit

Die as

88

er allein ben Wehemuttern gesagt hatte, warum fie auf dieselben Ucht haben, und sich für sie buteten. hierauf gaben fie ihm eine fehr weise Untwort: es weiß niemand bas Vorhaben bes Ronigs, und fie huten fich auch nicht bafur, fondern weil fie von fo guter Ratur find, fo gebahren fie, wenn wir gleich gerufen werben, noch ehe wir kommen, und ba fie alle ichon gefehen, bag es ein lebendiges Kind ift, so wollen wir nicht wider beis nen Befehl handeln, und es auf eine merkliche Urt tobten.

25. 19) non ist ein adjectivum von Das Dagesch ift aus bem Job heraus gefallen, und burch bas Rames unter bem Cheth erfest worden, wie benm Worte min. Mach der Mens nung bes Rabbi Sehnda, und bes Uben Gfra, ware es regelmäßig von תְּיָח als von בַּלָח, הַנָּיִח ברות דוות דומת tomt. Uben Gfra erflart es, baß fie febr lebhaft gewesen maren.

1

34 Erfte Rop. des 2ten Buchs Mofis.

v.20 sie schon gebohren: | Gott ließ es den Hebammen wohl gehen. Das 21 Volk vermehrte sich, sie wurden stark. | 218

23. 20) 3037, bas Stammwort bavon ift und ift von Siphil. Denn die Stammwors ter, die ein ruhendes Job gum erften Buchftaben haben, kommen auf zwoerlei Urt in Ral und in Biphil vor. Ben einigen haben bie Buchftaben in Ral ein Tfere, um die erfte Gulbe lang gu machen, ale ארר, ארע, and in Siphil ein Chos Iem mit einem Wab fatt bes Jobs, bas bie Golbe lang macht, um fie bon Ral zu unters fcheiben, ale אדרע, היואר: andere haben in Kal ein langes Chirek mit bem Job 17 2000 I Mof. 12., und alsbenn haben in Siphil die Buchftaben INN ein Tfere mit bem verlangers יררב העכם ויעצמו מאר ten Stammjob. Das Wort wird bisweilen als eine Mehre beit, und bisweilen als eine Ginheit angeseben, und auf bende Urten geschiehet es bier. Darum ftebet erft וירב, und hernach זירב.

שני בראר המילדת את האלחים. Die Mennung unsers gelehrten Herrn Ueberseßers ist hiervon diese: Wenn auf יראה das Wort למני das Wort מפני folget, so zeigt es allemal eine Furcht für etwas an, von dem man ein Uebel erwartet,

शा

wie feir wer es ein fein 5,21 5,6

fich fet wil geg auc erh Leb

mei

ma

unt

bief

Erfte Rap. des 2ten Bnchs Mosis. 35

Als nun die Bebammen Gott fürchtesten,

es

110

118

ift

Sra

ren

in

ren

318

100

die

ers

in

700

die

ers

120

en,

un

die

ift

űr

et.

vie

wie jum Benfpiel bie Furcht eines Gflaben fur feinen Beren, eines Befiegten fur feinen Gieger; wenn es aber mit AN fonftruirt wird, fo zeigt es mehrentheils eine Chrfurcht an, die gum B. ein Gobn fur feinen Bater, ein Schuler fur feinen Lehrer hat. Es ift daher überfluffig, mas silben Efra hiervon anmertet; daß die Furcht soGottes eine Furcht fur beffen Groffe und Erhas benheit fen, die immer mit DN fonftruirt wird, und man muß barauf nicht achten, bag ber, ber fich fürchtet, nichts gegen ben Furchtbaren murs tet, benn es ift ber Sprachgebrauch fo: 2Bas will er aber vom Worte 278 das von der liebe gegen Gott gebraucht wird, fagen? Da boch auch ber Geliebte feine Burfung vom liebhaber erhalt: Der Berfaffer bes Buchs Baal Safin Lebanon führet ben Unterschied gwischen ber Rons יראת הרבר dnu יראה מפני הדבר ftruttion weitlauftig aus. Es ift ber Muhe werth, baß man ihn bafelbft nachschlägt.

Maschbam erklähret bieses also, "daß er den Hebammen Hauser ges macht, sie abzuhalten, daß sie nicht zu den hes zwäischen Gebehrerinnen gehen sollten." Ich sehe aber nicht weswegen er dieses sollte gethan haben. Denn ist sein Unschlag nicht gelungen, da sie hins E 2 gingen

ten, und Gott neue Saufer in ber

gingen, noch vielweniger fan er ansgeführt mers ben, wenn fie gar nicht hingeben. Wenn Pharao auch bemerket hatte , baff fie ihm nicht getren mas ren, und bie Rinder nicht umbringen wollten, fo brauchte er ihnen ja nur zu befehlen, baf fie nicht bingeben follten, worinn fie ohne Zweifel febr gerne gewilliget hatten, bamit fie von bem Befehle bes Roniges befrepet werben. Wollte er es etwa fo ers Elahren, bag er fie bamit befraft habe, fo fehlte ja bie hauptfache von ber Erzählung, und es mufte heißen; er machte ihnen Saufer, fie zu bewahren Ferner Scheint es auch aus ober zu verschliegen. ber vorigen Erzählung, daß er ihre Entschuldigung angenommen, warum follte er fie nun beftraft bas ben? Diefe Rebensart, er machte ihnen Saufer, leibet auch feine Erklahrung nicht, und bie Mens nung bes R. G. J. und bes Aben Efra, find ale lerdings grundlicher, daß es eine Belohnung ihrer Gottesfurcht gewesen fen, bie fich auf die borbers gebenbe Borte: Gott lief es benen Webemute tern wohl geben, beziehet. Diefe Belohnung beftund namlich barinn, baf große Familien von ihnen abstammten, benn in einer folden Bebeus tung finden wir biefe Rebensart 2 Gam. 7., ba heißt es בית יעשה דך הי. Go erflähret es auch R. D. Rimchi benm Stammworte 773; bas "Wort In, sagt er, bedeutet hier die Fas milie,

3,8

pe

fai

fol

be

fel

be

bo

533

Do

S

fte

fi

F

206

fa

37

D

ف

E

ber

Ra=

vers

rao

vás

, 10

icht

rne

bes

ers

bite

uste

ren

aus

ina

has

fer,

ens

rer

ut.

ing

noon

eus

Da

uch

as

Fas

lie,

"milie, bas fo viel fagen will, fie haben fich febe bermehret: Diefe Ertlabrungen find freplich ges grundet; allein es ift doch baben fein rechter Bu= fammenhang mit bem borbergebenbem und nach? folgendem. Warum find biefe Worte: bas Bolt bermehrete fich und wurde fart, bagwischen ges fest? Daber ift die Meynung unfere herrn Hes berfebers grundlicher: ein jeder Bers, fagt er, hanget mit bem folgendem gufammen, und ber Berftand babon ift biefer: Da Pharao fabe, baf bas Bolt fich vermehrte und fart ward, daß die Debammen Gott fürchteten, und baff Gott ents Stehen ließ (WYT) bem Bolte (Dan beziehet fich auf Dy bes vorhergehenben Berfes) große Familien (, und bag alfo fein Unfchlag vereitelt war, fo gebot er bem Bolfe, bas ift, er fann nun eine andere Lift ans, fie zu fchwachen, namlich baf man alle neugebohrne Gobne u. f. w. Das Way von 1471 ift so viel als das arabische i, als sthute TVIS TIL, bergleichen viele vors fommen e).

e) Diese Stelle ist merkwürdig, da sie fast alle alten Ueberscher und Ausleger so verstanden haben, als wenn auf die Hebanmen gehe, das doch wider die Grammatik ist. Man sollte bennahe glauben, daß sie müssen entweder 177 gelesen haben, oder daß diese zie Person pluralis ben benderten Geschlechtern ohne Unterschied gebraucht werde; allein man kan keines von benden beweisen. Die Stellen Ruth 1, 13. und 2 Samuel 4, 16. beweisen nur den gewöhnlichern Fall.

€ 3

- 38 Erste Rap. des 2ten Buche 170sis.
- B.22 Nation entstehen ließ; | da gebot Pharao seinem ganzen Volke: jeden neugebohrnen Sohn sollt ihr in den Fluß werfen, jede Tochter aber leben lassen.

עלוד (ff ein Benwort zu etwas bas gebohren wird, nach der Form גבור שכיר.

Kall, bag bas femininum fürs masculinum ges fett merbe, aber nicht umgekehrt. Ginige Ge= lehrte glauben zwar auch hievon ein Ben= fpiel 2 Mof. 2, 17. ju finden, wo es frenlich gu fenn Scheint, aber in ber That boch nicht ift, benn beziehet fich auf die Schaafe, und wind auf die ganze Familie, auf den Großvater, Bater, Bruder, benen die Seerde eigentlich zugehorte; und fo fonten wol bei ei= ner genauen Untersuchung viele scheinende Ab= weichungen verschwinden. Man hat ohnebem teine Urfache hier von ber Grammatif abzugeben, ba vielmehr nach berfelben auch ber Zusammens hang richtiger und schoner ift, wie es herr Men= belfohn hier erflahret, und der herr Sofrat und Ritter Michaelis auch überfett hat.



Das

m

2

91

ei

je

b

the said and addition Das the first of

bot

den

bent

bas

ges

Sie=

318

ist, ife, den

rde ei=

Ub=

em,

en=

no

18

23ste Kapitel des vierten Buchs Moss.

Bileam sagte zu Balak: bane mir b. I allhier sieben Altare, und stelle mir hieher sieben Stiere, und sieben Widder: | Balak that wie Bileam gesprochen; worauf Balak und Bisleam auf jedem Altar einen Stier und einen Widder opferten. | Bileam zu sprach

Ertlährung.

של במזבח (חבר הארל במזבח auf einem jeben Altare.

שני שפירם לאל שפירם לאל שפירם לאל שפירם שפירם לא האל שפירם לא שירם לא שירם לא שירם לא שבירם לא

40 23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

sprach zu Balak: Bleibe du hier ben beinen Opferen! ich will weggehen, vielleicht verfügt sich der Ewige mir entgegen; was er mirzeigen wird, will ich dir wieder berichten. Er ging auf eine

hohen Ort anzeigen. Go wird auch bas adjectivum bavon gebrancht, ale על הר בשפה Sefaia 13. heift auf einem hohen Berge. Aben Gfra erflahrt es gleichfalls von Der, ob er gleich hier von diefem Worte nichts anmerket, fondern Sef. 41. fagt er, baf fie bobe Derter bedeuten. Die Mennung unfere herrn Ueberfegers ift, baf ישפר עצמרדער im hiob ebenfalls etwas hohes anzeige, und ber Berftand bavon ift biefer: mein Fleisch verschwindet, nämlich es vergehet von ber Rrantheit, daß man es nicht mehr auf ben Rnos chen fiehet, und beswegen werben nun bie Knochen gefehen, weil bas Fleifch, bas fie vorher bedickt hatte, verschwunden ift, und biefes wollen bie Worte אצמרתיר לא ראר fagen, bie bis jest noch nicht find gefehen worden: Rach feiner Er: klahrung fehlet bas Wort IN ben DW, fo wie ורבא ירושלים ז Stonig 3., und hen אברות בער העם אשופה נוו. Bileam befand fich zwar schon auf bem Berge, benn es wird vorher gesagt: er führte ihn auf die Hohe Baal; als lein nun ging er auf ben bochften Ort bes Bers ges; fo erklahret es Ramban, und fo lautet auch hier die Ueberfegung.

ein

fen

fpr

ter

S

211

sel

all

Die

rec

jeg

ert

23

fac

6

Tec

S

n

pp

nel

fel

Lat

an

fie

fch

23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis. 41

en

IL

lli

uf

re

i-

i&.

a

4

1.

6

8

tt

r

1

r

1

eine Bergspisse. | Das göttliche Wes v.4.
sen begegnete dem Bileam, und dieser sprach: ich habe sieben Altare errichsten lassen, und auf jedem Altar einen Stier und einen Widder geopfert. | 5 Der Ewige legte dem Bileam eine Antwort in den Mund, und sprach: gehe nun zu Balak zurück, und rede also, | Er ging zu ihm zurück, und dieser

3. 4) Benegnere) es wird hier beswegen Diefe Redensart gebraucht, weil Bileam feiner rechten Offenbahrung gewürdiget worden; fondern jest ben Willen Gottes gleichsam zufälliger Beife erhalten. Daber wird auch gefagt: Gott fam gu Bileam, welches niemals ben ben Propheten ges fagt wird, fondern ben benen, die noch feine folche Stufe erlangt hatten, als: Gott tam gu Abimes lech I Mof. 20., und eben bafelbft im 31. Rap. Sott fam zu Laban (Ramban). Und einen Widder geopfert) erflahret Uben Efra, ich habe opfern laffen, welches aber nicht nothig ift, angus nehmen, benn er hat ja auch einen Theil bavon felbst geopfert, wie es vorher heißt; worauf Bas lat und Bileam einen Stier und einen Bibber opferten. Go erflahrt es auch Rambam, daff fie es benbe verrichtet hatten, ber eine habe gea Schlachtet, und ber andere bas Blut gesprenget.

42 23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

v.7 Moab. | Er hub seine Gleichnifrede an und sprach:

Von

De

Di

Lu

wi

nu

tet

lot

nei

ni

au

in

gei

be

30

Die

au

be

pe

ba

wi

נטא כפיר ממhmlid וישא משלו (ד. D. Unfer gelehrte herr Ueberfeger mertet benm Wort wo folgendes an: Gine jede Rede, die auf bem Buborer fo murtet, daß fie in ihm eine Leis benschaft erregt, beift 7570, wenn sie aber blos Lachen und Spott hervorbringt, wird fie 1347 ges nennt. Die Rebe ift entweder gebunden oben uns gebunden; unter gebunden verftehet man, wenn Die Worte auf eine zierliche Urt jusammengefest find, und die Abtheilungen ber Rede ein gewiffes Berhaltnis mit einander haben. Die Dichter aus berer Mationen beobachten ben einem jeden Berfeein gewiffes Gylbenmaaf, und einige am Enbe berfelben auch Reime, welches zur Berfchonerung gefchiehet, bamit die Rebe wohlklingend und eins nehmend werbe; bie Dichter ber heiligen Sprache aber, bie mehr auf die vorzuglichere Wurde bes Ennhalts als bes Wohlflangs faben, achteten meber Gylbenmaaf noch Reime, wie ber Bers faffer bes Rofri erwähnet. Alle Poefie, bie in ben Buchern ber beiligen Schrift borfomt, ift nach einer genauen und ine Gehor fallenden Berhalt: nif und Ordnung in hemistichia abgetheilet, und Der Gebante eines hemistichii wird ofte in bem ans

bern

23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis. 43

Von Aram ließ Balak mich komnien, Der König zu Moab vom Gebürge des Ausgangs:

er

De

011

77.

ort

uf

eis

ob 1es

ms

ßt

es

ns cfebe

ng

n= he

es

en

rs

in

di

(ts

10

ns rn Romme!

bern auf eine verschiedene Art wiederholet, welches die Ansleger der heiligen Schrift eine Wiederhoz lung des Innhalts mit andern Worten nennen, wie wir in der Vorrede des Buchs melden. Ift nun eine gebundene Rede nach Melodie eingerichs tet, so heißt sie TW oder ATW, und ohne Mes lodie wird sie TWD (Gedicht, Gleichnistede) ges nennet, weil der Dichter häufig allerhand Gleichs niffe und Vilder gebraucht, um die Gedanken aufzumuntern und zu fesseln, bis die Seele dadurch in Bewegung gesetzt wird.

Vom Gebürge TP) b. i. auf ber More genseite. Es wird noch einmal, wie die Gewohns heit der Dichter ist, wiederholet, denn es heist vorher: von Aram ließ Balak mich kommen, und Jes. 9. stehet, Aram gegen Morgen: er will so viel damit sagen: er hat mich mit groffer Mühe aus einem entsernten kande kommen lassen, aber vergeblich, est wird ihm nichts helsen. Komme versuche) es müste eigentlich noch, und sagte, daben stehen, allein es ist so in der Poesie ges wöhnlich.

זעטה

44 23fte Kap. des 4ren Buchs Mosis.

Romme! verfluche mir Jakob, Komme! schilt auf Ifrael!

semborary and Soll

m

vi

6

34

fa

De

au

23

bi

be

tei

90

mi

ci

D

bi

ge

Let

di

D

er

TOUT) Das Sain muffe nach ber Mennung bes Rafchbams mit einem Patach fenn, weil es ber imperativus ift, und wenn es ein Cholent hatte, fo ware es das participium, als audu na Richt. 4. Wir finden es aber in allen Musgaben mit einem Cholem, und in ber That mußte auch Bein Patach, fondern ein Kames baben fenn, nach berForm 77 mor Mehemia 5. und 13., benn ber imperativus ber Ginheit von ber Form לעלל muff ein Romes Chatuf befommen, wenn bas Se ber Buchstaben Indon't bazu komt. Bielleicht muffte biefes Stammwort, wenn es am Enbe ein Se befomt nach ber Form Gein Chiret unter bem erften Stammbudiftaben haben als wie bon שכבה עםי Mof. 39. gefagt wird שכבה עםי. Gin eben foldes Stammwort ift 700, bas zwar von ihm im imperativo abweicht, und 7100 heißt, nach ber Form 5115; bennoch hat es, wenn ein Se bagu fomt ein Chiret, als Corn Corn bafelbft 21. und wegen bes barauf folgenden Rehlbuchstabens, wird es in Patach verwandelt, als auy nach der Form 735', und 707, 733 find benbe von ber Form Dun, wenn aber die fuffixa bagu foms

23fte Kap. des 4ren Buchs Mosis. 45

Soll ich verwünschen, v. 8 Den Gott nicht verwünscht?

sil

na

es

111

173

en

de

dy

er

uß

er

ht

in

er

DIE

in

111

er

nt

16

er

er

10

n,

Soll

men, so sagt man 1707, 1713. Rabbi Das vib Rimchi fagt benm Stammworte WT, bas Cain hatte beswegen ein Cholem, um bas 21jin gu verlangern; wenn es aber fo mare, wie er fagt, fo braucht es ja nicht in ein Cholem verwans Delt zu werden, benn bas Rameh verlangert ja auch, ba es ein langer Botal ift. Obgleich benne Worte 777 Romeh Chatuf ift, fo mufte es boch hier in ein Rames verwandelt werden, wegen bes barauf folgenben Chatef Patach, nach welchen tein Romeg Chatuf folgen tann. Gollte es etwa bes. wegen geschehen fenn, bamit es nicht fur bie bers gangene Beit, nach ber Form Topa gehalten wurde; fo fann es ja noch immer mit bem participio nach der Form . Topis verwechselt werden. Daher glaube ich, baff bie Urfache bes Cholems biefe fen, weil bie turge Gplbe in eine lange mes gen bes Rehlbuchftabens verwandelt werden mufte, fo hat man das Cholem und fein Rameh gewähs let, weil bas Patech babon abstammt. bie Erklahrung biefes Wortes betrift, fo fagt R. D, Rimchi, es bebeute verachten, beunruhigen, erzurnen und bergleichen.

B. 8) ADP, DPN, bebeuten fluchen, bas Stammwort bavon ist DDP. Das Dagesch ist im

46 23ste Kap. des 4ten Buche Moss.

Soll ich schelten, Den der Ewige nicht schilt?

3h

im Beth, weil bas eine Beth mangelt, aber im Morte JPN fann feins fenn, weil es feinen Bofal bat. Rach einigen Grammatifern zeiget bas Dagefch im Ruf an, baf ber folgende Buchftabe mangele, aber andere behaupten, bag bas Das gefch niemals ben folgenben mangelnden Buchftas ben anzeige, fondern es fen nur wegen des 2Bobls flangs gefeßet. Dbgleich bie Buchftaben inin in ber gutunftigen Zeit ber Geminanten von Ral ein Kames haben, nach ber Form Dion, als 1700 1 König 7.; fo findet man doch nur wenige Wortter von biefer Form, wie von אתר השלת השלה השלה השלה השלת אתר התל אתר אתר bie, wenn sie vollständig senn sollen, Didon, minder nach ber Form Tipen geschrieben werben, wenn aber ber zwente Stammbuchftab mangelt, fo tomt beffen Gelbftlauter gum erften. Sch balte bafur, weil ber furge Gelbftlauter bes Alephs zuerft durch bas barauf folgende unter ben erften Stambuchftaben rubenbe Schwa erganget worden, und nun, ba bas Cholem bes zwenten Stammbuchftabens auf ben erften gefommen, bas Schwa weggefallen; fo muß nun das Dagefch im erften Stammbuchftaben fommen, gur Ergangung bes

bes blo: håt ges Lefe For bert lich ober zur nott reft Gel gen eini gen ben Se

We ihr

brit

aud

זרוו

23ste Rap, des 4ten Buchs Mosis. 47

I Ich fehe es vom Gipfel der Fel- v.9 fen, Ich beschau' es von Bugeln herab.

ch

m

al

18

be

as

as

15

N

al

6

12

ti

5

tt

6

8

t

tt

Das

bes vorhergehenden furgen Botals, aber nicht blos wegen bes Wohlflangs, benn beswegen hatte man nicht nothig gehabt, ein überfluffis ges Dagefch hingufegen, ba es vielmehr bem Lefer beschwerlich fallt. Singegen in der andern Form wird ber furge Gelbftlanter in einen tangen bermanbelt, bamit fein Dagefch, bas nur eigents lich zur Erfegung eines mangelnden Buchftabens ober zum Charafter ber Ronjugation bestimt ift, Bur Erganzung bes vorhergehenden furgen Bofals Man gebrauchet aber ben ben mehs nothig fen. reften Geminanten biefe Form, wo ber furge Gelbftlauter ber Buchftaben INN in einen lans gen verwandelt wird, und ber furge Bofal nur ben einigen wenigen Stammwortern bleibt, angugeis gen, baf ber eigentliche Gebftlauter ber Buchftas ben in Kal ein kurzer fenn muffe. Das he im Worte nap ift ftatt bes luffixi Wavs ber britten Perfon, und bedeutet, fluche ibn, fo wird auch gefagt בי פרעה 28. Mofe 32., und ורט אחלה בי ו ויט אחלה וב.

B 9) Ich sebe es vom Gipfel der Selsen. Weil er ihn auf die Unhohe Baal geführet, um ihr Lager seben zu konnen, so sagt er nun, ich sehe 48 23ste Rap. des 4ten Buchs 97osis.

Das Volk wird abgesonvert wohnen,

Man wird es nicht zu den Heiden rechnen.

v.10 | Wer zählt die Menge Jakobs, wie Staub, Bestimmt den vierten Theil von Israel?

D! daß

es u. f. w. Er sahe, daß sie ganz von allen Volkern abgesondert, und nicht wie sonst ein großes Heer von verschiedenen Nationen zu bestehen pflegt; sondern daß alle eine Religion, ein Geseh hatten, und unter dem Namen Jakobs oder Jkraels ges lagert waren: Ramban. Er sah nämlich, versmöge seiner Weisheit, daß diese Nation sich nicht mit andern über sie herrschenden Volkern vermens gen, und ihre Religion verlassen werden, wie die andern Nationen gethan haben: Uben Esta.

IUMP, man gebraucht biefes Wort benm Zählen, Rechnen, weil man daben nachdenken muß.

B. 10) Die Worte IPV vollen fo viel sagen, die Nachkommen Jakobs sind so viel als der Staub der Erde, und deswegen wollte er sie nicht fluchen, wie dort ben Ninive gesagt wird: Und mich sollte nicht jammern Ninive, einer sols chen

cher hun zu i For bigi

Chu

pro tivi ftur daß fteh nich fen wei

4 2

bed

ift e

23ste Rap, des 4ren Buchs Mosis. 49

D! daß ich stürbe der Gerechten Tool!

oh

nen

68,

DIS

aß

Sto

ges

gts

en,

ers

icht

ette

bie

1111

Eers

iel

ils

fie

elo:

en

Daß mein Ende wie das ihrige

particular mentily north, being mas into

Da

chen großen Stadt, in welcher find mehr ben hundert und zwanzig tausend Menschen, die nicht zu unterscheiden wissen, was liuk oder recht sen: Jona 4, 11. Denn wenn gleich die großen gefüns diget haben, so sind doch die Unerwachsenen uns schuldig: Raschbant.

Das Wort IDDN ist ein Nomen mit bem prosthetischen Mem, das hier statt des Justisistivi gebraucht wird, und so viel bedeutet, als stunde Mond, deigt, daß es der Institutus sep, als auch das Wort Na, welches niemals als nach einem Zeitwort stehen kain. Unch das Kameh beweiset, daß es nicht als Nomen mit dem solgenden verdunden seit, db man gleich auch einige von der Regel abs weichende Nomina sindet, die im Statu konstrukto ein Kameh haben. Sine dergleichen Stelle ist 4 Mos. 10., wo mand nu poden diesem Serstande ist es auch hier übersest worden.

aber eine I oveldnifalle, beite nach bem Sprach

and and mill er be & r befeu.

50 23ste Kap, des 4ten Buchs Moss.

b.11 1 Da fprach Balak zu Bileam: was thust du mir da? Ich have dich kommen lassen, meine Feinde zu vermun-

12 schen, und du seanest ja last jener ants wortete aber und sprach: muß ich nicht daszenige treulich nachreden, was mir der

Das Wort VIII bebeutet, der vierte Theil vom Ganzen, und weil vorher stehet: Und er sabe von da einen Cheildes Volks, darum fagt er auch, wer kann den einem Theil, den ich sehe, und der nur einen Flügel, den vierten Theil vom ganzen Heere ausmacht, zählen?

Das Mort D'W' ift das Benwort, das den Frommen und Rechtschaffenen gegeben wird, und der Sinn ist hier, der Tod den die Frommen sterben: Daß mein Ende wie das ihrige sey. Es ist wahrscheinlich, daß er hiermit auf die Unsterbe lichkeit der Seele gesehen, und deswegen wünschte er auch, daß sein Tod, so wie der Tod der Rechtsschaffenen unter denselben wäre, damit er auch eine solche Seligkeit, als sie nach dem Tode zu hoffen hätte.

> chsen-Anhalt 9520429-12 DFG

de la

In In

wes

dae min Par geft bucha

alsi Nu ein wel NB

ent

ben

200

Will.

aue

23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

der Ewige in den Mund legt? — Ba-13 lat fprach zu ihm: so komme denn mit mir

oas

me

uns mt=

cht

nir

der

beil

er

agt

ebe,

om

bas

ird,

nen

ep.

rbs

chte

this

ine

Feir

inis

riel

hes

dis

3. ואלן כא Deffen Stammwort ift לאי, und ift eine von ben 3 Stellen, in welchen ber Imperations ber mannlichen Ginheit ohne De borfomt, die in der Mafforah angemerket werdeen.

Die Worte IMSP DEN muffen überfeßt werben, nur einen Theil bavon. In bem Worte Dor find viele Abweichungen. Erftlich mufte bas Ruf ein Patach haben, fo wie ben allen Ges minanten in Ral ber erfte Stammbuchftabe ein Patach hat. Bum andern follte im Beth ein Das gefch fenn wegen bes mangelnden andern Stamme buchftabens. Bum britten mufte vor bem fuffixo 13 ein Gegol fenn, weil biefe britte mannliche Perfon auf Diefe vier verschiedene Urten bortomt. entweder mit Dinn und Wab, und dann ift vor bem Man ein Gegot, ober mit De und Wab. alsbann ftehet vor bem De eine Tfere, ober mit Mun, Be und Wab, und bann ift unter bem Mun ein Schwal und bor bemfelben ein Gegol; bem welchen Urten allemal ber Buchftabe vor bent Wav mit bem Schuret in bem 2Bav eine Solbe ausmacht, und alle biefe bren Urten fommen im Abschnitte Safinu bor, namlich in TRED' in שונה בדר ינחנה und in יסובבנחל במות יסובבנחל fest er noch hingu Ges könnte vielleicht, ver

52 23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis,

mir an einen andern Ort, da bu das Wolf sehen kannst; jedoch nur einen Theil

Decree of Marie Comminger in 779. ober mit Das allein, und bann wird ber vorhers gebende Budiftabe mit bem Cholem bes 2Babs vers bunden, und folglich mufte bier, ba Mun und Mav find, ein Segol vor bem Dun fteben. Bum bierten ift das Dun überfluffig, und wenn es jum fuffixo ber britten mannlichen Person gehoren follte, fo fomt bas Cholem bom ABav als eine neue Abweichung an beffen fatt. Daber glaubt Rabbi Tehnda Ching ber erfte Grammatiter, daß bas Stammwort bavon IP fen, und mit bem Worte DDP einerlen Bedeutung habe, und baff Diefes Wort bier ber Imperatione fingularis mas ffulini mit bem Guffixo ber britten mannlichen Person in Ral fen, so wie man fagt indr ober 1700, die überfest werden muffen, bute ihn, gebente feiner. Aber R. Mofes, ber Drieffer. widerspricht ihn, und behauptet, man fage nicht זכור שמי זכרו aud nicht זכור מש לשמרה im Imperativo mit bem fuffixo ber britten manns lichen Perfon, fonbern man fage 77750 und 77777. Aben Efra nimt es auch nicht für einen Imperatioum an, weil man ihn auf biefer Urt nicht im Ral findet, um ihn aber zu entschuldis bigen, fest er noch bingu, es tonnte vielleicht ber Infis

E

In

עוה

fchi

Hu

Der

fo 1

per

er ibe

wo

ger

er,

obe

ten

732

ber

De

6

als

bái

hat

mi

33-

23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

Theil bavon, aber nicht bas gange wirk

as

ren

reil

1883

ere

mb

um um

ren

ine

ubt

daß

em

ong nas

en

der

hn,

ter,

cht זכו

mé

ind

ien

lrt

dis

ber

ıfis

to and the confidence iff and Infinitions fenn nach ber Form In 170003 השבועה 5 Mof. 7. Rabbi David Kimdi ente schuldigt ihn auch, und fagt in Michtol kleiner Musgabe Geite 42. b., baf diefes gar feine Wis Derlegung ware, benn ba man es im Infinitivo 10 findet, warum foll man nicht auch fo im Ims perativo fagen tonnen? Doch Geite 183. 2. will er aus einem andern Grunde nicht mit bemfelben übereinstimmen, weil man fein folches Stamme wort findet, und die Grammatiker nehmen nicht gerne neue Stammworter an, befonders wenn fie einerlen Bedeutung haben. Deswegen behauptet

er, bas Diun mare von den Buchffabe 1772087, oder auch bas luffixum Nun und 28ab der brit; ten mannlichen Perfon, und mufte eigentlich beifen 13271, Beth und Dun muften ein Dagefch has ben, ift aber aus benben heraus gefallen, wie wir Defetiet 41. finden 12001 12171, beffen Stammwort ift 220, und mufte beiffen 7203, als wie 718 1700 Sefetiel 26. Alsbann hatte bas Run ein Schuret haben muffen unb hat ein Cholem, weil Schnret und Ch.em ofte mit einander verwechfelt werden, סעונביתיו יילברנו Sprudwort. 5. ftebet antatt יילברנו er gest gingt gir er meder

*31331 fo D 3

54 23ste Rap. des 4ten Buchs 170sis.

wirst du übersehen konnen, und ver-

ני מחל אחר שולי פונה פולה Gither 3. ift anftatt Du Mir gefällt aber boch die Mennung berer, welche fagen, baf Run ftatt bes zweyten ausges laffenen Stammbuchftabens ftehe, fo wir finden מעדדיה מעדדיה בפו בפול בשמיר מעזכיה, wie מעלן המכור Rlagel. 3. fratt מילא תחבר und nun ift tein Dageich wegen bes anbern Stamm? buchftaben nothig, weil bas Dun ftatt beffen ift, nun hat bas Raf ein regelmäßiges Rames, wie ber Jinperations mit bem Guffixo ber regulairen Stammworter haben muß, fo wie 3707, benn fo ift hier bas Stammwort vollstandig, auffer, baf ber britte Stammbuchffabe mit einem Run verwedifelt worden ift. Das Beil bat nun auch ein Schwa, wie es ben ben regulaiven Zeitmors tern gewöhnlich ift, und bas Dun hat nach ber Regel ein Cholem bor bem 2Bab Guffigi, wenn fein Se ober Dun borber gebet; ob man gleich benm Imperativo fein 2Bas Guffigi, bor bem nicht ein Se ober Run vorher geben follte, findet, fo ift es boch teine Abweichung von Wichtigkeit, benn ber Simperatione ift gleich bem Future, und bi, biefem finden wir viele bergleichen, er ift auch, wie Inbbi David Rimchi fagt, bem Infinitivo gleich. Huch verwirft biefer biefe Mennung nicht ben folgem Worte Geite 183. a., fonbern er gibt nicht zu erkennen, welcher Mennung er Bentrete.

wi

na

ges

mo

bro

un

23

ich

gei

au

in

391

wa

311

Do

es

Gi

(d)

P

un

For

ber

un

bei

N

3

Per

wünsche es mir von da aus. f Er v.14.
nahm ihn mit auf den Gipfel des Bers
ges Pisga, in das Gefilde der Hochs
wächter, hauete sieben Altareinen Stier und
brachte auf jeden Altareinen Stier und
einen Widder. I Jener sprach zu. 15
Balakt bleibe hier ben deinen Opfern,
ich will dort einer Erscheinung entges
gen sehen. I Der Ewige verfügte sich
auch zu Bileam, legte ihm die Antwort
in den Mund und sprach: Rehre zu
Bas

vevs

fche

fatt

rer,

ace

iden wie

und

11112

ift,

wie

enn

ffer,

dun

udi

Str

Der

enti

eich

rns

bet,

eit,

und,

ivo

ing

ern

B. 14) Das Gefilbe der Gochwächter, dieses war eine hohe Gegend, wo man Bache hier, um zu sehen, wenn ein Feind sich der Star näherte. Das Wort IV bedeutet meine Worte, so heist es auch sollen Worte Worte gepuset. Es ist wahre scheinlich, daß diese Bedeutrug von Orthe, Psalm 32., wo rry der Mund heist, herkomme, und davon auch die Porte so benennt werden; sie kommen gewiß aich von einem Stammworte her. Der gelehrte Rabbi Jona erklähret es zu, und der Sina sen, höre mir zu, eben so, sagt er, heist es in der Stelle word Stammworte v. Nabbi David Kimchi benm Stammworte v. Das Wad von die gemen Baragogisches, so wie beg dem Worte wie gen pen Worte sin paragogisches, so wie beg dem Worte Wort von

D 4

56 23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

er zu ihm kam, stund er noch ben seit nem Opfer, nebst den Vornehmen aus Moad Balak sagre zu ihm: was

18 hat der Ewige gesprochen? | Es I hub seine Gleichnistrede an, und sprach: Wohlan, o Balak! merke auf!

Sohn Zippor, hore mir zu!

19 | Gott ist kein Mensch daß er trüge,
Kein Sohn Abams, daß er sich
bedenke!

Gollte

111

111

M 6

iff

Da

De

fo

DI

111

S

10

fa

211

T

9,0

איש אל ריכזב (פי הינד לינדוב (פי הינדוב (פי הינדוב (פי הינדוב ניים אול ריכזב (פי הינדוב לינדוב לינד Herr Wendelssohn an: Das Wort ard wird bon etwas, has gut zu senn scheint, aber es in der That nicht ift, gebraucht, als wie Hiob 41, 28. wo es beift חבות בחלתו eben fo Sef. 28, 17. האל תכזב בשפחתך . Souis4, 16. בשפחתר bon welchen Borten by Ginn ift, erwede in mir feine falfche Sofnung; af ich auf etwas hoffe, bas nicht eintrift: fo auch Pfalm 116. beift es בדב כדב הארם כדב למה bas fo viet fagen will, es ift im Menschen nichts wefentlich Getes und nichts wahrhaftiges. Das Wort ADAI aber vird von der Menderung des Sinnes und Bertaufdungeines Ges mutbzuftandes mit bem entgegengefezten gelvaucht, es fen das Uebergeben vom Bofen gum Guten, als על הרעה בינחם הי על הרעה 2 Mof. 32, 14., oder aud umges

23ste Kap, des 4ten Buchs Mosis. 57

Collte er wohl sprechen, und nicht iche

2

2013

ieis

nen

vas

Gu

rch:

ige,

(ich)

llte

rfet

vird

ber

28.

17.

mir

ffe,

t es

ist

ber

Ses

cht,

als

uch ges Sollte er reden und nicht halten?
1 Zum Segnen habe ich Befehl, v.20
Er hat gesegnet, ich kanns nicht wenden!

teng Word ist helgip er will nicht feben, fo er?

er will se nicht strafen, ob its gleich sindigen, son

umgekehrt, als ADION videnden Freude, als 1 B. 10. und auch von Traurigkeit zur Freude, als 1 B. Mos. 24, 67, ION ION ION PM PM IONI, und Ses. 61, 2. ION ION IONI. In unserm Texte ist nam der Berstand dieser, Gott ist kein Meusch, daß er einem Volke oder Königreiche etwas gutes verheißen, aber es nicht zu erfüllen Willens seyn follte, und er ist auch kein Sohn Adams, daß er von einem Rathschlusse auf den andern siele und unbeständig wäre. Von jenem, das eine falsche Hospung erwecket, sagt man trügen, und von dies sein, wenn man bald diesen bald jenen Nathschluss sast, sich anders bedenken.

18. 20) Das Wort ift ber Infinitions und muß baben wind verstanden werden. Das Wort 773 ift die vergangene Zeit, und gehet auf Gott, der sie gesegnet hat, und diesen Segen, sagt er, kann ich nicht abwenden.

D 5

23ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

Man schauet fein Ungluck für gatob, sall salls Man fieht fein Glend für Ifvael. Alexand the stag mones & much Det

nic

Mei

mi

ber

fie

211

20

3

Bez

Du

31

bi

20

ba

90

31

2

Q.

23

ne

37

at

211

批

1

En line priregret, sich fanus micht ש. 21) איז הביט ערן ביעקב. Der Ginn ift. er will fie nicht ftrafen, ob fie gleich fundigen, fo שופ פל שוו ולא יתבונן beigt ווו און ולא יוו און ולא יתבונן benn o'an No heißt, er will nicht feben, fo era klapren es Raschi und Raschbam. Die Erelahs rung bes Aben Gira, lift hiervon nach ben Bus fammenhang Schicklicher, fie ift biefe: Weil et porber fagte, Gott ift tein Menich, bag er truge, fein Gohn Abams, daß er fich bebente, wenn namiich feine Gunde ba ift, Die fein Bedenten verurfachen tann, fo wie Jer. 18, 9. gefagt wird; und ploBlich rede ich von einem Bolfe und Ros nigreiche, baß ich es bauen und pflangen wolle: fo es aber bofes thut bor meinen Mugen, baf es meiner Stimme nicht gehorchet, fo bedente ich mich auch wegen bes Guten, baf ich ihm verheißen hatte, ju erweisen: folglich feben wir, bag er fich bisweilen megen des verheiffenen Guten, bebente, und bas gefchiehet beswegen , weil alle feine Bers beifungen Bedingungeweise find, aufer wenn er fie eidlich abgefagt hat, fo werden fie ohne Unde nahme vollzogen. Darum fest nun Bileam bingu, ich habe gum Gegnen Befehl, benn er hat fie fchon gefegnet, und biefen Gegen fann ich bon ihnen nicht

23ste Rap. des 4ten Buch3 Mosis: 59

Der Ewige, sein Gott, ist mit Exeihm, Halt königliche Mesidenz ben ihm.

rec

ift,

10

99,

era

iba

ua

ep

ge,

nn

en

0:

82

e :

03

ich

en

ich

e,

er:

er

30

u,

un

ett

bt

Die

nicht wenben, weil Gott burch nichts feine Bers heißungen guruck nimt, ale burch die Gunbe, und man fiehet jest feine Gunbe unter Jafob, fie bas ben namlich, feitbem ich Befehl befommen habe fie gu fegnen, gegen ihn noch nicht gefündiget. Uben Efra glaubt auch, baf Balat aus biefen Worten geschloffen habe, er muffe die moabitische Tochter hinschicken, Frael zu verführen, benn fo bezengt bie Schrift: Siehe! haben nicht biefe durch Vileams Rath abgewendet u. f. w. 4 Mof. 31, 15., und man findet nirgend etwas, auffer hier, baf Bileam zu biefer Unzucht gerathen babe. Alber fo fchon auch biefe Erklahrung fcheint, fo bat er doch das naturliche, das ihm fonft eigen ift, verlaffen, und bas gefünftelte, wegen bes schonen Bufammenhanges, lieber ergriffen. Denn bas Mort in bebeutet mahrscheinlicher Unglich. Elend, fo wie das Wort 709 eben bergleichen Bedeutung bat, wie Rabbi David Rimchi in feis nem Buche ber Stammworter benm Stammorte 778 fcbreibt. Er führt bafelbft zu Beweisstellen an den Bers aus Pfalm go. ורהבם עשר וארן מוחם שברים מחם און מהר אפרים Ger. 4. Go ers Klahret auch Raschi dieses Wort I'm in ber Stelle I'm Jua Kur Kr Diob 5. Diad biefer and sommind same Cra 60 23ste Rap. des 4ten Buche Mosse,

Die Macht, die aus Mizraim sie gerühret,
Dat eines Reem's hochstrebende Gewalt.

Erklährung hanget dieser Bers mit dem vorhers gehenden auch sehr gut zusammen. Er sagt, ich habe Besehl zum segnen, und Gott hat sie schon gesegnet, welchen Segen ich nicht von ihnen abs wenden kann; man schauet (nämlich ich, der das Zukünstige als gegenwärtig schauet,) kein Unglück in Israel, und man siehet, (ich, der göttliche Gessichte siehet), kein Elend für Israel, denn Gott ist nit ihm, der es von alleu Uebeln errettet, wie Jer. 1. gesaat wird, denn ich din mit dir dich zu erretten spricht der Herr: und so lautet hier auch die Uebersesung.

Das Wort ההרועת zeigt Liebe, Freunds schaft an, als wie dort הוד 2 Sams 15. und בעה השר השר השר אשר רעה אשר העה אשר העה אשר העה שני Richter 14. Es ift bie Wiederholung der Worte der Jehova, sein Gott, ist mit ihm.

9. 22) MINT zeigt eine Starke, Gewalt an, und nach ber Mennung des Raschi bedeutet es eine Bewegung, und insbesondere das Fliegen, weilzu einem Fluge in die Hohe eine große Starke gehoret, wie auch hier die Uebersegung lautet f).

f) herr Mendelsohn hat bas hebraische Wort Reem, bas man gemeiniglich Einborn übersett, benbehalten, weil man seine eigentliche Bebentung nicht genau bestimmen kann. FAIL

wes

Sa

tun

nen

ma

Da

על

28

mi

felt

hei

an

gai

Si

fein

der auj

em

bar

231

ihr

bei

bu

er

23fte Rap. des 4ten Buchs Mofis. 61

Wiber Jakob hilft nicht Zau v.23 end Heren, Daggangaga and

Ahndungstunft nicht wider Ifrael;

fie

nde

der hers

idy

hon

abo

Sas

luck

Be=

jott

wie

311

uch

nbs

15. ift

ein

alt

itet

en,

rte

f).

m,

Be=

icht

2 24 doto our Love in ciproft, 23. 23) Die Worte Who to u. f. w. werben gewöhnlich erflahret, die Rachfommen Jatol's bedurfen teiner Zauberen und Uhndunges tunft, um funftige Dinge ju erfahren weil es ib= nen jebergeit burch mabre Propheten befannt ges macht wird, was Gott werbe gefchehen laffen. Das Wort AVD beißt hier zu jeder Beit, und wird in ber vergangenen Zeit gebraucht, wie es in der Poefie gebrauchlich ift, Das Bufunftige mit bem Bergangenen, und umgetehrt gu verwechs feln, welches hier ben ben Beftimmungen und Bers heiffungen Gottes noch fchicklicher ift, weil man an ihre Erfullung fo wenig als an etwas Bers gangenes zweifeln tan, ausgenommen, wenn eine Gunde Urfache ift, bag es fcheint, ale wenn Gott feine guddige Berheißungen andert, welche Mens berung in ber That nicht ben Gott ift, fondern auf Geiten berjenigen, die die Wahl haben fie gut empfangen. Doch ift die Erflahrung des Rams bans von biefem Berfe grundlicher, fie ift biefe: Bileam war ein berühmter Zauberer, weswegen ihm auch Balaf fagen lief, ich weiß wen du durch beine Zauberen fegneft, ber ift gefegnet, und wen bu badurch flucheft, ber ift verfluchet, barum giebt er ihm nun zur Untwort: man fan Jakob burch Baubes

62 23ste Rap. des 4ten Buchs Mosse.

ABas ihrentwegen Gott will wurs

1.24 Diehe! das Bolf! Wie der Lowe sich erhebt,

Wie

513

30)

Da

2150

73:

6

fer

ma

gel

nel

M

glo

rer

DP

Ri

ber

ha

tui

ebe

ber

fo

B

gef

Bauberen und Ahndungskunst weder gutes noch boses zusügen, weil ihm immer angezeigt wird, was Gott unter ihm machen will, denn er stehet unmittelbar unter dessen Regierung, und unter keiner Regierung der Gestirne oder sonst jemandes als andere Bolker, daß man ihn durch Zauberen und Ahndungskunst schaltlich senn konte, womit auch hier die Uebersesung übereinstimmt. Das Wort USI ist ein Nomen, das eigentlich mit 2 Segol geschrieben werden muste, hat aber 2 Pastach wegen des Kehlbuchstabens.

CHARLE CHEST NAME AND ASSESSED

A. 24) Siehe! das Volk! wie der Lowe u. s. w. Er zeiget hiermit an, daß es die Konige Kanaans überwinden werde, und es ist wahrsscheinlich, daß er von einer nahen Sache redet, vielleicht von der Eroberung Midjans, die sehr merkwürdig ist, da die Fracliten fünf Könige mit ihren Manuschaften umgebracht, 32000 Madechen gefangen genommen, und keinen einzigen Mann daben verlohren haben. Das Wort Ind zeiger etwas rauben und zerreißen an. Unter, der Erschlagenen Blut trinken, wird die Beute versstauben.

Wie ein Ceopard sich aufmacht,
Legt sich nicht wieder hin,
Wis er Raub verzehrt,
Und der Erschlagenen Blut getrunken.

| Balak sprach zu Bileam: wenn du v.25
das Wolk nicht verwünschen willst, so fegne

3. 25) Das Dagefch ift aus dem Beth von 133pm, welches wegen bes zwenten mangelnden Stammbudiftabens Beth fenn mufte, weggelafe fen worden, und bas Dagefch im Ruf, zeiget nach einigen Grammaifern bas folgende mans gelinde Beth an, andere wollen biefes nicht ans nehmen, fonbern glauben, es mare wegen bes Wohlklangs, wovon ich fchon oben benn Worte DIN meine Mennung angezeigt habe. Run glaube ich es noch uf eine beffere Urt zu erflahe ren, namlich baf bas Stammwort fowohl von app als 122pn, fen apa, und das Dagefch fin Ruf ware wegen bes erften mangelnden Buchftas ben Nun. Diese 2 Stammworter Ips und IIP haben einerlen, ober eine fehr verwandte Bedeus tung, fo ftehet bort 'n DU apan n. f. w. und in eben bem Berfe Du 12722 3 Mof. 24. 16. find bende vom Stammwort IPI, ob es gleich bafelbft fo viel als aussprechen heißt, fo ift doch der üble Begrif bamit verbunden, dag er nicht eher dafür geftraft werbe, bis er ben Fluch ausgesprochen el same babe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-219520429-12

6.

zeit,

Wie

noch virb, tehet inter ndes

beren omit Das mit

Das

ówe hige ahrs

fehr mit Nads gigen

der, der

64 23fte Rap. des 4ten Buche Mosis.

v.26 segne es wenigstens nicht. | Pileam aber antwortete und sprach zu Balak: habe

habe. Man muß fich über ben R. David Rimdi wundern, daß er das Wort IPN gu ben geminantibus Uffn rechnet. Er fagt bafelbft im Diche Tol fleiner Ausgabe Geite 176. b., und auch im Buche ber Ctammworter benm Borte 23p, bag bas Dagefd wegen bes folgenden mangelnden Stammbuchftabens fen, welches boch niemand ber übrigen Grammatifern behauptet. Er batte es auch muffen von ben gewohnlichen Fuguris in Ral der Geminanten absondern, und ju ben mes nigen abweichenden rechnen. Es ift alfo zu vers wundern, fage ich, warum er nicht annehmen will, baf beffen Stammwort IPJ fen, und baf bie Debrter IPN und WIPM mit bem Dagefc im andern Stammbuchftaben nach ber Regel der Beits worter ben benen ber erfte Stammbuchflabe mans gelt, maren, ba biefes boch bie Dennung feines Baters, R. Joseph Rimdi, ben allen bergleichen Mortern, die von den Geminanten abweichen, ift ? 3. Benspiel von Inn Dan 5 Mos. 9., von דתהם חשנה ההיא שם שם לפי לפים רישרק ו Mof. 49. שטח ביו שלח Dfalm 301. שטח נלא ימס 5 Mof. 20. find bie Gtammworter und, נכת ,נשכם ,נרכם ,נרכם vom Worte IPN fagt er, ift IPI bas Stamms wort,

5

10

ne

re

fa

tes

w

Da

lig

0,

Da

fel

M

ibi

Det

Sei

Yid

35

27

7

Bu

J'e

ba

an

be:

וף

habe ich dir nicht gesagt, was der Ewige

eam

lat:

abe

nchi

mi-

licho

im (

Dag

iden

and

atte

s in

wes

vers

vill,

Die

in

Beits

lans

ines

dien

ift?

von

דתה

bon

rter

und

nms

ort,

wort, welche Mennung ber Cohn felbft in feis nem Michlot fleiner Unegabe G. 177. a. anfuhe ret. Gollte er etwa beswegen bemfelben nicht Bens fall geben wollen, weil er feine neue Grammwors ter annehmen will, als will, coo, coo, warum berwirft er benn bas Stammwort IDJ, Das doch in diefer Bedeutung, fluchen, in ber beis ligen Schrift gefunden wird, als ואקוב נוהו יקבהה אוררי יום biob 5. und פתאום Dafelbftig , bie er boch beym Stammworte IPI felbst anführet, und warum hat er nicht auch bie Worte IPN und IIIPM dazu gerechnet? Gollte ibm etwa diefes ungewöhnlich gewefen febn, daß ber Infinitious und bas Futurum bon verfchies benen Stammwortern gufammen fteben, bag name lich Ip der Infinitious von IIP nach der Form 200, und 1920 die zukunstige Zeit von aps ware, besgleichen, baf apn no mit 77 N7, welches von ben Geminanten ift vers Bunden werden follte; wir finden ja Doron Fox Jer. 8., fo ift boch ber Infinitions von einem Stammworte, wo ber erfte Buchftabe rubet, und bas Futurum von einem Stammworte, wo ber andere Stammbuchftabe rubet, mit einander verbunden, wie Rimchi felbft benm Stammworte 710 fagt. 5

8.27 Ewige spricht, das muß ich thun? | Balak sagte zu Bileam: komme, ich will dich noch an einen andern Ort mitnehmen; vielleicht gefällt es Gott, daß du mir es von da aus verwün-

28 schest. | Balak führte also den Bileam auf die Spike des Peor, wo man die Aussicht gegen die Buffe zu

29 hat. Bileam fprach zu Balaf: baue mir allhier sieben Altace, und ftelle mir

30 sieben Stiere und sieben Widderher. | Balak machte es so, wie Bilcam gefagt, und brachte auf jeden Altar einen Stier und einen Widder.

B. 27) Das Wort Mapl ist die zwote mannlichem Guffixo der dritten mannlichen Person in Kal, vom Stammworte and, Gesift die vergangene Zeit, welche das Wav mit dem Schwa in die zukunstige verwandelt, und wird statt des Imperativi gebraucht.

D. 28) APWIA heift, sich umsehen, und wird nicht in Kal gefunden, weil der, der sich auf eis nem erhabenen Orte umsiehet, auch von allen wies ber kann gesehen werden.

the company of the company of the control of the co

Das

Ichin re puiscolte in Das

ich

ort

ett.

ina Bio

DO

318

nie

ge=

ien

ote

yen

S.B

ent

ird

irb

eis

ies

as

24ste Kapitel des vierten Buchs Mosss.

Da Bileam aber genugsam er- v. 1 kannte, daß der Ewige gut finde,

Erflährung.

B. 1) So gieng er nicht mehr, wie biss ber, nach Zaubergesichte aus: Borber, fo ofte er fie burch Banberen fluchen wollte, hatte ihm Gott immer gleichsam begegnet, nicht in ber Absicht, daß er ihm was offenbaren wollte, oder daß er ihm eines folden Vorzuges gewurdiget hatte, aber jest, ba er gefagt hatte: es hilft wider Satob weder Zauberen noch Alhndungstunft, bie Zaubergefichte weglaffen, und fein Gefichte gerade zu ber Wifte gewandt, wo er Ffrael feben konnte, und fein Gemuth barauf gerichter hatte, daß Gott ihm was offenbaren follte, fo wieders fuhr ihm auch biefes. Dun beift es: ba fam ein gottlicher Geift auf ihn, benn nun batte fich Gott ihm auch, wie ben Propheten, offenbaret, fo wie dort im 4 Mos. 11. gefagt wird : Ich wollte, daß bas gange Bolt Gottes weiffagte, und daß Gott feinen Beift auf fie alle gabe: und Jefe 61. Det Beift Gottes rubet auf mir: beswegen nennt et fich

finde, Ifrael zu fegnen, so ging er nicht mehr, wie bisher, nach Zaubergesichten aus, sondern wandte sein Gesicht

6.2 gerade zu der Wuffe; | hub seine Ungen auf, und sahe Jirael gelagert nach jeinen Stammen: da kam ein gottli-

3 cher Geist auf ihn. | Er hub seine Gleichnistebe an und sprach:

50

in

De

De

000

be

21

un

M

fai

5

ba

sich felbst jest einen Horer gottlicher Worte, weil er nun ein wurklicher Prophete ift: Ramban.

שנטיר (בע לשבטיר (בע. Er fah, bag ein jeber Stamm von den übrigen abgefondert gelagert mar.

A. 3) Das Wort DNI bebeutet reben, spreschen, und wird nur benm Weissagen gebraucht. Es wird auch zwenmal in den Psalmen, einmal in den Sprüchwörten und einmal in der Shronik, wo es immer in Beziehung auf den heiligen Geist stehet, nur in dieser Form gefunden; außer einmal in der zukünftigen Zeit Jer. 23. DNI DNII. Bielleicht sest der Prophet diese Worte als ein Wortspiel zusammen, weil er die salschen Prophezten bestraft, und sagt: die ihr eigen Wort sühren, und immer DNI sprechen, damit man glande, sie wären wahre Propheten, da sie eine prophetische Sprache reden.

Das

So spricht Vileam, Sohn Beor, So spricht der Mann scharsschliche tiges Auges,

tit

(i)=

tht

11=

ch

li=

ne

ÖØ

eil

er

ir.

29

it.

it,

ift

112

170

in

es n,

ïe

e

6

1 So svricht der Horer gottlicher i

traille angrundolly and Der

Das Wort ind mit einem Schin, wird in der heiligen Schrift nicht mehr gefunden, sond dern unsere Talmudisten gebrauchen es in der Besdeutung als öffenen, z. B. im Traktate Aboda Sarah Seite 69. a., wo es heist g): "Id der seite 69. a., wo es heist g): "Id der seite 69. a., wo es heist g): "Id der seite 69. a., wo es heist g): "Id der seite gestung hat es auch hier, nämlich ein offenes Auge, das göttliche Sesichte siehet. In diesem Verstande gitbt es Onkelos, das scharf siehet, und so ist es auch hier übersetzt worden.

g) Es ist baselbst die Rede von einem Fasse mit Wein, das ein Heide heimlich (um seinen Durst zu stillen) durchvort, das Loch wieder verstopfet, und alles ben demselben wieder trocken macht, daß man es nicht merken solle.

E 3

5.5

Der Erscheinung des Allmächtigen schauet, Dinfallend, mit offenen Mugen:

Sinfallend, mit offenen Augen:
| Wie schon find deine Gezelte Jakob!
Deine Wohnungen, Israel!

Wie

ali

be

n

au

3.

eir

N

fer

ift

mi

wi

1

D

be

M

3

לי fu

ut

no

ber Sinne, ben Erhaltung ber Weissagung beraubt werbe, aber doch die Augen offen habe, bas prophetische Gesicht zu sehen. Dieses war auch die Weise der Weissagenden, baß sie mit Beraus bung der Sinne hin zur Erde sielen, und daben offene Augen hatten.

| Wie Bache lang gestrekt, Wie Garten am Flusse,

la

ie

bt

13

do

us

en

er

ntas

תל רל

es

re

m

cd,

ils

be,

nt

n,

Is

5.6

Wie

מול עיני אדר עיני זו Gam. 14. Das Wort טבר beziehet sich auf deine Gezelte und auf deine Wohnungen.

Die Alloe vom Ewigen gepflangt, Wie Zedern am Waffer.

Mus feinen Gimern riefelt Baf-6.7 fer,

Gein Samen fällt in feuchten Bo-Ges; nod au Deine

Mách=

this

ton

nen nen

hol 50

moi tun

fer

ift 1

Die

aud

Die

M

beff

Sef

ma

For

ben

buc

21.

De

ferr

W

Die

Mehrheit בעימרם, בקרים heiffen, fo wird boch das Wort 7718 nur mit einem Cholem im Suffixo fingularis und im plurali in ber gangen heiligen Schrift gefunden. Raschi erklährt es von אהרות שו שו שו שו האהרות מר ואהרות מר ואהרות Erflahrung ift auch beswegen jener vorzugieben, wegen ber Berbindung mit bem vorhergehenden und nachgehenden, ba es vorher heift, wie Garten am Fluffe, und nachher, wie Zebern am Baffer, welche Dinge find, bey benen man bas Wort pflanzen gebraucht. Go erklahren es R. Ubras ham, Uben Gira, Rafdbam und R. David Rims di; fo überfest es Ontelos, und fo ift es auch hier überfest worden.

23. 7) Das Wort 777 zeigt an, rinnen, ries feln, und ift ein verbum intransitivum. Dach der Mennung des Uben Efra ift das Wort D'D hier der Gingularis, fo wie מר כדה לא דורק עדיר 4 Dof 19.; wenn aber auch aleich biefes bort feine Richtigkeit hat, fo ift es boch hier nicht nos

thig,

24ste Kap. des 4ten Buchs Mosis. 73 Mächtiger, als Ugag wird sein Konig,

Gein

wie auch bier bie lleberieffung laurel. thig, weil, wenn ein Zeitwort bor ein Romen tomt, fo macht bas Gefchlecht ober die Bahl feis nen Unterfchied, wie wir in ber Borrede ermabs men. Uben Efra erflähret bas Wort מרליר, hohe Sweigen, als בצל דליותיו Defetiel 17. Go fagt auch R. David Rimchi benm Stamms worte 777, es ift moglich, baf es diefe Bedeus tung habe, und fo viel fagen will, baff bas Bafe fer unter feinen Zweigen hervor riefele. Aber es ift nicht gewöhnlich, baf Wav und Thau, bie Die Mehrheit anzeigen, weggelaffen werden, und auch ber Ginn bon biefer Redensart mare nach Diefer Erflahrung fehr buntel. Daber ift Die Mennung bes R. David Kinchi und bes Rafchi beffer, baf es bie Bebeutung von כמר מדלי Sef. 40. habe, welches ein Gimer beift. Wenn man auch gleich feine andere Worter nach biefer Form hat, als , כלי , פרי bie aber mit ben Guffixis ein Chiret unter bem erften Stamme buchftaben bekommen, als שבית שבין 5 Mof. 21., ober auch ein Gegol, als Josea 14. Der Verstand bavon ift, ihr Land wird so 2Bafs ferreich fenn, baf bie Gimer nie aus Mangel bes Waffers trocken werden, und barauf beziehet fich bie Wieberholung, fein Game fallt in feuchten @ 5 Bos

6

tt

11

b

Sein Reich erhaben fenn.

Die Die

6

Yun

nes

50

me

bel

fei

ift

un

200

Da

zer

100

De

5

77

Boben, wie auch hier die Ueberfegung lautet. Machriger als Agag wird sein Ronig; Er weiffaget bier von Gaul, bem erften Ronige Gfraels, ber ben Ugag, Ronig ber Umalebiter, überwunden, und er nennet ihn benm Mamen, ehe er noch gebohren ward, fo wie wir auch finden, baf Jefaias faft 200. Jahre vorher vom Rores weiffaget: fo fpricht ber Berr gu feinem Gefalbe ten, bem Rores: Jef. 45. und bag bem Jeros beam ben 320. Jahre vorher geweiffaget murbe: es wird ein Sohn bem hause David gebohren werben, mit Ramen Jofia 1 Konig 13, 2. Rams ban fagt: Es ift mahricheinlich, baff alle Ronige ber Umalekiter den Damen Maga geführet haben, fo wie auch jest die mehreften Thronfolger nach ben vorher regierenben Konigen genennet werden, und deswegen bieg haman ber Ugagi, weil er ein Abkommling biefer Ronige gewefen. Denn es ift nicht glaublich, daß der Prophet ben Ramen eis nes Bofewichts follte lange vorher genennt haben. Man fann feine Ginwendung von Rores machen, weil er ein frommer Konig gewesen, und beswes gen ihn auch Gott meinen Gefalbten nennet. Go wurden auch alle Fürsten von Magog genennet Gog, alle Ronige von Megypten Pharao, die Konige ber Philifter Ubimelech, und bie von Ses rufalem hieffen Malti Zebet, Aboni Bebet : Sein

Die Macht, die aus Mizraim ihn v.8 geführet, Hat eines Reem's hochragende Gewalt;

ie

et.

131

ge r,

he

n,

es

60

0%

e:

en

ns

ge

11,

di)

in

ift

ip

11.

11,

es

et

ie

0%

11

Frist

Sein Reich erhaben seyn: Ist eine Unspies lung auf David, indem seine Regierung über seis nes Vorgängers Sauls erhabener war, wie auch von ihm 2 Sam. 5. gesagt wird. Und David merkte, daß ihn der Herr zum Könige über Israel bestättiget hätte, und sein Königreich erhöhet, um seines Volks Israel willen. Das Wort RUIN ist von Hitpael, welches das Patach vom Nun, und das Dagesch im Schin anzeigt, das Than vom Charakter Hitpaels mangelt, und ist durch das Dagesch im Nun ersest worden.

h) Das Nomen Das heist ein Knochen, und sein Zeitwort wird insbesondere vom Nagen und Zersbrechen der Knochen gebraucht, wie das arabische foe. Eben so heist das Nomen Waw die Wurzeln, und sein Zeiwort bedeutet sowoleinwurzeln,

0.9

Frift die Bolfer, seine Berfolger, germalmet ihre Gebeine.

Cie zerichmettert sein Geschoff! | Er kniet, legt sich hin wie ein Low und Leopard.

Wer reizt ihn aufzustehen? Gesegnet, wer dich segnet; Werflucht, wer dich verflucht!

Da

12

über

Sái

pra

vert

fen,

gefe

nach

bern

dein

hast

fo b

חנה

bas

Drag

mit

R.

Das

עשה

שעת

2

3

Wor

eine .

.

Die Worte Print erklähret Aben Efra eine jede seiner Pseile zerschmettert, so wie von Mor IDD Drift Sprüchw. 28., der Berstand ist, einen jeden der Frommen, so auch von III I Wos. 49. eine jede der Töchter, deswegen wird auch gesagt Todo und nicht Drift um zu zeigen, daß ein jeder von denen, die dich segnen, gesegnet sen, und destwegen auch hier har Wort Paris Auch dieser Erklährung gehet das Wort Prod auf den Pseil, der da zerschmettert, wie es auch hier übersest ist. Man kann es aber auch so erklähren, daß Vrodauf Gott gehe, der da zerschmettert, als wie 5 Mos. 32. gesagt wird nich kann eben

als auch die Murzel ausreissen. Dergleichen auch houd bedeutet einen Zweig, Ust, und sein Zeitzwort im Piel heist die Zweige abhauen. Es giebt noch mehr Verba von dieser Art in der hebräisschen Sprache.

DFG

und the anchouse his histories

er,

10

)a

ra

on

er

d)

0

er

3%

30

er

19

5

n

b

Da entzündete fich ber Born Balate v. 10 über Bileam Dermaffen, daß er feine Bande zusammen schlug, und Balat fprach zu Bileam: meinen Feind zu verwünschen habe ich dich kommen laffen, und du haft nun schon drenmal 121.0 gesegnet. Run eile und fehre wieder nach Sause: ich dachte dir Chre zu erzeigen, allein der Ewige hat dir Chre berweigert | Bileam aber antwortete 12 dem Balaf: habe ich nicht gleich zu deinen Boten, Die du mir geschickt haft, die Worte gesprochen: | Wenn Balat

Balat mir fein ganges haus voll Gil bers und Goldes gabe, fo konnte ich boch den Befehl des Ewigen nicht übertreten, aus eigenem Ginne Gutes ober Boses ju thun; mas der

b.14 Emige redet, werde ich auch reden.

Sext veife ich wieder zu meinem Bolfe zus II ruck: 1ch will die aber vorher Rath ertheis len, megen beffen, fo biefes Bolf beinem

Bolfe in funftigen Zeiten thun wiro. la 15 Er bub feine Gleichnifrede an und fprachte anneng sie grater genied

11 So spricht Bileam Sohn Beor, So fpricht ber Mann scharffichtiges Auges,

16 der Co spricht ber Sorer gottlicher Det Det

right auf Cael une nicht auf beit

制心

N.

Pro

200

die gen

ift i

bon

MB0

Ber

derr

aller abjit

fage

Rri

ten

Mo

fferr

Dom

nun

Rri

nich

Mile

B. 14) Ich will die aber vorher Rath ertheilen u. f. w. Unfere alten Lehrer erflahren es, baf er ihm hier gerathen habe, bie Tochter bes Landes fren gu geben, welches bie Worte: Siehe! haben nicht Diefelbigen bie Rinber Ifrael burch Bileams Rath abgewendet: 4 Dof. 31, 16. beftatigen. Uber bie natürliche Erflahrung bavon ift: ich will bir Rath ertheilen, bamit bu weift, was bu gu thun haft, benn bieles Bolt wird beinem Bolte in funftigen Zeiten folgendes thun, und fo lautet auch hier die Ueberfegung.

Der den Sinn des Höchsten weiß,
Des Allmächtigen Erscheinung
schauet;
Hinfallend, mit offenen Augen.
Ich sehe ihn, noch ist er nicht,
Erblicke

rice .. water ver manufida our

Fil:

ich

icht

Bu=

ber

18

为目的

heis

ent

1310

und

r,

ges

her

Der

ath

rent

ter

cte:

31,

ung

folt

bes.

2. 17) Jd sebe ibn, noch ist er nicht: R. Salomon Ifaat erklahret ben Innhalt diefer Prophezeihung vom Konige David, bis zu ben Worten: Mus Jakob wird ber Herrscher kommen: die er fo erklahret, es wird noch ein anderer Res gent aus Satob bervortreten, und alles was übrig ift in der hauptstadt Cooms umbringen, welches bon bem Meffias zu verstehen ift: Mus diefen Worten fiehet man, daß alles bis auf dem toten Berfe auf David gehe, und man muß fich muns bern, ba er die ABorte שמ bern, ba er die ABorte שמ שמ שמו allen Bolfern, Die vom Geth, bem Gohn Mbame. abstammen, verftehet, wie er biefes vom David fagen tann, ba er boch nicht mit allen Wolfern Krieg geführet, fondern nur mit den Benachbars ten bes gelobten Landes, als mit Comitern. Moabitern, Ummonitern, Umalefitern, Philis ftern und Uramern, er mufte benn auch biefes vom Meffias erklahren, und zwar nach ber Mens nung ber mehreften Musleger, welche ihm einen Rrieg mit allen Wolfern aufbringen, womit ich nicht übereinstimme, wie ich weiter zeigen werbe. Allein bas Gezwungene biervon fallt einem gleich

Erblicke ihn, er ist nicht nahe:

Ein

zurů

reid

mer

Gfra

bon

ten 3

Ord diese

er d

ten C

Unte

Sau

man

ber S

ren i

Rrie

30.

des .

burd

der r

ben !

Ran

nach

Mef

shench singen. in die Mugen, benn in ber That beziehet fich biefe gange Rebe auf bie Borte Stern und Scepter im Unfange bes Berfes, baf der namlich die Baupter Moabs gerschmettern u. f. w. Es icheint auch, als wenn er diefen Bers: Edom wird Ers oberung, bom David erflahre, ob er es gleich nicht ausdrücklich fagt, weil er die Worte, es tritt von Jafob bervor, fo berftebet, daß noch ein anderer Regent aus Jafob tomme, fo fiehet man, baff er bis bahin von einem Beberricher ges rebet, namlich David, mit bem er angefangen bat. Es ift auch febr unnaturlich eine Periode zu theis Ten und abgebrochen zu erflahren, zuerft vom Das vid, hernach vom Meffias, bann wieder vom David, und hernach wieder vom Meffias. Rams ban erklahret diefe gange Prophezeihung vom שורית הימים Dieffias, and Urfache Der Worte הימים, welche nach feiner Mennung nur bon ber Zeit bes Meffias ju verfteben find. Go fcbreibt er auch ben ber Erklahrung bes Abfchnittes Majdi i), bag biefe Worte, nach aller Mennung, bie meffias nische Zeit anzeige. Uber auch biefe Erflahrung habe ich nicht gewählt, weil er, nach bem als er bon ben Zeiten bes Meffia geweiffaget, wieder Burnce service in the contract of the parties and the contract of the

i) D. i. vom 28. Bers des 47. Kap, des Isten B. Mose bis zu Ende besselben.

Ein Stern aus Jakob tritt hervor,

in

ese

ie

nt

2%

do

es

di

et

it.

as

m

118

2,

28

dy

as

ig

er

er

cE

5.

Ein

guruct gehet, und bon bem Glucke bes Ronige reiche Michur, und ihrem Umfall burch die Ros mer weiffaget, fondern die Mennung bes Uben Efra gefiel mir, ber biefe gange Prophezeihung bon bem glucklichen Buftande Sfraels zu ben Beis ten Davide, erklahret, nach welcher eine richtige Ordnung in derfelben ift. Denn bom Unfange Diefer Prophezeihung bis gu ben Borten, und er den Keni fabe, gehet auf die gluckliche Beis ten Tfraels zu ben Beiten David, auffer was vom Untergang Umalets gefagt wird, ber burch ben Sauel berurfacht worden, zu berfteben ift. Uber man fann ibn auch, um ber Dronung willen, bon ber Diederlage, die ihm durch David wiederfahs ren ift, erflahren, ber auch ofte mit bemfelben Rrieg geführet, wie wir feben I Samuel 27. und 30. hierauf tomt er auf ben glucklichen Buftanb bes Königreiche Ufchur und ihres Unterganges burch die Romer, und endlich auf den Umffurg ber romifchen Monarchie, ber ohne Zweifel burch ben Meffias gefcheben muß. Der Grund bes Rambans, ben er wegen ber Worte חררת angiebt, ift nicht hinlanglich, benn nach feiner Mennung, baf fie nur bie Beit bes Meffias anzeigen follen, fo mare zwischen biefet Weiffas

82 24ste Kap des 4ten Buchs Moss.

HIS

Ein Zepter erhebet sich aus Ifrael,

Jog Ber:

ba

m

au

fa

ftr

fd

be

3

Be

bi

De

30

bi

ge

wi

he

111

De

m

bi

bi

it

ift

m

Weiffagung hier, und zwischen ber, bie Geremias im 48. Rap. feines Buchs giebt, wenn er fagt: mis ושבתי שבות מואב באחרית המיכב Widerspruch. Es ift alfo mahrscheinlicher, daß biefe Worte eine Weiffagung von einer entfernten Beit anzeige, fie fen zu bes Meffias Zeiten ober noch vorher, und diefe Prophezeihung ift auch in ber That eine lange Beit hernach erfüllet worden, benn von Bileam bis auf David, find mehr als 400. Jahre berfloffen. Aben Gfra mertet bier? von nachfolgendes an: Leute von wenigem Rachs beuten glauben, daß derjenige, ber die Worte, ein Stern aus Jatob u. f. w. vom David ers flahret, die Bufunft bes Deffias fcon laugne; aber bas fen ferre von mir, benn ber Deffias wird ja beutlich genug in ber Weiffagung Daniels vers beiffen, wie ich bafelbft angemerket habe, baff er bon bem Entftehen ber griechischen Monarchie, ber Chafchmaneer, bes andern Tempels, ber brangs falen Sahre, ber Gefangenfchaft, und ber Ertos fung, eines nad bem andern weiffage : und zu mas brauchten wir noch fonft Weiffagungen biergu, ba wir eine von dem groften Propheten, vom Mofe haben, wenn er fagt: Go wird Jehova, bein Gott, bein Gefangnif wenden u. f. m. bu bis an ber himmels Ende verftoffen mareft, fo wird er bich boch, ber Sehova bein Gott, pon

ba

24ste Rap. des 4ten Buchs Mosis. 8: Zerschmettert die Häupter Moabs,

ael,

3er=

nias

agt:

ein

dag

nten

ober

h in

den,

als

ier/

ach=

rte,

ers

ne:

vird

oers

3 er

Der

ngs

rlos

vas

ba

ofe

ein

mm

est,

on

ba

ba fammeln u. f. w. 4 Mof. 30. und er fagt bess wegen noch: Und wird bich wieder versammeln aus allen Bolfern u. f. w., weil wir in feiner Bes fangenfchaft fo in allen Theilen ber Welt gere ftreuet gewefen, als in biefer legten Gefangens Schaft: Das Wort 1371WN bedeutet etwas fes ben, betrachten. Ein Stern tritt bervor: Die Ronige werden wegen ihrer Burde und Erhas benheit mit ben Sternen verglichen, und beift bier fo viel, es wird Satob ein großes Glud wies berfahren. Das Wort 777 ift bie vergangene Beit, und wird ftatt der gutunftigen gebraucht. wie es ben ben Propheten gewohnlich ift, weil fie Die Sache fo bentlich feben, als wenn fie fie bor Mus gen hatten Lin Beprer erhebt fich: hierunter wird ein regierender Ronig verftanden. -- 123 Die Spiße und das Ende einer Sache beift AND. Ramban ertlabret es fo: ob fie gleich nicht viel bedeutend find, feine großen Ramen in ber Welt haben, und wider Ifrael nicht ftreiten werden, fo follen fie bod von ihm nicht vericonet bleiben, aber Ontelns überfest es nach ben Ginn, Die vornehmen Moabs, und fo ift es auch hier überfest worden. Das Stammwort von 7777 ift TP, wovon ber zwente Stammbuchftabe mangelt, und hingegen ber erfte und dritte bers 4.(d gmai Bran vergleiche ? Sud burg b.). 499E

Bertrummert alle feste Mauern;

Coom

fo:

die

gei

ein

be,

Det

ein

die

her

ber

mic Lá

an

au

٤á

ni

311

ihi

be

Di

w

To

111

th

10:

boppelt find. Es ift von Piel, und hat bas Das geich, ale ben Charafter ber Ronjugation nicht nothig, weil bas Refch mit bem Schwa an beffen fatt ift. Das erfte Ruf mufte ein Chiret, und bas andere ein Tiere haben, wie es in Diel ges wohnlich ift, fie haben aber Parach ftatt berfels ben, weil bie Puntte ofte mit einander verwechfelt werben. Die Bebeutung bavon ift, wie bort פקרקר קיר Sef. 22.namlich eine Mauer zertrume mern. Es ift eins bon ben Zeitwortern Die eine febr perschiedene Bedeutung haben, ale Wowd heift die Wurzel ausreissen, האתם קשסם Sef. 9. die Bweigen abhauen, חבמדבת bie Ufche megnehmen k). Die Worte של בכי שר ers Flahret Rafchi, bas find alle Bolfer, bie alle bon nu bem Cohne Abams abstammen. Man muß fich aber nach diefer Erflahrung über ihn wuns bern, baff er bie Worte, ein Zepter erhebet fich aus Ifraei u. f. w. bom David erflahret, weil von ihm gefagt wird: Er fchlug fie zu Boben, und ließ zwen Theile tobten u. f. w. 2 Gam. 8., wie er nun ben leften Theil bes Berfes, ba es beift, er wird alle Bolfer befiegen, bon bemfelben bers fteben fann, ba David boch nur mit ben benachs barten Bolfern bes gelobten Landes Rrieg ges führet? Ramban erflahret biefe Worte gwar eben

k) Man vergleiche Anmerkung h).

om

Das

icht

Ten

ınd

ges

fels

felt

ort

mehr

rift

die

die

ers

on

uß

ns id)

on

10

ie st,

rs

14

23

11

.

fo: allein nach feiner Mennung gehet biefe Beif fagung auf den Meffias. Doch, wenn auch hier die Rede vom Meffias fenn follte, fo weis ich boch nicht, wie es geschehen tonnte, daß er die Feftuns gen aller Lander ohne Roth, und ohne bag wir einigen Bortheil bavon hatten, gerftohren wers be, da uns boch weiter nichts burch ihn zu erobern berheiffen ift, als bas gelobte Land, das uns als ein Erbtheil bon unfern Borfahren gehoret, wels des bas befannte Land ber 7 Bolfer ansmacht, hernach Megnpten, und bann fomt noch bas Land der 3 Bolfer hingu, welches Gott bem Abraham verheißen hatte, namlich Reni, Rnefi und Rade moni, die nach ber Tradition unferer Lebrer, bie Lander Chom, Umon und Moabe find, welche am gelobten Lande grangen : und wenn Meffias auch genothiget ware, mit ben Ginwohnern biefer Lander , Rrieg ju fuhren , fo wird er fich es boch nicht einfallen laffen fremde Eroberungen ju machen, in entfernte Lander zu gehen, und ihre Stabte und Feftungen gu gerfishren, Db gleich Ezechel von einem febr ftarten Rriege, ben berfelbe mit bem Seere Gogs, zu welchem fich viele Bolfer verfammeln werben, haben fell, weiffaget; fo wird biefer Rrieg boch nur im ges lobten Lande fenn, wo fie ben Gernfalem freiten und auch bafelbft gefchlagen werben, wie es aus bem Ezechel zu feben ift, und zu was hatte er ba noe thig nach ihren Landern zu geben, und ihre Maus ern ju gertrummern, welches boch bie 2Borte וקרקר 8 3

86 24fte Rap. des gren Buche ATofie.

eigentlich anzeigen. Wir finden ja aber auch im Begentheil benm Sefaias inu ten Rap. , daß ju feiner Beit fo gar unter den Boltern ein allgemeiner Friede herrschen foll, wie es daselbft beift: Und er wird richten unter ben Deiven, und ftrafen viele Bolfer. Da werden fie thre Sameroter gu Pflugicharen, und ihre Spieffe gu Sicheln machen. Denn es wird fein Bolt wie ber bas andere ein Schwerdt aufheben, und were ben hinfort nicht mehr friegen tonnen; Wenn nun vie Bolfer nicht juin Kriege geneigt febil wers ben, fondern vielmehr in bemfelben fommen, im bon ihm die Gerechtigfeit und die Erfauttnig Sottes zu lernen, jo wird er ja um fo viel wentger mit benfelben ohne Urfache Rrieg anfangen. Fevner, warum werben benn nach ber Mennung bes Rafchi und Ramband, alle Wolfer Kinder Gethe und nicht Riffber Mbame genennt, wie es oben beift, ein Gohn Moanis, daß er fich bedente? Much ift es wiber ben Sprachgebrauch, bas Wort 79791 von Menfchen zu fagen, man mufte ans nehmen, bag bas Wort Mauren ober fonft bers gleichen daben ausgelaffen ift, und der Berftanb bavon ware, er wird bie fefte Mauren ber Bolfer gertrummern. Aben Efra fagt, im Ramen eines gewiffen Ffaate, bag havunter Umon mit Moab verftanden werden, und fo viel bedeute, als nu volum Sef. 20, 4., es ist namlich eine Unfpfelung auf bie Ebchter Lots; er fest aber noch hinzu, bag ihm biefe Erklahrung nicht gefalle: Gr

Er

ben

Die

fein

nen

fon

ein

reb

fag

50

net

her

901

Dal

@

20

Del

000

The

410

811

Bir

ias

risc

vie

en

fic

effe

vis

ero

nn ers

m

iig

ni=

tt.

ng

68

e 2

ns

res

10

er

es

16

13

10

a)

r

Er verftebet aber unter diefem Gaat nicht Rafchil), benn man findet biefes nicht in feinen Ertahrungen, diewir von ihm haben, und er pflegt ihn auch ben feinem gewöhnlichen Damen, R. Galomon, gu nennen, und nicht auf einer fo verächtlichen Urt; fonbern er mennt ben R. Tfaat, ben Gohn Tichufd, einen Spanier pon Toledo, ben er in feiner Bors rebe jum Buche Meofnaim auführt, und von ihn faget, baff er eine Grammatit gefchrieben, Die et Sepher Bagiruphim genaunt hatte, und er erwah? ner ihm noch an vielen Deten m). Ich giehe bas her die Mehnung berer vor, welche bas Wort nu pon pon manua Di Pfalm 11. erblähren, bag es ben Grund einer Maner anzeigt. Aben Efra verwirft biefe Erflahrung auch nicht. Das Wort and ift, wie ich glande, von car, und ber Berftand ift, daß er die feften Gebaude bis Bun beiligen Oprache nicht fennen. Denn wir bas

1) Das ist N. Salomon Isaak, womit man Anmerkung 21. zu ber Boerebe bes Herausgebers vergleichen kann

den weiter nichts von ihr als mas mir in ber beis

m) Der Berfasser führet bier noch viele Stellen an, in welchen Aben Esca dieses Isaats erwähmet, als im Anfange seiner Erkläbrung zum Daniel sagt er von ihm, daß er soll zehn grammatikalische Bücher geschrieben haben, und in noch mehrern Stellen. Weil sie aber weiter nichts beweisen, als daß bieser ein von Raschi verschiebener Name sen, wozu schon diese bier angessührte Stellen hinlänglich sind, so habe sie auch weggelassen.

and bem Grunde gertrummern werbe, und bes giehet fich auf ben oben ermahnten Moab, ben man befriegen foll, es feb nun bom David, wie wir finden, baff er mit Moab Rrieg geführet, ober es fen ber Meffias, ber ihn noch befriegen foll, weil fein kand mit zu dem ifraelitifchen Lande ges boret, wie unfere Lehrer wegen Reni, Rnefe und Radmoni, eine Tradition haben. Man muß fich aber nicht mundern, daß das Wort 33 eine folde Bedeutung babe, benn fo überfest es Ons telus in der Stelle בכר אתרנו 1 3. Mof. 49. und weil bie Momina ; בנרן חטש יבנרן היכלי fehr verauderlich find, und ihre Formen nicht fo als eie Zeitworter behalten. Insbefondere haben fie in ben Prophezeihungen viele Abweichungen, ob fie in ber That nur in unfern Hugen als 216; weichungen scheinen, weil wir bas Gigenthumliche ber heiligen Sprache nicht fennen. Denn wir has ben weiter nichts von ihr, als was wir in ber beis ligen Schrift finden, und baber tomt es, wenn wir bisweilen die Form eines Romens nur einmal barinn antreffen, fo feben wir es als eine Abweis dung an, weil wir es nicht ofte finden; ber That ift es gar feine Ubweichung, weil bie Schriftsteller eben Diefes Homen, bas eine Debens bedeutung bat, in einer andern Stelle nicht ges brauchen wollte, fondern andere Momina, bie mit diefem in ber Sauptbedeutung übereinfommen, wegen bes Unterschieds, der in Abficht ber Des benbedeutungen swischen berfelben ift, wehlen, wie

Um unfi Es fes wor

2

run

ואה

400

eine fehl Dai Unit Edic

Fei wall unt Sp der mit

eine

id

E

bes

ben

wie

ber

oll,

ges

und

fich

ine

Dus

19.

ina t so

ben

en,

160

che

100

eis

nn

ial

eis

in

Die

:11:

10%

ie

n,

es

ie

di

Geir seiner Feinde Eroberung, v. 18
Und Ifrael siegreich seyn.

Quis

ich hiervon weitlauftig handle in meinem Buche Umnde Keffeph, welches ich zur Berbefferung unserer jeßigen Grammatiken geschrieben habe. Es ist nun klar, daß ber Sinn dieses ganzen Vers ses auf Moab gehe, wie es auch hier übersetzt worden ift.

3. 18) Das Wort 707 zeigt eine Grobes rung an, und ift ein Abjektibum nach ber Form מטאח שבעה und שבעה Gprudw. 27. Go aud ירשה השורה שטטח ber Berftand ift, Geir wird eine Groberung feiner Feinde fenn. Ben זורברו fehlt bas lamed, und fo finden wir auch, baff David über Goom herrichte, wie gefagt wird: Und er legte Befagung in gang Edomea und gang Ebom mar David unterworfen 2 Samuel. 8, 14. Mann fann es aber nicht fo erflahren, baff אריביר fich auf Edom und Geir beziehen, die die Feinde Satobe find, beffen im vorigen Berfe ers wahnet wird, benn fo ftunde ja nicht, wem fie unterwurfig fenn follen. Es mare auch wiber ben Sprachgebrauch, benn es ift wol gewöhnlich in ber heiligen Sprache, bag man eine Rebensart mit benfelben Worten gleich wieberholet, und mit einem Worte beschlieft, bas fich auf benben bes giebet:

90 24fte Kap. des 4ren Buchs Mosis.

6.19 | Aus Jakob wird ver Herrscher

Suig

nistno Ifrael fagreich fenn.

Snin

=10111

Unch

Mus

alsi

fie r

es i

ber

der

aus

Sto

fem

můj Kai

Her

200

Gu

bebe

775

Na

ame

mir

ber

2fmf

unb

ער פתי רשעים ה' עד 94. ער פתי רשעים ה' עד כר ותבות . קם מוום מיני רשעים יעלוזר או פש משם איביך חי כי הנה איביך יאברו nicht gebrauchlich, daß man bie nehmlichen Worte gang ohne die geringfte Beranderung wieberhole Huch die Accente frimmen bamit nicht überein, benn nach diefer Erflahrung mufte bas Wort שעיך mit שעיר burch einen accentum conjun-Aivum verbunden fenn, fo wie es ben einem Gubs fantivo mit feinem Udjetrivo gewöhnlich ift, und thank ind that Spruchu. 27 follten Diefe Efecente haben: רהיה אדום ירשות שעיד אריבין הורה יושה שעיד אריבין. Sieraus fiebet man, baff meine Erflahrung Die richtigfte fen, womit auch bier die Heberfegung übereinstimt. Die Worte אים חיכל geigen an ftart, machtig, fiegreich fenn-Mann fann es aver nich fo erfläbren

19. 19) Die Worte Drud in inisten übersest werden, es wird aus Jakob ein Herrsscher kommen, das Stammwort von Ind ist man, und ist nach der Form III, wo das

He mangelt, das Jod von den Buchstaben in K ein Tfere hat, und nachher 2 Schwaen folgen. Das Wort IVD erklähren die allermehrsten Aus-

Mein Racher bringt um, was übrig Oc. o

ger

Ein

ער

כר

ift

ptte

oles

ein.

ort

un-

ubs

und

רהי

att.

uch

orte

nu-

:103

ten

rrs

ist

375

en.

ten

1133

bom Soab zu berfiehen, ber als ber Relbmarfchall Musleger, daß es fo viel beiffe, als 300 10, eis nige verflehen darunter die Hauptstadt von Edom, alsdann fehlte aber das De demonftrativum, und gum andern, wie konnte fie angezeigt werden, ba fie noch nicht vorhanden war? Undere erklahren es bon einer jeden Stadt, alsdann feblte aber bas Bort 73. Much machte Diefer Bers, nach ber Mehnung aller, nur einen Gas aus, indem der Ginn bavon diefer ift, es wird ein Berricher aus Satob tommen, und was übrig ift von ber Stadt Com, umbringen; allein fo mufte in dies fem Berfe fein Utnach fteben, fonbern auf mufte ein Pafchta, und auf ביעקב Raton fenn. Daber ift bie Ertlahrung unfers herrn Heberfegers grundlicher: Er fagt, bas Wort TVD fen das Participium in Simbil vom Stammworte 779, welches aufmuntern, erwecken bebentet, als wie es in der Stelle Jefaid 13. חנכי מעיר אריחנים ארו מרים gebraucht wird. Rach Diefer Ertlährung find in biefem Berfe ameen verfchiedene Cage, bie Worte, aus Satob wird ber Berricher tommen, geben auf David, ber in Jatob regieren wird, wie wir ichon benm Aufange biefer Prophezeihung erklahrt baben. und die Worte, es wird umbringen u. f. w. find gom

b.20 | Er erblickte den Amalek, hub feine Gleichnisrede an und sprach:

21ma

feine

fiege

ibn

Wu

denfe

חרם

ter I

erflå

über

flahi

Unt

bas :

Gau

Sung

fie at

und

viel .

Gint

benm

unter

abgel

fein (

Daboi

vom Joab zu verstehen, der als der Feldmarschall die Soldaten zum Streiten angesenret hatte. wie im 1 König 11. gesagt wird: Joad blieb 6 Monate mit ganz Frael baselhst, die er alle Mannspersonen in Som ausgerottet hatte. So ertlährt es auch Aben Esra, daß die Worte, er wird umbringen u. s. w. von Jnad zu versiehen sind, nur das Wort IVD erklähret er wie die mehresten Ausleger.

3 20) Er erblickte ben Umalet: Diefe Worte fann man eigentlich nehmen, uun gwar wie fie Ramban erflahret, namlich, weil Bileant auf ber Spife bes Peors mar, wo man bie Huss ficht gegen Die Bufte zu hat, fo fonte er auch vach Umalet feben, welche auf bem Berge nicht weit bom ifraelitischen Lager mobuten, wie es 4 Dof. 14. beift : Es tamen berunter die Umalefiter und Rananiter bie auf biefem Berge wohnen: -Die Worte סיות גרים wollen fagen, ber vornehmfte unter ben Bolfern, baff er als ber erfte unter ben Bolfern gerechnet werbe, weil fie groffe Rriegesleute und Selben gewefen. Denn fonft hatten fie fich auch nicht unterftanben, mit ben Maeliten zu ftreiten, und Mofes batte auch nicht nothig gehabt, Manner auszusuchen, zu beten, feine

i m)

Amalet ift ber Bolker Erftes; Seine Zukunft aber ift Untergang.

11399

3.

eine

ma=

chall atte.

eb 6

alle

50

er

hen

bie

333

liefe

war

min

1185

veit

Rof.

unb

rite

offe

onst

ben

icht

ten,

eine

शिडि

feine Banbe in bie Bobe gu halten, um fie gu bes fiegen, weswen er auch einen Altar gebauet und ibn 'D' 'A genennt n), weil er es fur ein groffes Bunber gehalten bat. Go bedeutet auch bort בים שמנים 2lmos 6. ben besten unter benfelben, ber zuerft gezehlt wird, wie auch לראש ולקצין . 5. וראשית החים Ride ter 11. und ראש בשמים 2 Mof. 30. Go erklahret es Ramban, und fo ift es auch hier überfest worden, ob gleich Uben Efra biefe Er. tlahrung verwirft. Seine Butunft aber ift Untergang: wie es 2 Mof. 17. heist: ich will das Undenten Umalets vertillgen. Go hatte auch Saul alles von ihnen, Danner und Weiber. Junge und Alte, umgebracht, und David batte fie auch einigemal besieget, wie 1 Samuel. 27. und 30. erzehlet wird. Das Wort VIV ift fo viel als 70, das Jod ist paragogisch, und der Sinn ift, nach ber Mennung des Rimchi, wie er benn Stammworte 79 fagt, fein Ende ift bis er untergehet, ift aber gezwungen, weil ber Gaß abgebrochen ift, und nicht erflahret wird, mas fein Ende fenn wird, fo fehlet ja bie Sauptfache babon. Rach meiner Mennung bedeutet es fo

n) 2. Mos. 17, 15.

b'21 | Alls er den Kent sahe, hub er seine Gleichnistede an und spracht

alis

Fest

שופו מוש in der Stelle Zesaid 26. כטחר בה' ערי TV, wo es ewig beift, und fo auch hier, daß feine Butunft ein ewiger Untergang fenn wird. Das Wort 72% ift nach der Meynung des R. Jakob ber Sohn Gliefer, ben Rimchi benm Stammt worte 728 anführt, ein Momen, fo wie im ו. Camuel. ואת הרותר החרטנו . und ob gleich alle Momina von diefer Form den Zon in ber porlegten Gylbe, ein Cholem und Gegot bas ben, nach פועל, als פועל, קודש אודן, fo hat diefes boch ben Ton auf ber letten. Es ift alfo mabre fceinlicher, daß es ein Benwort ift, als in 7777 לוותר מהמה שונה קי שנים לרואי השמש bas felb 12., welche nach ber Mennung bes Rabbi Sehuba Benwörter find. Der Verstand von Dies fer Stelle bier ift diefer, man wird in der Bufunft bon ihm fagen, er ift nicht mehr.

B. 21) Alls er den Keni sahe: Raschi, Ramban und Aben Gira, erklähren Keni von dem Geschlechte Jethro, benn es wird gesagt: Heber aber der Keniter, war von den Kenitern, von den Kindern Hebab, Moses Schwager: Richter 4, II. und da er ihr Land geschen, denn sie wohnsten ben Amalek, wie es I. Samuel. 15, 6. heist: Saul

2

dian

wir gleic liebe fchei gefa nich

weif

Daß

bag

Uni

wei

Fest ist dein Sis, an ipid med

Dein

Dennoch

eine

כטו

eine

Das

tob

nm:

im

06

n in

bas

efes

bra

דירו

bas

abbi

dies

unft

fchi,

eber

bett

bns

ift:

aut

Caul lief ben Renitern fagen, giehet gleich von ben Umalefitern meg, damit ich euch nicht mit benfelben aufraume; fo bat er auch bon ihnen ges weiffaget. 3ch ftelle es mir fo bor, Bileam bes trachtete auf bes Peors Spife bas ifraelitische Las ger, und fabe auch unter ihnen ben Sethro mit feiner Familie, welches nach ber Mennung unferer unsterblichen Lebrer noch begreiflicher ift, benn fie fagen, Bileam und Jethro maren Gebeimbe Rathe bes Pharao gemefen, und baf bieje bren, Bileam. Siob und Jethro, ben dem Rathfchluffe, mohlan! wir wollen ihn burch Lift bentommen, gewesen: bas her hat er ihn mit feiner Familie fchon gang ges nau gefannt, und fo bald er ihn gefeben batte, fo weiffagete er auch von ihm. Denn wir fenben, baf Gethro zu Dofe in bie Wifte gefommen, und bag biefer gu ihm gefagt habe, bleibe ben nus, wir wollen bir gutes erweifen 4. Dtof. 10. Db gleich Gethro ibm geantwortet bat, nein, ich will lieber nach meinem Baterlande guruckgeben: fo scheint es boch, weil Dofes zu ihm abermals gefagt, verlaffe uns nicht u. f. m., und er ihnt nichts barauf geantworet, baf er fid) noch ents fcoloffen hatte, mit ihm zu geben. Roch ein Bes weis biervon ift, weil wir finden, baf gefagt wird: Und Die Rinder Reni, Mofe Schwagers, gogen berauf ans ber Palmftadt (biefe ift Sericho) mit Ker J. ben

> Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-219<u>520429-12</u>

Conf. fiel ben Revitern facen, siehet gleich von

Dein Meft auf Felfen angelegt;

Dennoch

ter 1

Sch Pal

hing

ben nich

ihne

ohni

gefa

wir

bu c

aud

bat

Pio

wel tigh

77: ebei

fan fub

ber

ben Be

bie

wit 970

aus

:11

D

P. 1 3

ben Rinbern Juba! in bie Buffen Juba, bie ba liegt gegen Mittag ber Stadt Urad: Richter I, 16., welche im Lande Umalets ift, von bem ges fagt wird, ber ba wohnt im mittaglichen Lande 4. Mof. 13., und es wird abermale bafelbft Rap, 21. gefagt: Ule es ber Konig von Urad, bie ba im Mittag liegt, geboret, von welchen unfere alten Lehrer fagen, er fen Umalet gewesen, weswegen fie auch Gaul, als er mit Umalet Krieg geführet, gewarnet, und ihnen fagen lief. girbet balbe von Umalet, damit ihr nicht mit umfommet. Mun finden wir weiter feine Dachricht in ber beis ligen Schrift, warum die Reniter, Die Rachfoms men des Midjaniters Sethro, fich in bem gelobs ten Lande nieder gelaffen, ju welcher Beit, und wer fie bagu überrebet hatte, folglich ift es febr wahrscheinlich, bag Gethro burch bas Bureben Dofe, mit feiner Famile in ber Buften geblies ben, und find, als die Rinder Frael ins Land Ranaan gefommen, mit benfelben bingezogen. Ramban ertlahret baber auch biefe Worte: Feft ift bein Gig, und feft bein Reft im Felfen anges legt, alfo: Mache beinen Gis feft, und lege bein Reft in Felfen an, b. i. ziehe von Umalet weg, bamit bu nicht mit ihm umfommeft, und fchlage beine Wohnung auf unter Sfrael, wie auch Richs sind

ter I.

och

ba

Y,

ges

nde

bit

ad,

hen

en,

iea

het

iet.

eis

ms

063

tiid

ehr

en

lies

no

en.

eft

res

ein

eg,

dys I. ter I. gefaget wird : Und bie Rinder Reni, Mofe Schwagers, find mit den Rindern Juda, bon ber Dalmftadt berauf gezogen u. f. w. Es wird noch hingugefest, "wenn benn auch Rafin wird bertries ben werden", bas will fo viel fagen, ffirchte bich nicht unter Afrael zu fenn, denn wenn bu auch mit ihnen wirft vertrieben werden, und ihr Land wird ohne Ginwohner bleiben wie lange wird Ufchur dich gefangen behalten ? Es wird nicht lange dauren, fo wirft bu wieder mit Firaet erlofet werden; wennt bu aber ben Umalet bleibeft, fo wirft du mit ibn auch auf ewig untergeben. Gine folde Bedeutung bat re audy in der Stelle תאנה האנה האנה לנצח שומות עד מה כבורי לכלמה שוות שומות pfalm 5. welches, wie lange, beift, ober es zeigt die Biche tigkeit ber Gache an, als in ber Stelle 70 מה אמך לביא Ged). 16,30. und אמרה לבתך eben bafelbft 19. Er will hier fo viel fagen, bu Kannft Die Gefangenschaft, worinn Ufdur bich führen wird, für gar nichts achten, weil bu in berfelben nicht zu Grunde geben wirft, als bu es benin Umalet wurdeft: fo weit Ramban. Gin Beweis gu biefer Ertlahrung ift biefes, bag er hier zuerft 27 und bernach I'P genannt wird; benn biefe zween Ramen werben ben Dachkommen bes Gethro bengelegt, wie man and Richter 4. fiehet, wo es heift: בחבר הקיני Der gelehrte נפרר מקרן מכני חבב חתן משה: Don Maat Abarbanel fagt, baf Reni eins von undgegeiter er beit, i Boob bar fo gar bie Deffe

98 custe Kapides gren Buchs Moss.

ben gehin Bolbern fen, bie Gott bem Albraham übergeben, und bie Gfoatliten nicht erobert haben, namlich Reni, Rnefillund Radmoni, Ge führet einen Beweis hierzu an , bag Onfelus jenes Reni, das ben Albraham, und das was hier fichet, varch ein und neben baffetbe Wort ARDDW überfest, und bon welchen unfere Lehrer fagen, bag fre Umon't Mont und Chom waren nemer nun in feiner Prophezeihung, Com und Moab, fo ming Rent Union fonn. Die Worte: Gefriff us fi m., walfen fo viel fagen, bit bentft vielleicht, beine Beffungen werben bich, wenn bas von Gott dir befitimte Unglack eintreten foll, fchuge gen, allein Rafin wird aus bem Lande muffen, und wie lange glaubst bit wohl, daß Afchitte Zeit no Thig haben werbe, bich gefangen gu fuhren, wes nige Zage wird es battren, fo hat er bich aus beis item lanbe vertrieben und gefangen geführet. Co biel find bie Worte bes Abarbanels. Aber, minn ung fich windern, warum wird ben Moab ben feinem gewöhnlichen Damen, und nicht Rnefi ges nennt, und warum wird juft Umon, ein folcher bekannter Rame berfchwiegen und mit ben Dlas men Reni belegt? Dann finden wir auch nicht, bag er ben Ramen Rafin hatte, ale wie ihn bie Machtommen Jethro haben. Ferner, ba biefe Weiffagung auf David gehet, wie wir im Ums fange berfelben gezeigt haben, baf er bas land Moab erobern wird, und ber auch bas land ber Umoniter erobert, ja Joab hat fo gar bie Refis beng

beng nun more bahi fagu daß verti bing term gela Dar wun nig genf wie fom Sub den Diefe bent triel jam bes ferii bert Jal heri Cul fale

2

nid

am

ben.

ret

eni,

irch

ßt,

fre

am

ind te :

ifft

as

iiz=

mb

10%

290

eis

50

an

en

les

er

03

t,

ie

fe

19

18

20

10

書

Deng belagert und eingenommen, wie fonnte er benn nun weiffagen, daß Ufchur fie zerftohren werbe, woraus man boch schlieffen mufte, baf fie bis dahin unverlegt geblieben mare? Sollte bie Beife fagung etwa auf ihre Gefangenichaft gerichtet fente, daß fie der König von Alchur aus ihrem Lande vertreiben, und als Gefangene wegführen werbe, hingegen David batte fie zwar befiegt, fie fich uns terwürfig gemacht, aber fie boch in ihrem Lanbe gelaffen: bas ift ja eben ber Fall ben Moab, bie David gleichfalls nicht vertrieben, fondern über wunden und Zinsbar gemacht hatte, bis ber Ros nig von Ufdur fie vertrieben, und in die Befang genschaft geführet? Daber ift es mahricheinlich. wie ich fchon angeführt habe, baf es auf bie Dachs tommen gethro gebe, die ruhig unter bem Stamm Juda wohneten, bis ber Konig von Ufdur fie mit ben geben Stammen vertrieben hatte. Db gleich Diefe benm Stamm Juda gewohnet, ben, wie man benten follte, ber Konig von Uffprien nicht vers trieben, weil Bistia Konig von Juba und Bene jamin mit biefen benden Stammen von der Dacht bes Sanherib ift errettet worden; fo hatte bies fer boch fchon borber alle Stabte von Juba eros bert, wie ansbrücklich gefaget wird: Im 14ten Jahre ber Regierung bes Bestia, belagerte Cans herib, Ronig von Uffprien, alle fefte Stabte in Juba, und eroberte fie 2 König 18., nur Jerus falem blieb verfchonet, und die Reniter mubnten nicht in Bernfalem, wie gefchrieben ftehet: Die Madis (5) 2

Rachfommen Reni, Mofi Schwager, find berauf gezogen bon ber Palmftabt mit ben Rindern Juba in die Wufte Guda, die an der Mittagsfeite von Arod liegt, Richt. 1, 16. Gine Familie bon bent Rachkommen Jethro, Die Rechabiter, batten auf Befehl ihres Baters, Jonadab Golin Rechebs in Butten nabe ben Jerufalem gewohnet, wie es Ser. 35, 10. 11. beift: Sonbern mohnen in Butten, gehorchen und thun alles was unfer Ban ter Jonadab geboten hatte. 2118 aber Debutab Regar, Ronig gu Babel, herauf ins Land jog, fprachen wir, fomt laft uns gen Gerufalem gies hen bor bem Beere ber Chalbaer und Gyrer, und find alfo zu Gerufalem geblieben. Es tann fenn. daß fie fich zur Zeit bes Sanderibs, auch nach Serufalem begeben, welches fie leichte thun fons ten, weil ihre Sutten nahe ben Forufalem gemes fen, und find alfo im gelobten Lande geblieben, mo fie auch zur Zeit Feremia gewesen , ber im Isten Jahre bes Konigs Jofia, b.i. im 85ten Jahre nach ber Mieberlage des Sancheribs, angefangen Batte zu weiffagen. Die übrigen Familien aber ber Reniter, waren weit bon Serufalem entfernt, babin fie nicht fluchten tonten, und find alfo mit ben übrigen Gefangenen bon Gancherib, Ronia son Uffprien, weggeführet worden. Das Wort min ift ein Benwort, D'W' ift ber Infinitivus, 3703 barunter wird ein, gleich einem Felfen hos her Thurm verftanden, weil fie mehrentheils auf einem Felfen gebauet werden, biefes fagt Rabbi David

Das zwa ber eine beni Pen Me Dal Mo laut daff heift 506 pp, anbi bare Tayic es fi bag Ttob alein bom Fell 5060 bid neft bu c 11. f.

Bet

+9(0)

uf

T

IL

if

11

3

n

6

3

3

8

6

1

D.

1

ei

ti

ri

David Rinchi benn Stammworte 270. Es ift gwar ber Gebrauch, bag man einen Thurm auf ber Spife eines Berges bauet, aber nicht auf einem Felfen, mo tein Baffer gu befommen ift, benn wo konnten bernach die Belagerten zu trine ten bekommen? Allsbann mufte es, nach feiner Mennung עלי סלע heiffen, und nicht בסלע. Daber glaube ich, bag er bedwegen auch bas Wort Top gebraucht, weil es mit i'P gleichs lautend ift, nach ber Gewohnheit ber Debraer, baff fie gerne Wortspiele machen, wie es bort beift בלחי החמרר חמור חמרתיבם Ridyt. 15. Db gleich bas Wort PP, bom Stammworte DP, und I'P von einem Gtammworte ift, mo ber anbere Buchfrabe ruhet, fo achtet ber Sebraer nicht barauf, weil fir body gleichlautend find. Darauf fdictt fich nun bas Wort U703 gang gut, weil es fo bie Bewohnheit einiger Urten von Bogel ift. baf fie and Furcht, man mochte ihre Refter ger: fobren, fich in ben Felfen aufhalten. Go vers gleicht auch Abadia, als er bom Untergange Es bome weiffaget, feine Feftungen mit einem im Relfen ausgegrabenen Refte , wie man findet Dbabia 1, 3. Der Dochmuth beines Bergens hat bich betrogen , weil bu in ber Felfen Kluften mobs neft, in beinen hohen Schloffern u. f. m., wenn bu gleich bein Deft zwischen ben Sternen machteft u. f.lm. In biefen Rebensarten wird auch bas Beth und nicht bie Partifel 7V gebraucht. bey after feiner Moder zu feiner Beit nicht versiches

G 3 3 22)

102 24ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

6.22 | Dennoch wird Rajin ausgeräumt, Wohin wird Aschur dich treiben?

23 | Hub ferner seine Gleichnisrede an und sprach:

Ach! wer kann sich erhalten, Wenn Gott ihm's zugedacht!

Spriege Stand Berger bei ber bei beite bei

Yup:

צירו

עב

Mi

mit

bere

rale

wir

הרוד

Leid

gen

aele

Die

Do

mei

dies

bon

zeri

ton

ber

68

bu

ein

fag

Ro

Toch

23. 23) 21ch! wer kann sich erhalten: Machdem er die Macht der affprischen Monarchie, und den durch ihr verursachten Umsturz vieler Bolfer erwähnet, so weissaget er auch von ihren Umsturz, indem er spricht: Wer kann sich selbst erhalten, und wer kann dem Schicksale entgehen, das Gott einem bestimt hat? Auch Affprien wird ben aller seiner Macht zu seiner Zeit nicht verschosnet bleiben.

24ste Rap. des 4ten Buchs Mosis.

Rriegsschiffe von der Kufte Rit- v.24 satimo in ffeld Culdus no plagen

Hierauf.

23. 24) Das Stammwort von Wift und bas Abfolurum heift 34, ale wie לעי חשרה שוו 37. שול ברי יטריח עב Micha I., vollständig mufte es heiffen mit einem Ribuf, babon bas erfte Job ber and bere Stammbuchftabe, und bas andere ben Plita ralem anzuzeigen mare, wie es Sef. 23. gefunden נירושלים מונו ,אשור יסרה לציים mirb Trong Ger. 26.; allein man har zur Ers leichterung des Wortes, das radital Job heraus: geworfen, und bas jum Charafter des Plurals gelaffen, als Tomisson 1 Camuelis 13. Die Bebeutung von Wiff groffe Schiffe. Don der Kufte Kirim, darunter werben Die Momer verftanden, die das vierte Thier find, wels des Daniel gefehen hatte, und beren Monarchie bon ber griechischen verschieden ift, weil fie biefelbe gerftohret hatte. Obgleich die Riteer auch Rache kommen von Javan find, fo ift es boch fein Winnber, baf fie ein befonderes Reich ausmachen, beun 68 ift eben fo als benn Rangan , ba er und Bebuffi, Umori, Gergafchi und Chiwi feine Cohne ein jeder ein befondere Bolt ausmachen, wie ges fagt wird: Die Bethiter, Girgafter, Umoriter, Ranaaniter, Pherefiter, Chewiter und Jebufiter, geben einen Die Mere Bendunden find gründe ticher.

> Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-219520429-12

DFG

ges u?

an

980 st

ten, sef. ובי oas

en, bev ותו In

ad n: ie, ler cen

en, rb 100

bst

104 24ffe Kap. des 4ten Buchs Mofis.

Plagen Monr, plagen Eber, Gehen endlich selbst zu Grunde.

Hierauf

fieben zahlreichere und machtigere Wolfer, als bu: 5 Mof. 7. Die Urfache bierbon ift, weil ein jes ber Diefer Cobne ju einem großen Bolle gewor? ben, hingegen die andere, die nicht so machtig waren, wurden nach ihren Bater genennt. Go auch Megypten wird nach Migrajim, dem Gobne Chems, genenut, und feine Cohne, Die Philifter und Rafthoreer, machen wieder andere Bolfer and. Eben fo ift es ben ben Familien, welche im Abschnitte Pinchas ermahner werden, wo es beift: Madjir, baber komt bas Gefdlecht ber Mas diriter, Madir zeugte Gilead, baber fomt bas Ges fcblechtber Gileabiter: 4 Dlof. 26, 29.30. u. bergl. giebt es mehr. Go ift es auch hier, die Gohne Jamans Glischa, Tarichisch und Debanim wers ben Jaman genennt, und maden bie britte Dlos narchie aus, hingegen Kitim wurde zu einem frars ten Bolfe, und die die vierte Monarchie ausmas den, fo viel find bie Worte bes Rambans. Man kann bafelbft nachfchlagen, wo er weitlaufig aber auch grundlich, die Mennung bes Aben Gira widerlegt, welcher die romifche und die griechische Monarchie fur eine, namlich die britte, und bas turbische Reich fur Die vierte Monarchie balt, als er ihre groffe Macht gefehen, fo überfiel ihm ein Schrecken. Die Worte des Rambans find grund. licher

13

Liche Bon und

wel glei bon Giift, wol lobi hen bas ihre wer gen

faq "ur

Gir

24ste Kap. des 4ren Buchs Moss. 105

Sierauf machte sich Bileam auf v.25

uf

11:

ies

rig

50

ne

er

er

he

es

as

29

il.

ne

re

00

re

as

B.

g

je

B

B

n

00

licher als feine. Das Bort מיר beift so viel, als von dem Orte, so wie ידר הירדן 4 Mos. 13. und ידר החירה דך Mos. 13.

Die Worte NIT DIT beziehen fich auf DITT, welches der Singularis ift, ob die Endung gleich wie ein Pluralie aussiehet, jum Beweise biers bon bient die Stelle: Die Gobne Jamans find Elischa, Zarschisch und Kitim 1 Mos. 10., wo es ber eigene Name eines Cobnes ift. Der Ginn ift, Die Romer, welche am mitlandifaen Meere wohnen, werden mit Schiffen an bas Ufer bes gelobten Landes kommen, von da nach Uffprien ges ben, und werden fowohl ibnplagen als auch Tfrael, bas babin vertrieben worben ift, welches unter verstanden wird, weil Abraham der Bater ihres Geschlechts und ihres Glaubens von עבר That gewesen ift. Er will so viel fagen, sie werben die Gieger und bie Befiegte fo lange plas gen, bis ihre Zeit tommen wird, und felbft gu Grunde geben werden.

B. 25) Weil es hier heist Dri, so fagt Aben Efra: "Bileam hatte vorher gelegen, "und ein tiefer Schlaf ware ihm überfallen, wie "er euch sagte: hinfallend mit offenen Angen, Sch

106 24ste Kap des 4ten Buchs Moss.

und Balak zog auch seinen Weg.

Ich weiß aber nicht, wie er diese Stelle erklähren will, da behm Abraham und seinem Knaben gez sagt wird ייקטר וירכו יחדיר אל באר שבע Mos. 22. und auch diese, da es behm Gsaid heist פיקט וירך ריבו עשיו את הבכורה baz selbst 25. Es ist vielmehr richtiger, daß es eine Munterkeit anzeige, und von einem Menschen gez sagt wird, der die Kuhe verläßt und nun ansängt zu gehen, er mag verher gestanden ober gesessen haben. Weswegen man auch dieses Wort mehzrentheils vor gehen sindet, wie auch hier die Uebersesung davon lautet.



"und ein tiefer Schlaf ware ibm flocefallen,' wie "er euch fagret hinfallend init offenen Elitgen,

f;

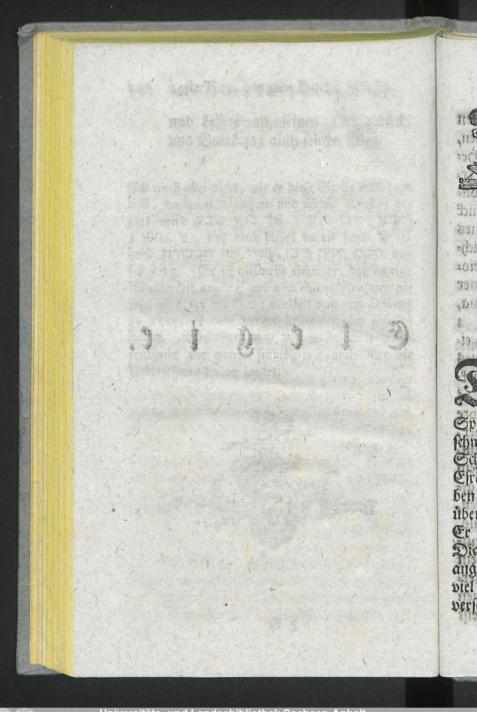
en es iå

ne ne

at en be

97.

はなったい







ort bier i dit

bem ihn feine Ntufe begenkert barte, auch et

in, feiner 2ker, das der Ueberfehung eines Mendeleschn wohl würdig war. Der Didje 20,7° restüt voll e Begeisterung und gerios klichem Eifer auf den elenden Zustanristioer

er Verfasser dieser vortrestichen Elegie, Nabbi Jehuda Halen, der Sohn des Rabbi Samuel Haleni, aus Spanien, ein naher Anverwandter, (Geschwister Kind, oder, wie andere wollen, Schwiegervarer) vom Rabbi Abraham Aben Esra, hat das bekannte Buch Kusri geschriesben, oder es zum wenigsten in das Arabische übersetz, und im 12ten Jahrhundert gelebt. Er wird von den Rabbinen der Varer der Dichter genennt, und für einen Märtyrer angesehen. Was das erste betrift, so ist so viel wahr, daß seine Gedichte, die man in verschiedenen poetischen Gebetbüchern Maschasorim

chaforim genannt, findet, sich unter allen andern dergleichen Arbeiten ber Rabbinen, sowohl wegen des schonen und remen Ses branchen, ais auch wegen ber ebein und erhabenen Gedanken auszeichnen. Insbejone Dere ift dieses gegenwartige ein Menterflick in feiner Urt, Das der Ueberfetung eines Mendelssohn wohl wurdig war. Der Dich= ter, der es in voller Begeifterung und patrio= tischem Gifer auf den elenden Buftand feiner Mation und ihres Baterlandes Balaffina, verfertiger hatte, wollte den Wunsch, zu bem ihn feine Dufe begeistert hatte, auch eis niger maßen in Erfüllung bringen; Dies toffete ihm aber fem Leben. Er reifete wurt lich im soften Jahre feines Alters in bas gelobte Cand, und, fobald er vor bem Thore Jerufalems kam, zerriß er jeine Rieider entblogte feine Buffe, gieng in Diefem Rufjuge in die Stadt, und frimmte diefes fein Rlagelied an. Ein Reuter, (es heift ge-meiniglich, es mare ein Saracene gewesen, bas aber falfch ift, weil die Chriften Damals, ohngefahr um die Zeit des zweeten Kreugjuges, Jerufalem inne hatten) fpornte fein Pferd, und umritt mutend biefen begeifterten Pillgrim, daß er auf der Stelle feinen Geift

Wind State of the Contract of

St.

gie. Fre aus und fat On eriti Die Ein ein ein meg Des: ein G Die 1 wiet foon andi Met fpon

chalorun

auch

: 6110

Geiff sammerlich aufgab. Seine letten Worte sollen gewesen senn: so lange ich Lowen von Hunden, deine Fürsten von Stlaven zerfleischen sehe

en

n,

196

no

icE

23

th=

0=

er a,

311

ei=

EB

OF.

as

re

t'A

If=

in

362

n,

8,

162

in

r=

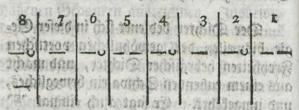
en

ift

Der Dichter Bedlenet fich in Diefen Clegie bisweilen ber gewohnlichen poetischen Frenheiten bebraifcher Dichter, und macht aus einem tubenden Schwa ein bewegliches, und umgekehrt. Er fagt auch einmal fact 'Ha megen bes Sylbenmaßes. Dieses Sulbenmaß hat folgende Einrichtung. Im ersten Gemuftichio, Das in der hebraischen Dichtfunft min (gleichfam die Thuren der Eingang Des Metri) beift , ift der erfte Rug ein Dondeus (munn now), der zwente ein Kambus (mid gleichsom ein Nagel wegender scharfen und frumpfen Musfarache des langen umd furgen Bokals), der dritte ein Semispondeus (munin, eine lange Solbe). die vierte ein Jambus, und dann dieselben wiederhohlt, Spondens, Jambus, Semispondens und Jambus. Chen fo auch im andern hemistichio (1000, der Beschluß des Metridiamer daß der lette Fuß ein Semifponbens fatt bes Jambi ift, welches man auch im erften hemifichio des erften Diftigamas chons

chons (ma) ein Saus, weil gleichsam bet Bau des Metri vollendet ift) findet.

Loiden von Gundents beine Künften von Die Form bavon ift diefe: manife



3th habe hier auch ben hebraischen Text abbrucken laffen, weil man ihn some mort to balve findet, und ich versichert bin, daß er allen Rennern angenehm jenn wird. Ein aleiches gilt gewis von der llebersehung des Beren Mofes Mendelsfohn, die hoffentlich in bielen Lefern den Bunfch verantaffen wurd, daß es ihm gefallen mochte, uns noch mit mehrerin bergleichen Befchenken zu erfreuen; ba es unftreitig noch mehrere hebraische Ges bichte von verschiedener Urt giebt, somobl pon diesem als von andern Dichtern, die eine allgemeinere Bekanntmachung gar fehr Berdienen. Unfer Dichter gebrauchet auch bisweilen ein Wort im der Bedeutung, wie es im Talmud vortomt, zum Benfpiel habo bas im Alten Testament gemeiniglich alles, anoth ganz=

ber

SER

162

900

13/3

inter

ert

tont

Daß

Sin

des

ritt

ro,

mit

ent

Be=

ohl

die

elye

uch

vie

כל

es,

113=

L

ganglich, im Talmud aber, und eben fo in Dieter Elegie auch eine Krone bedeutet. Dahin gehöret auch das Wort Zwichen. wovon ich aber ein mehreres fagen muß. Berr Mendelssohn hat zwen Difficha in diefem Gebichte nicht überfest, weil der Diche ter, wie der Berausgeber anmerfet, barinn berichiedene Bilber gebraucht hatte, Die in gar feiner Berbindung mit einander frunden, und folglich nicht gut überfest werden tonn= ten. Denn guerft vergleiche er das ifraelitijche Boll mit einer Beerde Cchafe, bann fage er, fie faffen fich an Bione Saum, felle difo Zion als einen Mann bor, Deffen Kleid man ergreife, um Schut ben ihm zu fuchen; und endlich beiße es wieder: Die fich beffreben, die Zweige deiner Palmen zu ergreifen. Diefes maren nun frenlich Berschiedenheiten, die fich nicht gut zusammen reimen keffen, und ich muß gefteben, daß es mir traurig war, einen fo guten Dichter, etner jolchen Ausschweifung beschuldigt gu fehen. 3ch habe baber Die gange Stelle forge faltig untersucht, und schmeichle mir, durch eine genauere Erklahrung bes einen Borts Die gange Schwierigfeit leicht heben, und fo bem Gedichte eine feiner ichonften Stellen erhalten ju fonnen. herr Men= Dels: 5

delssohn nahm maya, in der Bebeutung, in der es allein in der heiligen Schrift vorfomt , namlich : Saum des Kleides. Alber es hat im Salmud gewis eine weitläuftigere Bedeutung, wie das ihm entspres chende lateinische ora, und zeigt au das Ende einer jeden Sache. So wird es dort jum Bepfpiel febr ofte bom Boben einer Schuffel שולי קערה ושולו האיסקוטלה: gebraucht: im Trakeate Relim, in der erften Mischna bes letten Rapitels, besgleichen im Eraftate Nioda Fol. 3 , wird es häufig gom Boden eines groffen Kaften ober Faffen gefagt, wo es ofte heift: white with with u.f. in. auf gleiche Weife wom Ende anderer Dinge. Der Chalder fagt auch vom unterften Theile des Weinstocks 1913 740. Bey einem Lande also, wie es hier der Dichter von Zion ges braucht, wurde es die Granzen heissen, die ja der Poet in feiner Dichteriprachen füglich Den Saum des Landes nennen konnte. Mun glaube ich, daß ein schoner Zusammenhang in dieser Stelle fen. Der Dichter bleibt ben einerlen Bilde, und redet Biom mieder, so wie vorher, als ein Land an. Sie, deine Beerde, fagt er, ob fie gleich von dir vertrieben und hin und wieder gerftreuet Dett Biens erock er ergalten gu tonnen,

10c18=

1

ng,

or=

eg.

eit=

res

ide

Tel

W

na

rte

en

vo

m.

ge.

ile

de

129

ie

4

e

明明時時即海自

worben, hat boch beine Surden noch nicht vergessen; fie frebet noch immer beine Gran-Denn mrgrangeho: gen zu betreten. עפל mie מתאמצים לעלות wet mie אינות שומחופון, Die gerne mit einander verbunden werden, und hier so viel, als sich aufmuntern, und sehr bestreben, heissen; sie beziehen sich so וו רלארור מול מולה מול משוריך מול מולה נו. ל. w. Giebemühen fich noch immer, Die Zweige deiner Palmen zu erreichen, ift schon poetisch, aufatt im Schatten derselben sich zu lagern. So nach habe ich es gewagt, Diefe Stelle indeffen zu ergangen, bis fie Berr Mendelssohn ben einer andern Gelegenheit mit feiner Ueberfebung einfrimmiger machen, und thr ein schoneres poetisches Rleid geben wird, als ich ihr zu geben im Stande war. Die im Gebichte vorfommende eigene hebraische Namen, die manchem Lefer unbekannt fenn konnen, will ich an ihren Orten fennbarer machen.

2772

בֿערמען וֹנֹכֹ "סֵׁל לְּרִר, "עָׁס אַלְ-וִירָ, "עָׁס אַלְ-וִירָ, "עָׁט אַלְ-וִירָ, "עָׁט אַלְ-וִירָ, "עָׁט אַל נְּחְּלְנִס זֹּאֹטִר שַׁיָּ "לְּוֹנִע כִּנִיזן וֹבֹּע, "הָּנִּנ בְּמִּלְ-בַעוּט נִמֹנ "בָע נִמֹ "בָּסוּן וְנִיזִּנ, "מָּן הִּיְנִם בִּנְמִּנ הִּלְּה, "מֵּלֵּ וְנִיִם נְנֹיִנ הְּלָּנְם בִּינִוּ בְנִוּנְ אַנון נְיִנְאַרִוּהְ, "אַלִּינְ הִּלְנִם זִּטֹֹר, "בָּנַנְּ

נקמ" שונ" "וֹם וֹבֹּלְ נִינְּגֵּי מְּטֵּץ" בָּלְּפֵּ לְּפִּנּלְבָּיִּטִ אֵלְ מָּאַר יֵּ" בָּנְּמָּ מִּיבָּט אֹבִּרְ אַבִּרְ אֲבִּרְ אַבִּיּ בִּפְּרְ לְּשִׁי, "בָּזְבְּ לְבַפִּנִּע הְנִנְּ, "בוּלְ אֲנִי עַנִּים וְהֵּט אֵּ "בְּנְנְיִם לְבַפִּנְּע הְנִנְּ

but he still internal by the state of the

צירן

U

Bergist du, Zion! ber Deinen,
Die stlavisch in Fesseln jest schmachten?
Des Ueberrests jener unschuldigen Heerde,
Die vormals in beinen ruhigen Thalern geweidet?
Rimst du den Frieden nicht an,
Mit welchem sie dich von allen Seiten begrüssen,
Dahin sie ihre Treiber zerstreuet?
Den Gruß eines in Fesseln noch hoffenden
Sklaven,
Dem wimmernd die Zähren wie Tropfen
Des nächtlichen Thaues auf Chermon 1) herab;
rollen,
Zufrieden konnte sein Thränenbad nur beine vers

(D! feine Hofnung finkt noch nicht;)
Sezt, da ich dein Gleud beweine,
Gleiche ich ber nächtlichen Gule;
Und wenn mir von beiner Erlöfung geträumt,
Wird

laffene Sugel befeuchten.

1) Chermon ist ein grosses Gebürge an den Granzen des gelobten Landes, das ich bennahe auf 4 Meilen die zum galliläischen Meere erstreckt, und wegen des häusig darauf fallenden setten Thaues sehr fruchtbar ist. Daher heist es auch Psalm 133, 3.: Wie der Thau, der von Chermon auf die Berge Jions herabrollt. Daselbst wurde auch alles Vieh, das zu Jerusalem geospfert werden sollte, zuerst geweidet.

\$ 3

SHEET S

שָׁם הַ" "שַּׁבִּי" "בָּה שָׁבִרּ" "בָּה לֶּךְ וְהַ" "יִּרּ" "אֲבֵּרְ י ביות למול של "ערי שחק שע" "ביה ניפרו כבור אר לְבר הוֹתר מאי, "נע וֹאין סַדור רָשֶׁ" מֶשׁ וְכֹּרִ" בָבִים מְארִ" "בָיַן

Dem wignmernd bie Zähren wie Clopfen

אַבְחַר (לְנַפִּ "שִׁי לְהִנשׁ" חֲחַפַּה בַּמְּ" "קוּם אַשֶּׁר laffenc Spil רות אלהים שפו""בה על-בחי" "ליון אַת בית מלר" בה יאת כמע כבור אל יאיך ישבו עב" "דים עלי בְּסְאוֹת וְבִי" "כָּוָדְ

lind werin mit von beiner Colofung gerraumt,

Des nachtlichen Thanes auf.L. mon 1) herabs

מי י הנ" "ני משו" "טט ב""מקו" "מית אשר בנה אלהים לוחי" "נוף וצי" "בנף infig barant fallenben relien כור ב""עשה לי בנ" "פים וְאַרְּ" "חִיק בְּדִר אָנִיר לָ בִּתְּ" "כִּי לְבָּ" "בִּי בִּין בְּּתְּ" "בְנִהּ Here werden folite, guerft geweiber.

SHaver.

Wird mein frohes Gemuthe,
Die Harfe beiner freudigen Danklieder.
Beth El! o diese Erinnerung bricht mir das Herz!
Dein Heiligthum! Deine unentweiheten Hallen!
Wo die Majestät Gottes sich sichtbarlich zeigte,
Wo des Himmels azurne Thoren sich niemals verschlossen;
Wo der Glanz der verherrlichten Gottheit leuchstete,
Und Sonne, Mond und Gesterne verdunkelte,

D konnte ich mein banges Herz ba ausgieffen, Wo Gottes Geift sich einst auf Fraels Jünglinge ergoß.

Seliger Ort! ben irrbischen Thronen zu heilig, Dem Throne ber Herrlichkeit Gottes nur einges weihet war.

Ach jezt haben verwegene Anechte bein Heiligthum entweihet.

D könnte meine Seele in trauriger Stille Da einsam herum schwärmen, Wo Gott sich beinen Sehern offenbaret! Wäre ich mit schnellen Fittigen versehen! Wie weit wollte ich in die Irre herumschweisen, Und mein vom Jammer zerknirschtes Herz Dort zwischen den Trummern deiner Pallasse herumtragen.

Dort

יָּלָהְ פָּרְ עָלֵרְ אַרְצֵרְ וְנֶאַרְ" "צָרה אָבָ" מַפּרָל לְאַ פָּרְ עָלִרְ אַרְצֵרְ וְאָרְ" "צָרה אָבָ"

Morele Manglet Gones has lichtbarkly zeigte,

אולים וְּנִי, "לִים מֹאו, "לִים מֹאו, "לִים מִּאוֹ, "לִים מִּינִי בֿיר בֿי, "הֹים וְׁנִוֹר בֿיבֿיר אֹמֶׁר מֹּם הּוֹנִי אַף כּר בַּהְּבֹּא, "נִי מֹלִי לבנוּע אֹבּוּ, "עִי וֹאֶׁחִּם אַר כּר בַּהְּבֹּא, "נִי מֹלִי לבנוּע אֹבּוּ, "עִי וֹאֶחִּם.

ALITE COM Vermore zerkeisführe Herr. Der geschen den Trümmen benöre Rolläse

330 CM

Dort wurde ich mit meinem Angesichte auf beine Erde bahin sinken, Mich fest an beine Steine anschlieffen, Und beinen Staub noch brunftig jegnen.

Ronnte ich mich benn auf den Grabern Meiner verwesten Aeltern aufrichten, Hier Chebron 2) das herrlichste der Graber verzweiflungsvoll anstaunen: Dort jene Geburge erblicken, Die die größten Lichter der Erde, Deine Lehrer bedecken.

דהר

D so zog ich die Luft beines Landes, Dem Aether vor, den die Geister athmen, Dein Staub ware mir herrlicher als alle Gewürze Und beine Flüsse füsser als Strohme von Jonig. Mit welcher Wohllust wurde ich nackend Und entsohlt jenen Sbengrund besuchen, Wo beine Pallaste gepranget. Wo die Erde sich aufthat, die Lade des Bundes, Und dein Allerheiligstes in dunklem Schoosse auszunehmen,

Dort

2) Chebron ift eine Hauptstadt im Stamme Juda, ben welcher die zwofache Hohle, das Begrabnist der Patriarchen ift, die I Mos. 23. erwähnet wird.

Dort

אַנורן וְאַשׁ "לְּיךְ בְּאַר בָנֶר וְיָאָ "פּוּב וְבֵּין וֹבּין בּיוֹר בּיִר בְּיִבְּי וְבֵּין בּיוֹר בּיוֹר איך ל "ערב לי אכול בשתות ועת א "חוה לה ובי ים "חברים "חופת" בים אחדבם "רָיִן Weiner ver eften Actern aufrichten שוי שיי ולוחוק פיים יהור מחול מודוק לעים בברי בעררי ביי אַרְאָה בָּפִר עוֹ "רְבִים פַּגַר בְשָׁ" "רָיִן Die Die geofften Lichter ber Erbe,

Cine Lebrer bedeckers

Charles bie Lan telnes Laties. בוס ה" ינור" נים לאט הרפי מצט בה בבר פַּמָלאַר כָסָ" צַּר וְצַפַ שִׁיר מִי מְּרוֹ מְּרוֹךְ Mill weider Asobluff warter for nighter צת או""פֹרָה אַ" "הַלָּה אַשׁתָּה הַמָּ" בַרְ' וְאִנּ" "פֿור אַ" "רָלִי" בָּרה וָאָמ" "אָה אָת־שְׁמָי" "רָיִן This bein Alberteilights in cartiem Edpouls auf.

איון פּרָי , אָרן וֹפֿו אַטבּׁנו וֹטוֹ מו, ,וֹנוּ למאר 2) Chebron ift eine Bauntfate im Chanme Ruba.

ber Patriardym (ift, die b del. 1 - erwaltiget

Dort wollt ich ben Schmuck meines haupts auf beinen Grabern hinftreuen,

Und jede Bermunschung, bamit ich den Sag beiner Entweihung belube,

Ware mir Verzweiselten ein wildes Vergnügen — Dur ein wildes Vergnügen kann ich Verzweisels ter noch fühlen;

Const jede Luft ist mir schnobe: fo lange ich 26, wen son Hunden,

Deine Fürsten von Stlaven zerfleischen sehe. Ich schene bas Tageslicht, bas mir scheusliche Bilber zeigt,

Das mich Raben erblicken läßt. Die deiner Heiligen Leichname in die Lufte herumzerren.

Der du den Relch ber beiben mischaft, halt ein! Schon ist alles voll von beinem bittern Tranke, Mur eine kleine Erhohmg!

Ich will allen meinen Janmer erft noch einmal

Ich will an Ahalah, ich will an Ahaliba 3) ges benken,

Dann gieffe auch ben Meft noch über mich aus!

Ermuntre bich, Krone ber Schonheit! erwache

Ge?

3) Ahalah und Ahlibah kommen Ezech. 23, 4. vor. Dieses ist der Namen von Jerusalem, und jenes von Samarien. למאר וּבָּרְ נִק״״שְרוּ נַפשׁות חֲבִ״״רָיִרְ

הם ה""שמ"" חים לשל"" ניחד ונה" צר" אבים

מל של "ממר" "חד יבר" בים על שב "ריד

מבור שבי שו "אפים נגדך ומש" "החוים נגי

שיש מ"מכל" מל אלי ניכח שע""ר.דו ביותר שיני"ר.דו שלי ניכח שע" ר.דו ביותר שיני ביותר שלי ניכח שע" לי.דו ביותר שיני ביותר שיני ביותר שלי ביותר שלי ביותר שלי ביותר שלי ביותר שלי ביותר ביותר שלי ביותר ב

ערבי המו" "בה אשר בלי וניה" "פ" "וכי

Bilber zeigt,

פֿתור בְוֹּב, "הֹח וֹלְא הַבחר וּנֹג, "בֿינוּ

הצ""חוני"לום בשר"ילוך ומח"יאי לפצים

שלות לעלית ולא""חור בסנ" "סני המ" "ריהן

The will an Abalah, its will an Abaliba 3) ges

הצבר נשר הרוס ביב הלבו בל לה בבר הבם לאם בים המשום בים לאם בים לאם בים לאם בים המשום אים בים לאם בים המשום בים

Purinty bid, Krone ber Schönheit! ermache

(Sep

3) Abalah und Ahlidah kommen Czech. 23, 4, ber Diefes ist der Ramen von Serufalem, und von Some

Gebenke ber Liebe, gebenke der Hulb,
Die die Herzen beiner Sespielinnen mit machtigem
Reiß gelockt.
Sie find es, die dein Wohl entzückt;
Sie find es, die beine Verwüstung betrübt,
Die über dein Elend in Thranen zerflieffen.
Noch aus der Sefangenschaft finstern Kluft,
Sehnt sich ihr Herz nach dir hin;
Und wenn sie vor Sott die Knie anbächtig beugen,
So neigt sich ihr Haupt nach beinen Thoren zu.

הם

מב

Œ

Sie, beine zahlreiche Heerben, 4)
Die von beinen Anhöhen auf die umliegende Husgel gelgescheucht,
Und in die tiefsten Thaler zerstreuet worden,
Sie haben beine Hurden noch nicht vergessen.
Sie streben immer noch unermüdet deine Granzen
zu betreten;
Sie schmachten noch unaufhörlich nach den Schatzten beiner ehrwürdigen Palmen.

(D brehmal feelige Burg!) Kann Schinar und Pathros 5) mit ihren stolzen Gröffen dir benkommen?

"מוחור ובשו" שלבן איי קרמת נש" "בחו

4) Dies ift die Strophe, von ber ich im Dorbes richte umftandlich geredet habe.

5) Schinar ift Babylon, siehe I Mos. 10, 10. 11.

פונים בבלם בב""מני לבי" "מעם לאיוו "בילב

של מני נד" "מר משני" "דויך נאל מו נבר" "מני נהר" "מני נהר"

Gie find e''אוה ואלופמים קנ"וחיובנדי ושוני"בידי Die fiber bein Glend in Chranen gerflieffen.

נשנה ניות יוליר בליל בל שמיו בכית ה"יישליל

Mus beun fie set Gett sie Eine ausgestie pent at

אַנְהְ לְמוֹ" "שָב אֱלהַיִּהְ וְאָשׁ" "רֵי אֱנוֹשׁ

TO Selection of the sel

אשבו מח" "בר רי "גיע ניר" אח עלות

אולב ליני בייל בייל בייל אינים של היילים

לראות פט""בת בחנ""ריך לע""לית בשמייםו

(D breginal feellge Burg!)

Geoffen bir bentonnunen ?

"יָתַתַל בְּשׁרְּ" "בַּךְ אֲלֵי קרמת בְערִי" בָיִתְ

III O

4) Dies ift die Strophe, von der ich im Borbe-, richte umfandlich gesebet habe.

Rann Schinge noo Wothers () mit ihren folgen

5) Schmar iff Bassion, siehe i Bost, 10, 10, 11.

Soll ich jenes entweihete Orakel mit beinem Urim und Thumim 6) vergleichen? Konnen sie gefalbte Haupter, Konnen sie Propheten, konnen sie Leviten, Konnen sie heilige Sanger ausweisen?

D die Reiche der Abgötteren sind wandelbar, Und werden im Rauche vergehen, Nur deine Herrlichkeit währt für und für; Denn der Herr hat dich zu seinem Ausenthalt ers kohren: Heil dem Manne, der einst in deinen Mauern wird rasten!

יאר

Gie

4)

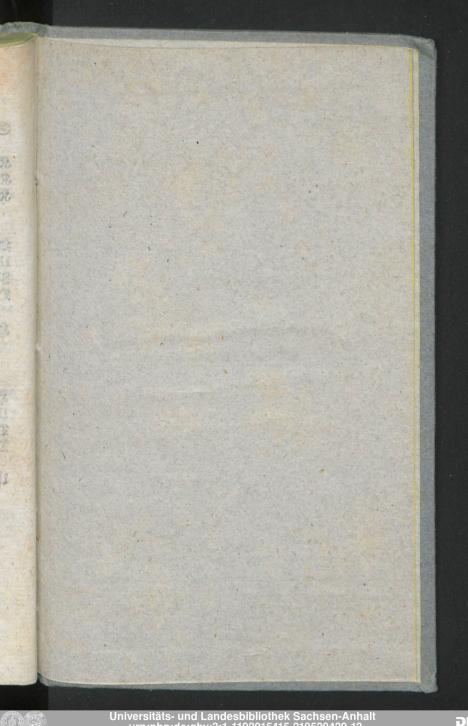
Heil bem Manne, ber jest harret, Und bann bein Licht im Aufgange jauchzend erblickt! Dann bricht bein Morgen auch über ihn aus: Dann siehet er bas Wohl, die Freuden der muns tern Junglinge, Und die deine zugleich, daß du dich wieder vers jungst!

12. Daniel 1, 2. und Pathros ist eigentlich nur ein Theil von Aegypten, siehe Jerem. 45, 15. Ezech. 29, 14. 30, 14. aber der Dichter verstehet hier ganz Aegypten barunter.

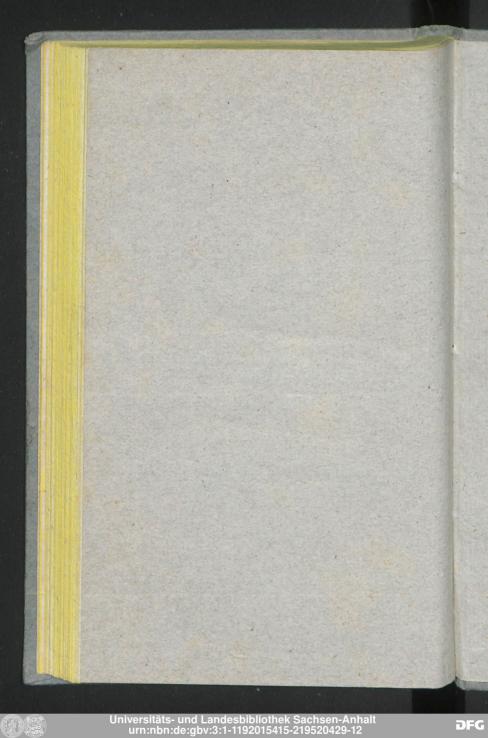
6) Urim und Thumim ift bas Licht und Recht, bas man in zweifelhaften Fallen um Rath fragte, wie aus 4 Mos. 27, 21. zu ersehen ist.

るかいってき

生产业年1 Sell (d) 400 ca carmed leave Dealer anter Camera Latera Monney fie adallity Bankers. Ronnen fie Propheten, chanen fie Legiten, Rounce in beiling Dainer aufletten? to bie fiction for aconomient find and block, Mar beine Benelichtet währt und mis füllt the second state of the second second second second second Throng 1800 and a wife man floor the liter described and the later and and Und bie being graffith, bag but Bich whicher pers ran Onniet i, al und Battheo ift eigentlich nur eli Theil non Meganisa. Alche Bergin, 43, 15. Czech. 29, 14, 30, 14, aber ber Dichter versieher hier gang Megnyien darunter. " the se dan' this end fit, mimute day will the bas nign in moesfelbufun Källen um Rett fleate. wie and g Male 27, 21. ju erfeben iff. 吃的:你的







Th. 2.10.50. M: 52 9/32 VDIS

